



BeziehungsWeise





Unser Blatt steht zur Veröffentlichung von Inseraten und Werbungen zur Verfügung. Vor allem den Algunder Handwerkern, Gewerbetreibenden und Betrieben soll die Möglichkeit geboten werden, ihre Dienste und Produkte einer breiteren Dorfbevölkerung bekannt zu machen. Im Folgenden die Preise für die Werbeschaltungen pro Ausgabe:

1 Seite:	€ 400,00 + MwSt.
1/2 Seite:	€ 250,00 + MwSt.
1/3 Seite:	€ 150,00 + MwSt.

Kontaktieren Sie uns bitte über unsere E-Mail-Adresse: alm@rolmail.net

Titelbild: Adventsingens 2014 „BeziehungsWeise“ - Foto: Martin Geier

alm - Algunder Magazin

Eigentümer und Herausgeber:

Kulturkreis Algund
Hans-Gamper-Platz 1
39022 Algund

E-Mail: alm@rolmail.net

Eingetragen: Trib. BZ - Nr. 01/2011 - 22.02.2011

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Massimo Cianetti

Redaktionsteam:

Maria Kiem, Irene Zanandrea,
Kludia Resch,
Martin Geier, Kurt Geier

Layout: Jochen Pircher

Druck: Union-Druckerei
Postgranz-Str. 8/C
39012 Meran

erscheint: 2-monatlich

Abgabetermin für Berichte und Anzeigen der nächsten Ausgabe ist der **15. Februar 2015**

Die Beiträge können per E-Mail alm@rolmail.net übermittelt oder im Gemeindesekretariat hinterlegt werden (mit Kennwort alm versehen), bzw. jedem Redaktionsmitglied gegeben werden.

Die Redaktion weist darauf hin, dass Texte und Bilder, die nach Redaktionsschluss abgegeben werden, nur im Ausnahmefall und ausschließlich nach vorheriger Absprache mit der Redaktion veröffentlicht werden.

Das Redaktionsteam behält sich Änderungen in Text und Bild vor.

Adventsingen

Am 3. Adventsonntag lud der Algunder Kulturkreis unterstützt Südtiroler Volksmusikkreis wie jedes Jahr zum Adventsingen in die Algunder Pfarrkirche. Um 17:00 konnte Pfarrer Harald Kössler eine bis auf den letzten Platz besetzte Kirche begrüßen. Unter den mitwirkenden Gruppen und Musikern waren der Algunder Pfarrchor, Carlo Benzi an der Orgel und der Algunder Flötenchor. Auch Simon Brunner trug ein stimmungsvolles Stück am Marimba vor. Von auswärts waren die Geigenmusik Platter und der Ötztaler

Viergesang gekommen, wobei bei letzterem auch ein gebürtiger Algunder, Sigmar Ladurner, mitwirkt. Die musikalischen Darbietungen ergänzten besinnliche Texte, vorgetragen von Rosl Ganthaler, und eine szenische Erzählung, dargeboten von Mitgliedern der Steinachbühne.

Nach den Abschlussgedanken und dem Segen durch Hochw. Kössler nahmen die Besucher noch einen gemeinsam gesungenen Andachtsjodler mit auf den Nachhauseweg.



Bergkristall: Konzert mit Lesung

Am 23. Dezember fand sich ein zahlreiches Publikum zu einem Konzert mit Lesung in der alten Pfarrkirche von Algund ein. Während den musikalischen Part das Posaunenquartett SonORO mit Hans Finatzer, Julius Michael Waldner, Peter Cazzanelli und dem Algunder Bernhard Pircher übernahm, trug der Sprecher und Schauspieler Luis Benedikter die Erzählung „Der heilige Abend“ von Adalbert Stifter vor, in der Schnee und Eis einem Geschwisterpaar im Gebirge fast zum Verhängnis werden.

Luis Benedikter verstand es in seinem Vortrag, den kunstvoll geschmiedeten Worten Stifters Leben und Gestalt einzuhauchen

und ließ an markanten Stellen immer wieder das Posaunenquartett SonORO „zu Wort“ kommen. Das breitgefächerte Repertoire der Musikanten reichte von der alten Musik bis zu Kompositionen des 20. Jahrhunderts (Hassler, Praetorius, Händel, Bruckner, Grieg, Peeters, Serocki) und war so gewählt, dass die Stücke die Stimmung der eben gelesenen Textstelle aufgriffen und noch einmal verstärkten. Der musikalisch einwandfreie Vortrag kam in der Akustik der alten Pfarrkirche besonders zum Tragen. Leider kamen auch die Temperaturen der Pfarrkirche deutlich zum Tragen und – so hatte man das Gefühl – ähnelten denen in Stifters Erzählung beschriebenen sehr.



Greta geht zur Tagesmutter

„Ich will selber!“ Voller Vorfreude verlangt die zweijährige Greta, dass sie bei „ihrer“ Tagesmutter selber klingeln darf. Schon geht die Tür auf und sie wird von ihren Freunden David (1,5 J.) und Max (1 J.) begrüßt. Nach einem dicken Abschiedsbussi für den Papa, der mit einem guten Gefühl zur Arbeit fahren kann, sucht sich Greta gleich ihr Lieblingsspielzeug - den bunten Zug - und fährt als Lokomotivführerin zu Davids Holzbaustelle, um ihn dort zu besuchen. Max hat gerade keine Lust mitzuspielen. Er krabbelt zur Tagesmutter, die ihn auf den Schoß nimmt und ihm aus dem Buch „Die kleine Raupe Nimmersatt“ vorliest. Dabei bemerken alle, dass es Zeit ist für die gesunde Jause!

Täglich beginnen so die gemeinsamen Abenteuer von Tagesmüttern und Kleinkindern. Die Tagesmütter Christine Brunello und Maria Anna Willibald bieten in der Gemeinde Algund eine familiennahe und flexible Unterstützung, Familie und Beruf zu kombinieren und die Kinder dabei in professionellen und liebevollen Händen zu wissen. Die Algunder Tagesmütter können dabei auf die Ausbildung zur Tagesmutter sowie eine langjährige Berufserfahrung bauen.

„Besonders wichtig ist uns die liebevolle, individuelle und familiäre Betreuung der Kleinkinder bei uns zu Hause“, berichten die Tagesmütter Christine Brunello und Maria Anna Willibald.

Begleitet werden die Tagesmütter und die Eltern dabei von der Pädagogin Dr. Gloria Bertagnoli und der Koordinatorin Ruth Ladstätter der Sozialgenossenschaft Tagesmütter, bei der Sie auch weitere Informationen erhalten.

Mit Beginn des Jahres 2014 wurden die Preise für den Tagesmutterdienst an die der Kindertagesstätten angepasst und somit erheblich verringert. Der Stundensatz wurde auf maximal 3,65 € gesenkt, sehr zum Vorteil der Familien. Interessierte Eltern können zusätzlich dazu bei der Bezirksgemeinschaft um eine Tarifbegünstigung ansuchen. Informationen erhalten Sie bei der Koordinatorin: Ruth Ladstätter



ELTERN-KIND-ZENTRUM Meran

Petrarcastr. 3F

Tel. 0473 237323 | Mobil 348 7668053

Montag: 9 – 12 Uhr

www.tagesmutter-bz.it



Haus „am Schwöllenspach“

Wir, die Werkstatt für Menschen mit Behinderung „am Schwöllenspach“, haben bereits in der alm 4/14 berichtet, dass durch die Wirtschaftskrise im heurigen Jahr zahlreiche Arbeitsaufträge für uns weggefallen sind.

In der Zwischenzeit gibt es aber auch Erfreuliches zu berichten. Wir haben einen Auftrag von der Sennerei Algund erhalten: wir öffnen und stapeln die Kartone für die Ziegenjoghurt. Am Anfang hatten wir noch einige Schwierigkeiten, aber inzwischen haben wir schon eine Mitarbeiterin und drei Mitarbeiter, die diese Arbeit sehr selbstständig erledigen können.

Eine davon ist Yvonne Feichter: „Ich öffne vorsichtig die Kartone und stecke die Ecken hinein und stocke die Kartone. Mir gefällt diese Arbeit. Der Chef der Sennerei hat uns erklärt, wie sie den Käse machen, hat uns eine Kuh erklärt, wie die Milch entsteht und wir haben Käse gekostet, mir hat besonders der Ziegenkäse geschmeckt.“

Arbeiten im Dorf Algund sind für uns immer sehr wertvolle Arbeiten, da wir sehen können, wozu unsere Arbeit dient und auch die Möglichkeit haben, einen Betrieb kennenzulernen.

Wir möchten uns auf diesem Wege beim Geschäftsführer der Algunder Sennereigenossenschaft Herrn Stefan Haller und seinen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit bedanken.



Wir sind aber weiterhin auf der Suche nach einfachen Arbeiten, die wir machen können. Sollten Sie eine Arbeit für uns wissen, bitte melden Sie sich unverbindlich bei uns unter der Nummer: 0473 446932, Email: Wfb.Algund@bzgbga.it.

Winterlauf - Corrinverno 2015

Die Associazione Sportiva Merano, Sektion Leichtathletik, organisiert zum 16. mal die sportliche Veranstaltung „Corrinverno-Winterlauf“, die sich wie folgt aus zwei Etappen zusammensetzt:

- Die erste Etappe wird am 07.02.2015 um 15 Uhr in Algund stattfinden (Start vor dem Gemeindegebäude in Algund und Ziel nach 7 km in Vellau - Oberlechener).
- Die zweite Etappe wird am 21.02.2015 um 15 Uhr in Meran auf einem ebenen Ring von 10 km stattfinden (Start vor der Raiffeisenkasse Algund Niederlassung Roter Adler in Meran). Der Kinderlauf findet während der 2. Etappe am Samstag, 21.02.2015 in Meran statt. Die teilnehmenden Kinder müssen ein ärztliches Zeugnis vorweisen, und der Start des Kinderlaufs findet an der Passerpromenade, in der Nähe der Kurverwaltung Meran, ab 13 Uhr laut F.I.D.A.L.-Kategorie statt.

Die Besonderheit dieser Rennen liegt darin, dass sie in einem Zeitraum anfallen, wo keinen anderen Veranstaltungen dieser Art stattfinden. Jeder Athlet hat somit die Gelegenheit, den Stand seiner physische Leistungsfähigkeit zu messen. Die vorangegangenen Veranstaltungen hatten großen Erfolg und fanden sowohl bei Spitzenläufern als auch bei Hobbyläufern Anklang.

Ausschlaggebend für die Organisation dieser Rennen ist der Beitrag der verschiedenen Sponsoren. Ein besonderer Dank gilt der Raiffeisenkasse Algund.

Alle Athleten können sich unter der Adresse www.asmerano.it informieren. Andernfalls kann dies auch über die Fax-Nr. 0473 442442 oder unter derselben Telefonnummer am Mittwoch und Freitag zwischen 18 und 20 Uhr erfolgen.



L'Associazione Sportiva dilettantistica Merano sezione atletica leggera organizza la 16a edizione della manifestazione podistica a tappe denominata „Corrinverno - Winterlauf“ manifestazione che si compone di due tappe distinte e precisamente:

- Sabato 07.02.2015 Lagundo / Velloi partenza in gruppo alle ore 15.00 davanti al Comune di Lagundo e arrivo a Velloi „Oberlechener“ per complessivi 7 km.

- Sabato 21.02.2015 a Merano (partenza ore 15.00 davanti alla Cassa Raiffeisen di Lagundo agenzia Aquila Rossa a Merano) circuito cittadino pianeggiante per complessivi 10 km. La corsa bambini avrà luogo dalle ore 13.00 solo alla seconda tappa sabato 21.02.2015 a Merano ed i bambini partecipanti devono avere un certificato medico - la partenza dei bambini è prevista nelle varie distanze e categorie nei pressi dell'Azienda di Soggiorno di Merano - Kurverwaltung. La particolarità molto apprezzata della Corrinverno - Winterlauf sta nel fatto che questa manifestazione cade in un periodo ideale, dove non ci sono altre gare su strada nella provincia di Bolzano, e offre la possibilità a ogni atleta di valutare la sua preparazione fisica dopo il periodo invernale.

La manifestazione ottiene ogni anno un grande successo, poiché è capace di richiamare praticamente tutta la Elite Altoatesina come anche molti atleti appassionati alla corsa.

Un sentito ringraziamento a tutti gli Sponsor che da anni contribuiscono al successo della manifestazione, in particolare la Cassa Raiffeisen di Lagundo.

Tutti gli atleti interessati possono informarsi nel sito www.asmerano.it oppure chiamando il numero telefonico e fax 0473 442442 il mercoledì o venerdì dalle ore 18 alle ore 20.

AS Merano - Sezione atletica leggera - Cesare D'Eredità





best in the sport





Merano

Kurverwaltung
Azienda di Cura, Soggiorno e Turismo

Associazione Sportiva dilettantistica Merano

www.asmerano.it

winterlauf corrinverno

2015



Lagundo / Algund	07/02/2015
Merano / Meran	21/02/2015

Kinderlauf - Corsa bambini	21/02/2015
-----------------------------------	-------------------












„Gemeinsam für Algund“

Rechenschaftsbericht über die Legislaturperiode 2010-2015 – Teil 1

Nicht mehr lange dauert diese fünfjährige Legislaturperiode und es ist deshalb an der Zeit, einen Rechenschaftsbericht über unseren politischen Einsatz im Gemeinderat der Algunder Bevölkerung vorzulegen. Neben den über 30 Beschlussanträgen/Anfragen sowie unzähligen Wortmeldungen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten in den Gemeinderatssitzungen haben wir auch versucht, alle Punkte unseres Wahlprogramms 2010 in unsere politische Arbeit einfließen zu lassen:

I Politik u. Gemeindeverwaltung

- **Offene, bürgernahe und transparente Gemeindepolitik.** Die bisherige Politik hat es bestens verstanden, den Bürger von jedem Einfluss auf Entscheidungen, die ihn selbst betreffen, auszuschließen. Mit unserer Mitarbeit an der Überarbeitung des Gemeindestatutes, der Geschäftsordnung und der Volksbefragung konnten wir diesen Zustand sehr verbessern. Wir haben die Algunder Bevölkerung mit Beiträgen im Algunder Magazin (ALM) und in den Tageszeitungen stets informiert, was Sache ist. Deshalb sind wir ein Garant für eine verantwortungsvolle, bürgernahe und transparente Gemeindepolitik.
- **Effizienz der Gemeindeverwaltung.** Wir wollten nicht, dass Steuermittel für kostspielige Studien und Planungen aufgewendet werden, deren Realisierung ungewiss ist. Für das Projekt „Inser Algund“ wurde viel Geld ausgegeben, um es dann ergebnislos zu streichen. Bei den laufenden Ausgaben sollte Sparsamkeit für die SVP-Verwaltung eine Verpflichtung sein. Dem war aber nicht so und uns waren die Hände gebunden, obwohl wir bei den jährlichen Haushaltsvoranschlägen immer darauf hingewiesen haben.

II Soziales

- **Soziales Umfeld.** Wir wollten ein Dorf, das für Familien mit Kindern und für unsere älteren Mitbürger lebenswert ist. Deshalb ist schade, dass die SVP-Verwaltung in Sachen Naherholungszone nichts weitergebracht hat, obwohl wir darauf gedrängt haben. Auch unser Antrag um Einführung eines MüllsammelDienstes für Senioren wurde abgelehnt.
- **Sozialwohnungen.** Die Gemeindeverwaltung hat sich beim WOBI für den Bau von dringend benötigten Sozialwohnungen (alljährlich viele Ansuchen) einzusetzen. Unser diesbezüglicher Beschlussantrag um Einsatz für den Umbau des ex ANAS-Gebäudes (gegenüber Lackner) wurde von der SVP-Verwaltung abgeschmettert.
- **Altenwohnungen.** Die demographische Zeitbombe tickt auch in Algund. Es muss jede Initiative unterstützt werden, welche die Senioren in das Gesellschaftsleben aktiv einbezieht und es ihnen erlaubt, so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben. Das Gebäude mit Altenwohnungen im alten Dorf ist jedoch noch nicht vollständig belegt.
- **Seniorenheim.** Unser Antrag für die Zweckbestimmung des „Pföstlhofer“ (Erweiterung Seniorenheim) als ein betreutes Heim nur für demenzerkrankte AlgunderInnen fand keine Mehrheit im Gemeinderat.
- **Kindergärten.** Es sollte für alle Kinder des Gemeindegebietes ein vom Gesetz garantierter Kindergartenplatz zur Verfügung stehen. Das ist trotz kurzer Warteliste gelungen.

III Jugend

- **Jugendanliegen.** Wir traten für eine aktive Jugendförderung ein, vor allem über die Vereine, als Grundlage für den Erhalt der dörflichen Gemeinschaft. In der ausgewiesenen Freizeitzone ist außer dem Bau der zwei Minigolfanlagen nichts passiert (keine große Freizeitparkanlage für Nutzer von Fahrrädern und MTB usw.), obwohl es eine diesbezügliche Kommission dazu gibt.

IV Öffentliche Bauten und Wohnbau

- **Planung und Errichtung neuer Wohnzonen.** Bei neuen Bauzonen ist auf eine kompakte Ortsentwicklung ohne Zersiedelung mit guter Erreichbarkeit zu Fuß, mit dem Rad und öffentlichen Verkehrsmitteln hinzuwirken. Die überarbeitete Bauordnung von Algund trägt auch unsere Handschrift. Zurzeit wird die Wohnbauzone Kröss neben der Alten Landstraße konkret angegangen.
- **Tunnel Forst – Töll (1. Baulos).** Wir forderten die Wiederaufnahme konkreter Verhandlungen zwischen der Landesverwaltung und der Gemeindeverwaltungen von Marling und Algund, damit dieses Baulos nach über 30-jähriger Planungs- und Zerrungsphase endlich in Angriff genommen werden kann. Auch ein gemeinsamer Beschlussantrag der beiden Gemeinderäte hat nicht dazu geführt, dass mittelfristig mit diesem Baulos begonnen werden kann.
- **Überdachung Festplatz am Vereinshaus.** Wir waren/sind für eine Überdachung des Festplatzes am Vereinshaus, sofern bereits am Anfang die Finanzierung steht und die Nutzung des Festplatzes eine so aufwendige Investition rechtfertigt. Einer notwendigen Überdachung der Bühne dürfte aber nichts mehr im Wege stehen.
- **Friedhof.** Wir forderten die Beseitigung der Rutschgefahr beim zentralen Durchgang zwischen altem und neuem Friedhof, welche auch erfolgt ist. Bei der neuen Friedhofsordnung haben wir für eine benutzerfreundliche Verordnung gesorgt.
- **Römischer Brückenkopf und 2.000-Jahrfeier „Via Claudia Augusta“.** Wir forderten die Beendigung dieser langjährigen öffentlichen Baustelle. Die Einweihung des Museums fand nach 10-jähriger Bauzeit im Jahre 2014 statt. Die beigefügte 2.000-Jahrfeier V.C.A. ging nicht „Algund gerecht“ zu Ende, jedoch waren die sparsamen Feierlichkeiten gut für den Gemeindehaushalt.

Der Koordinator Hans Moser

(Teil 2 folgt in der nächsten Ausgabe)

„Umsteigen – Einsteigen“

„Avventurarsi“ nell'uso dei mezzi di trasporto pubblici

Mehr als 60 SeniorInnen aus Marling, Algund, Tschermes und Partschins haben am Mittwoch, den 12. November an der Veranstaltung in Marling zum Öffentlichen Verkehr teilgenommen. Auf dem Programm standen Informationen aus Expertenhand, Unterhaltung bei der Theateraufführung und ein gemütlicher Abschluss bei Kaffee und Kuchen. Den Anfang machte Heinz Dellago vom Amt für Personennahverkehr. Er gab Einblick in das System des Südtiroler Nahverkehrs, erklärte den SüdtirolTakt und informierte über die Möglichkeiten für SeniorInnen, mit ihrem Südtirolpass 65+ bis nach Innsbruck oder in die Schweiz zu fahren.

Danach präsentierte die Seniorentheatergruppe Bartholomei's des Südtiroler Theaterverbandes das Stück „Umsteigen-einsteigen“. Nach der Vorführung standen die ExpertInnen noch Frage und Antwort. Zusätzlich stellte Ariane Messner vom Ökoinstitut Südtirol die Broschüre „Senioren mobil“ vor. Zu guter Letzt konnten die TeilnehmerInnen ihr neu erworbenes Wissen beim Ausfüllen eines Fragebogens unter Beweis stellen.

Johanna Mitterhofer, Vize-Bürgermeisterin in Marling, Ulrich Ladurner von der Gemeinde Algund, Stefan Ganterer, Gemeinde Partschins und Christa Ladurner, Gemeinde Tschermes, freuten sich insbesondere darüber, dass es bei dieser Veranstaltung gelungen ist, die SeniorInnen von vier benachbarten Gemeinden einzubinden und damit über die Gemeindegrenzen hinauszuschauen.

Martin Stifter von der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt erklärt: „Gerade beim Thema Öffentlicher Verkehr bietet sich die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden an. Die Veranstaltung gab uns auch die Möglichkeit, die SeniorInnen direkt mit den ExpertInnen in Kontakt zu bringen und ihre persönlichen Fragen zu stellen.“

Il 12 novembre più di 60 persone anziane di Marleno, Lagundo, Cermes e Parcines hanno partecipato ad un convegno informativo a Marleno sul trasporto pubblico. Il programma prevedeva informazioni di prima mano, intrattenimento con lo spettacolo teatrale e una chiacchierata finale con caffè e dolci.

Inizialmente Heinz Dellago, collaboratore dell'Ufficio trasporto persone, ha illustrato il sistema di trasporto dei mezzi pubblici in Alto Adige spiegando bene il cadenzamento Alto Adige ed informando sulle possibilità per gli anziani di andare in treno a Innsbruck o in Svizzera utilizzando l'Alto Adige Pass 65+.

In seguito il gruppo teatrale „Bartholomei's“, sezione senior del Südtiroler Theaterverband ha presentato il pezzo teatrale „Avventurarsi nell'uso dei mezzi di trasporto pubblici“. Al termine dello spettacolo gli esperti hanno dato risposta alle specifiche domande degli spettatori. Inoltre Ariane Messner dell'Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige ha presentato e distribuito l'opuscolo „Anziani in viaggio“. Infine i partecipanti hanno potuto dimostrare le loro conoscenze acquisite compilando un apposito questionario.

Johanna Mitterhofer, vice-sindaca di Marleno, Ulrich Ladurner dal Comune di Lagundo, insieme con gli organizzatori dei comuni di Cermes, Christa Ladurner, e Stefan Ganterer di Parcines si rallegrano soprattutto del fatto di essere riusciti a riunire persone anziane di quattro comuni limitrofi guardando oltre i confini comunali.

Martin Stifter della Comunità comprensoriale del Burgraviato spiega: „Soprattutto nell'ambito del trasporto pubblico deve essere palese la collaborazione con i comuni confinanti. Inoltre il convegno ci ha dato la possibilità di mettere in contatto gli anziani con gli esperti rispondendo alle loro domande personali.“



Die Seniorentheatergruppe Bartholomei's des Südtiroler Theaterverbandes (STV) präsentieren das Stück „Umsteigen-einsteigen“.



Il gruppo teatrale „Bartholomei's“, sezione senior del Südtiroler Theaterverband (STV) presenta il pezzo teatrale „Avventurarsi nell'uso dei mezzi di trasporto pubblici“.

Uferpflegearbeiten an der Etsch

Lavori di cura della vegetazione ripariale lungo il fiume Adige

Wie bereits in den vergangenen Jahren führt das Amt für Wildbach- und Lawinenverbauung Süd der Landesabteilung Wasserschutzbauten entlang der Etsch von Meran bis Salurn wieder Uferpflegearbeiten durch. Gearbeitet wird vorwiegend in den Monaten Februar und März 2015.

„Um bei Hochwasser ausreichend Platz für den Abfluss des Wassers zu sichern, werden alte und zu große Bäume abgeholzt und dichte Baumbestände durchforstet“, erklärt der Direktor der Landesabteilung Wasserschutzbauten Rudolf Pollinger. Umgerissene und mitgeschwemmte Bäume könnten bei Brücken und Engstellen den Fluss rückstauen. Überflutungen wären die Folge. Sämtliche Arbeiten laufen nach einem auf mehrere Jahre angelegten Plan ab. „Zu den Pflegearbeiten gehört auch das Mähen des Schilfröhrichts und die Durchforstung der Ufergehölze“, erläutert der Direktor des Landesamts für Wildbach- und Lawinenverbauung Süd Peter Egger. Kahlhiebe werden lediglich in jenen Bereichen durchgeführt, wo abgelagertes Geschiebematerial entfernt werden muss. „Bei den Arbeiten steht der Hochwasserschutz im Mittelpunkt, wobei wir jedoch die ökologischen Erfordernisse naturnaher Lebensräume weitgehend berücksichtigen“, so Egger. In der Gemeinde Algund sind im Jahr 2015 insgesamt zwei Uferabschnitte mit einer Länge von insgesamt 400 m von den Pflegearbeiten betroffen.

Come negli scorsi anni l'Ufficio sistemazione bacini montani Sud della Ripartizione Opere Idrauliche della Provincia Autonoma di Bolzano effettuerà i consueti lavori di cura della vegetazione ripariale lungo il fiume Adige nel tratto tra Merano e Salorno. I lavori si svolgeranno nel periodo febbraio – marzo 2015.

“Per garantire il regolare deflusso delle acque in caso di eventi di piena, saranno tagliate principalmente piante di grosse dimensioni e verranno diradati i tratti con popolamenti troppo fitti”, afferma il direttore della Ripartizione Opere Idrauliche Rudolf Pollinger. “Le piante cadute in alveo e trasportate dalla corrente possono provocare occlusioni pericolose presso i ponti, nonché restringimenti d'alveo e provocare di conseguenza esondazioni. I lavori di taglio piante e cura della vegetazione sono organizzati in base ad un piano di intervento di durata pluriennale.”

“I lavori prevedono anche il diradamento di popolamenti ripariali troppo fitti e lo sfalcio dei canneti”, dichiara il direttore dell'ufficio sistemazioni bacini montani Sud Peter Egger. “Tagli a raso sono eseguiti unicamente nei tratti dove dovrà essere asportato il materiale depositato nell'alveo del fiume.”

“I lavori sono finalizzati principalmente a garantire la sicurezza idraulica in caso di eventi di piena del fiume Adige, rispettando allo stesso tempo le esigenze ecologiche del sistema fluviale”, sottolinea Egger. Per l'anno 2015, nel comune di Lagundo sono previsti interventi di cura riguardanti 2 tratti di sponda con una lunghezza complessiva di 400 m.



Verregneter Sommer bewirkt schlechte Saison im Lido Algund

Estate di maltempo responsabile della cattiva stagione al lido di Lagundo

Nach zwei guten Saisons in den Jahren 2012 und 2013 gab es im abgelaufenen Jahr aufgrund des verregneten Sommers einen Einbruch bei den Eintritten im Lido Algund. Die Besucherzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um 22,4% gesunken (siehe Grafik). Das Lido Algund war auch 2014 von Mitte Mai bis Mitte September geöffnet. In dieser Zeit wurden insgesamt 18.015 Besucherinnen und Besucher gezählt, im Vorjahr waren es noch 23.225 Personen. Die Besucherzahlen der Monate Mai und September sind im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen, und besonders im Juni 2014 war das Lido weit besser besucht als im verregneten Juni 2013. Die großen Einbrüche bei den Besucherzahlen waren in den zwei wichtigsten Bademonaten des Sommers zu verzeichnen, mit einem Minus von 37% im Juli und einem Minus von 58,6% im August.

Eine weitere Tendenz nach unten lässt sich bei den erzielten Eintrittspreisen feststellen: zahlten 2012 noch knapp ein Drittel und 2013 noch ein Viertel aller Besucherinnen und Besucher den vollen Eintrittspreis von 5,50 Euro, so waren es 2014 nur noch 21% aller Personen. Alle anderen Eintritte waren mit reduzierten Preisen, also Kinderkarten, Seniorenkarten, Familienkarten, 10-er Karten, Saisonkarten und reduzierte Eintritte für Beherbergungsbetriebe. Insbesondere die 2013 neue eingeführten Familien-Tageskarten und Familien-Saisonkarten wurden sehr gut angenommen: So wurde der Verkauf von Familien-Saisonkarten im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt (von 2.400 Karten im Jahr 2013 auf 5.376 Karten im Jahr 2014).

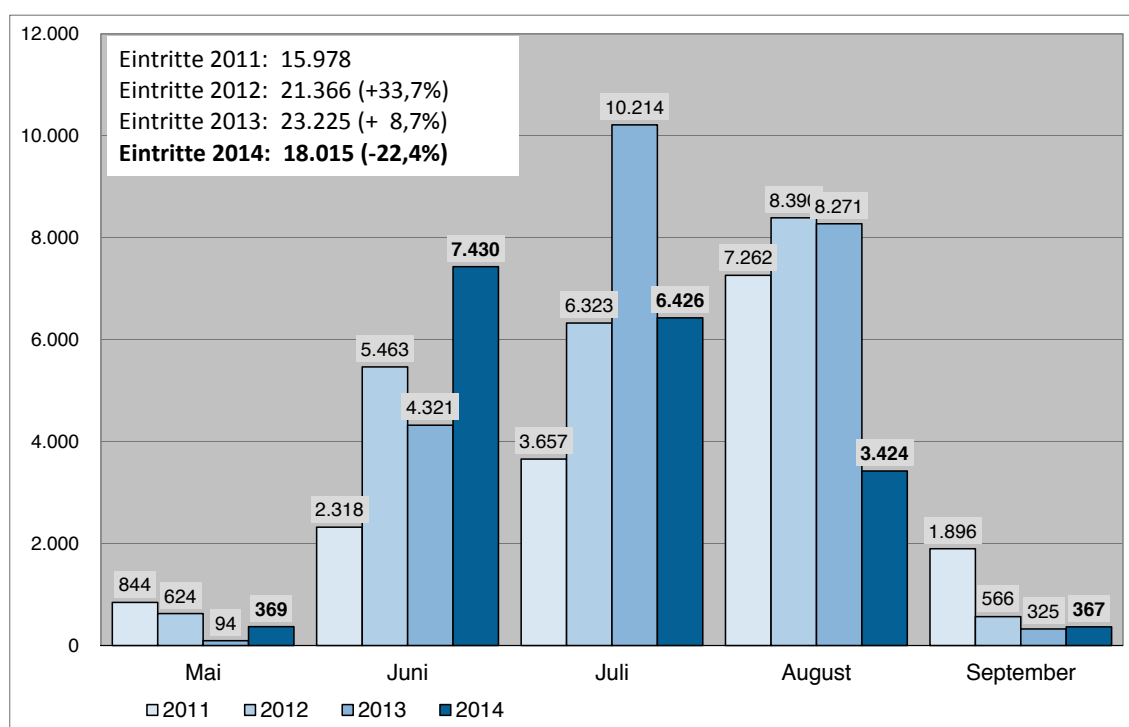
Trotz dieser beträchtlichen Rückgänge ist die Badesaison in Algund nicht ganz so schlimm ausgefallen wie in andere Freibädern, wo von einem Minus von über 30% die Rede ist.

Dopo le due buone stagioni degli anni 2012 e 2013, l'estate piovosa dell'anno che volge al termine ha fatto registrare un forte calo degli ingressi al lido di Lagundo. Rispetto all'anno precedente, il numero dei visitatori è diminuito del 22,4% (vedi grafica). Anche nel 2014, il lido di Lagundo è rimasto aperto da metà maggio a metà settembre, periodo durante il quale si sono contate complessivamente 18.015 presenze, contro le 23.225 dell'anno precedente. In rapporto al 2013, il numero di visitatori nei mesi di maggio e settembre è leggermente salito e, soprattutto nel giugno del 2014, il lido ha registrato un maggior numero di presenze rispetto al piovoso giugno 2013. I cali più pesanti si sono avuti nei due mesi più importanti della stagione balneare, con un calo del 37% in luglio e del 58,6% in agosto.

Un'ulteriore tendenza negativa si registra nei prezzi d'ingresso totalizzati: se il prezzo completo di 5,50 euro è stato pagato da uno scarso terzo di visitatori nel 2012, e da un quarto nel 2013, nel 2014 l'importo intero è stato corrisposto solamente dal 21% dei visitatori. Tutti gli altri ingressi sono stati pagati in forma di prezzi ridotti: biglietti per bambini, seniores, familiari, tessere da 10 ingressi, biglietti stagionali e riduzioni per esercizi alberghieri. Grande successo hanno riscosso soprattutto i biglietti giornalieri familiari introdotti nel 2013 e le tessere stagionali familiari: la vendita di queste ultime è più che raddoppiata rispetto all'anno precedente (da 2.400 dell'anno 2013 a 5.376 del 2014).

Nonostante il notevole regresso, la stagione balneare di Lagundo non è stato tanto disastrosa come per altre piscine comunali dove si parla di un calo del 30%.

Besucherstatistik Lido Algund (Besucherzahlen)



Für den Notfall gewappnet

Ein Brand in einem Seniorenheim zählt zu jenen Ereignissen, von denen man sich wünscht, dass sie nie eintreten werden. Um dennoch im Ernstfall bestmöglich vorbereitet zu sein, sind regelmäßige Evakuierungsübungen und Feuerwehrrübungen wichtig. Aus diesem Grunde haben die Freiwillige Feuerwehr Algund und das Seniorenheim Algund in Zusammenarbeit mit dem Weißen Kreuz eine groß angelegte abendliche Feuerwehrrübung im Algunder Seniorenheim organisiert.

Angenommen wurde ein Brand im dritten Stockwerk des Seniorenheimes. Sieben verletzte Personen – diese wurden von den Feuerwehrleuten gespielt – mussten aus der Gefahrenzone inmitten von dichtem (künstlichen) Rauch gerettet werden und zur Sammelstelle gebracht werden. Gleichzeitig wurde ein Brand in der Lüftungsanlage im dritten Stock des Seniorenheimes simuliert, den es zu löschen galt.

Gegen 20 Uhr aktivierte sich die Brandmeldeanlage des Seniorenheimes Algund. Das Pflegepersonal des Seniorenheimes alarmierte nach den vorgegebenen hausinternen Richtlinien die Feuerwehr und simulierte bis zum Eintreffen der Feuerwehr eine Evakuierung. Innerhalb kürzester Zeit rückten 70 Feuerwehrleute mit elf Fahrzeugen und vier Sanitäter des Weißen Kreuzes Meran und die Carabinieri an. Ein erster Atemschutztrupp erhielt am Eingang des Seniorenheimes von einer Pflegerin die wichtigsten Informationen über die aktuelle Situation und drang bis in das dritte Stockwerk vor. Dort evakuierte der Atemschutztrupp die Verletzten mit Hilfe von Evakuierungstüchern und speziellen Bergungsmatratten. Sie brachten die Verletzten vor das Gebäude bis zur Sammelstelle. An der Sammelstelle hatte die Feuerwehr ein Zelt aufgeschlagen. Dort wurden die Verletzten den Sanitätern des Weißen Kreuzes übergeben. Die Sanitäter kümmerten sich um die Erstversorgung und den Transport der Verletzten ins Krankenhaus.

Ein weiterer Einsatztrupp der Feuerwehr baute von den Tankwagen und den Hydranten ausgehend rund um das Seniorenheim Löschleitungen auf und simulierte die Brandbekämpfung.

Bürgermeister Ulrich Gamper war während der Feuerwehrrübung anwesend und konnte den Ablauf der Evakuierung und der Löschaktion mitverfolgen. Nach einer Stunde war die Übung beendet. Die Übung und die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Seniorenheim und Weißem Kreuz waren sehr gut verlaufen. Verbesserungsmöglichkeiten wurden in der Nachbesprechung gleich anschließend an die Übung erörtert.

Dank der Spenden der Brauerei Forst, der Metzgerei Stephan von Pförtl, der Bäckerei Tauber und des Gemüsehandels Fruma konnte das Seniorenheim die gesamten Einsatzkräfte nach der Übung zu Gulaschsuppe mit Brot und Bier und einer süßen Nachspeise einladen.



Atemschutzträger im Einsatz



Evakuierung im Stiegenhaus mit Evakuierungstuch



Sanitäter des Weißen Kreuzes kümmern sich um die Verletzten im Zelt.

Die Winterzeit im Seniorenheim

Jedes Jahr, wenn die Tage kürzer und die Abende länger werden, wenn die Adventszeit, Weihnachten und das neue Jahr sich nähern, beginnt im Seniorenheim Algund eine besonders schöne Zeit.

Die Mitarbeiter des Seniorenheimes bemühen sich, zusammen mit Vereinen, Schulen und Kindergarten, mit Freiwilligen und mit den Angehörigen der Heimbewohner eine vorweihnachtliche Stimmung und Besinnlichkeit ins Heim zu bringen.

Das „Mühlbacher Quartett“, die Chöre „Vokal“ und die „Summerinnen“ sorgten heuer in der Adventszeit für die musikalische Umrahmung der Messen, die Pfarrer Harald Kössler in der Kapelle des Algunder Seniorenheimes abhält.

Zur Tradition in der Adventszeit zählt der Besuch des Nikolaus. Er wird seit Jahrzehnten von den Algundern Kaufleuten organisiert und erfreut die Heimbewohner jedes Jahr aufs Neue.

Seit mehr als 30 Jahren spielt die „Stubenmusik“ aus Meran an den Adventssonntagen den Heimgästen Weihnachtslieder vor und lädt Heimbewohner und Angehörige zum Mitsingen ein.

Die traditionelle Weihnachtsaufführung der Schüler der Grundschule Algund erfreute auch heuer wieder die Heimbewohner und verbreitete vorweihnachtliche Stimmung.

Heimbewohner, Mitarbeiter des Seniorenheimes und deren Kinder, die Angehörigen der Heimbewohner und die freiwilligen Mitarbeiter stellten heuer bereits zum sechsten Mal bei einem gemütlichen Beisammensein Adventskränze her. Sie schmückten diese mit selbst gemachten Dekorationsstücken und viel Liebe zum Detail. Gemeinsam wurden Kekse, Krapfen und Kuchen gebacken. Die Adventskränze und das Gebäck wurden unter dem Motto „Gemeinsam in den Advent“ an einem Tag der offenen Tür zum Verkauf angeboten. Die Oberschüler Jonas und Theresia aus Algund und Sylvius aus Meran begleiteten während der Weihnachtszeit die Heimbewohner bei Spaziergängen im Dorf und auf den Algunder Christkindlmarkt.

Am 24. Dezember wurde im Algunder Seniorenheim die traditionelle große Weihnachtsfeier veranstaltet. Pfarrer Harald Kössler zelebrierte für die Heimbewohner und deren Angehörigen die Weihnachtsmesse in der Kapelle des Seniorenheimes. Angelika Piazza Ennemoser und ihre Musikgruppe sorgten für die musikalische Umrahmung der Weihnachtsmesse. Anschliessend an die Messe fand das Weihnachtsessen mit einem vier gängigem Menü statt, das die Küchenmannschaft des Algunder Seniorenheimes für die 110 Geladenen vorbereitet hatte.

Die Heimgäste und die Verwalter freuten sich über die Anwesenheit des Pfarrers Harald Kössler und der Referenten Herta Laimer, Kurt Ladurner und Peppi Haller. Mit der Übergabe der Weihnachtsgeschenke an die Heimgäste und besten Glückwünschen klang der Heilige Abend besinnlich aus.

Das Seniorenheim Algund möchte all jenen, die einen Beitrag zum guten Gelingen der Feiern im Seniorenheim leisten und den Vereinen und Freiwilligen für ihre wertvolle Unterstützung ganz herzlich danken.



Die Stubenmusik, seit über 30 Jahren musiziert sie in der Adventszeit für die Heimbewohner



Angelika Piazza und ihre Musikgruppe beim Einstimmen in der Kapelle des Seniorenheimes am 24. Dezember



Heimbewohnerin Gamper Hildegard beim Adventskranz machen

„Metabolisches Syndrom“

Das haben Fachkundige schon lange vorausgesagt: Die Haupt-Todesursache der Bevölkerung Europas sind die Folgen des sogenannten „metabolischen Syndroms“. Daraus entwickeln sich die gefährlichen Herz- Kreislauferkrankungen, die dann zu Herzinfarkt, Hirnschlag usw. führen können.

Das „metabolische Syndrom“ ist eine Kombination aus vier Faktoren: Übergewicht, insbesondere am Bauch, Bluthochdruck, erhöhte Werte der Blutfette wie Cholesterin und Triglyzeride, und der sogenannte „Altersdiabetes“. Jeder dieser Risikofaktoren kann verantwortlich sein für Veränderungen an den Blutgefäßen wie Adernverkalkung und Entzündungen. Spätfolgen sind dann Durchblutungsstörungen an lebenswichtigen Organen wie Herz, Gehirn und Niere.

Das metabolische Syndrom ist ein Phänomen der modernen Zivilisation. Kurz gesagt: Wir essen zuviel, zu fett- und zuckerhaltig, haben zuviel Stress und zuwenig Bewegung. Auch das Rauchen zählt zu den wichtigen Risikofaktoren für Herz- Kreislauferkrankungen.

Die wichtigste Ursache des metabolischen Syndroms ist zuviel Körperfett, welches sich am Bauch einlagert. Es ist erstaunlich, dass nur ein Drittel des Bauchfettes sichtbar ist und sich zwei Drittel dicht um die Leber packen. Dieses Stammfett stört die Leberfunktion und somit den gesamten Fett- und Zuckerstoffwechsel.

Das Hormon des Zuckerstoffwechsels Insulin wird von der Bauchspeicheldrüse gebildet, um Glucose (Zucker) in die Zellen zu schleusen. Es ist bekannt, dass die Zellen bei Übergewicht schlechter auf das Insulin reagieren, und so der Blutzuckerspiegel steigt. Daraufhin produziert die Bauchspeicheldrüse noch mehr Insulin, bis sie erschöpft ist. Glukosemoleküle, welche der Körper nicht verwerten kann, sind sehr schädlich für andere Körperzellen. Schlechte Heilung, Nervenschmerzen, Verminderung des Sehvermögens und Nierenprobleme sind die Folge. Es ist also wichtig, den Nüchternzucker zu messen und auch den sogenannten Langzeitzucker (HBA1c), da dieser Wert den Anfang einer Zuckerstoffwechselstörung anzeigen kann, und die Situation der letzten zwei Monate ersichtlich wird. Das ständig erhöhte Insulin bewirkt auch, dass der Blutdruck steigt, da in der Niere vermehrt Wasser zurückgehalten wird. So haben die Adern eine enorme Belastung auszuhalten. Umso mehr, wenn sie auch durch überflüssige Blutfette wie LDL-Cholesterin „zugekleistert“ werden („Adernverkalkung“ – Arteriosklerose)

Alle Folgeerscheinungen entwickeln sich allmählich über viele Jahre. Meist tauchen die Beschwerden erst dann auf, wenn sich die Adern durch die Arteriosklerose bereits massiv verengt haben. Es ist also wichtig, vorsorglich die eigenen Werte diesbezüglich zu kennen, schon bevor sich erste Symptome zeigen.

Am Anfang der Behandlung eines metabolischen Syndroms steht die Gewichtsreduktion. Gute Fette wie kaltgepresste Öle, Nüsse und Fisch dürfen den Speiseplan bereichern. Fertigprodukte, Fertigwürste enthalten nicht nur schlechte Fette, sondern auch versteckte Zucker. Ballaststoffe in Form von Gemüse sollten täglich mehrmals verzehrt werden. Eine individuelle Beratung zu Ernährung und Bewegung ist sehr sinnvoll. Es gibt auch pflanzliche Präparate, welche den Fett- und Zuckerstoffwechsel sehr positiv beeinflussen.

Dr. Marialuise Maier



Wenn Wohlstand krank macht

Aktionswoche „metabolisches Syndrom“ APOTHEKE ST. ULRICH 2. – 7. März 2015

Messungen zum Aktionspreis:

Bodymaßindex BMI

Bauchumfang

Blutdruck

Blutwerte:

LDL, HDL, Triglyzeride, Leberwerte, Glukose,
HBA1c (Langzeitzucker)

Morgens (12 Stunden nüchtern)

Anmeldung erforderlich: 0473 448700

Biometrisches Bankschließfach



Nicht nur in der Ferienzeit haben Einbrecher Hochsaison; auch letzthin haben sich in unserem Gebiet einige sehr dreiste Einbrüche ereignet.

Allerdings könnten viele Einbrüche schon alleine durch die Anwendung einfacher Vorsichtsmaßnahmen vermieden werden: wie z. B. keine Kippeinstellungen bei Fenster- und Balkontüren oder einfach nur die Nachbarn über die Abwesenheit informieren. Zudem ist die Investition in Einbruchssicherungsmaßnahmen gut angelegtes Geld, denn die Ausgaben für solche Investitionen können auch im Jahr 2015 von der Steuer abgesetzt werden.

Der nahe liegendste Weg, um Wertgegenstände oder wichtige Dokumente sicher zu verwahren, ist immer noch der Gang zur Raiffeisenkasse Algund.

Per Fingerabdruck

Seit den Umbauarbeiten verfügt die Raiffeisenkasse, als eine der ersten Banken in Italien, über eine Schließfachanlage mit Fingerabdruck: d.h. dass biometrische Daten für den Zugang auf die Bankschließfächer genutzt werden. Erfolgte in der traditionellen Schließfachanlage der Zugriff auf ein Schließfach mittels Chipkarte, PIN-Code und Fachschlüssel, können die Schließfachmieter der Raiffeisenkasse Algund ihr Schließfach nun mit ihrem Fingerabdruck öffnen. Das erhöht nicht nur die Sicherheit, sondern hat auch weitere Vorteile. Bisher lautete ein Schließfach ausschließlich auf den Schließfachmieter, und nur er konnte darauf zugreifen. Durch die Verwendung biometrischer Daten können nun auch Vollmachten vergeben werden, damit auf Wunsch beispielsweise weitere Familienmitglieder das Schließfach öffnen können. Jeder Bevollmächtigte wird mit seinem eigenen Fingerabdruck registriert, bekommt eine eigene Zutrittskarte und muss gemeinsam mit dem Schließfachmieter einen Vertrag unterzeichnen. Auf diese Weise haben nur registrierte Personen Zugriff auf die Schließfächer, was zweifelsohne einen großen Sicherheitsvorteil darstellt.

Karin Kollmann, Mitarbeiterin der Raiffeisenkasse Algund, zeigt, wie man per Fingerabdruck auf das eigene Bankschließfach zugreift.

Rund um die Uhr

Der Zugang zum eigenen Bankschließfach erfolgt direkt im Selbstbedienungsbereich der Raiffeisenkasse. Schließfachmieter können somit rund um die Uhr, also auch außerhalb der Öffnungszeiten, auf ihr Schließfach zugreifen. Mit der Zutrittskarte erhalten sie Zugang zu einem Raum mit dem Schließfachautomaten. Nach Abgleich der biometrischen Daten per Fingerabdruck wird die Schließfach-Box über die computergesteuerte Schließfachanlage im Banktresor zum Automaten befördert. Dort kann der Mieter die Box öffnen und in Ruhe und Sicherheit Wertgegenstände ablegen oder entnehmen.

Diese innovative Anlage besteht insgesamt aus 133 Schließfächern in 5 verschiedenen Größen; somit kann jeder Kunde, dem die Sicherheit wertvoller Dokumente oder Gegenstände wichtig ist, bei der Raiffeisenkasse Algund eine ideale Lösung für sein Anliegen finden.



Foto: Thomas Hanni

Top – die Klima-Wette gilt!

Scommettiamo sul... clima!

Noch bis zum 13. Februar 2015 läuft der Klimaschutz-Wettbewerb in der Gemeinde Algund: alle Interessierten sind eingeladen, ihr alltägliches Verhalten auf die Klimaverträglichkeit zu überprüfen: Wie trage ich zur Klimaerwärmung bei? Was sind die Energiefresser im meinem Haushalt? Wie viel Strom verbrauchen meine Elektrogeräte im Stand-by-Modus? Wo ist meine Wohnung zu wenig isoliert und verliert Wärme? Wie viel Heizwärme könnte ich einsparen, ohne an Lebensqualität zu verlieren? Wie viel Abfall produziere ich? Wie kann ich die Abfallmenge verringern? Wie bewege ich mich im Alltag? Immer mit dem Auto? Gibt es auch Autofahrten, die ich zu Fuß oder mit dem Rad zurücklegen könnte? Können öffentliche Verkehrsmittel eine Alternative zu Autofahrten sein?

Interessierte haben die Möglichkeit, einen Klimaschutz-Koffer im Thalgueterhaus auszuleihen. Dieser beinhaltet Messinstrumente zur Kontrolle des umweltfreundlichen Verhaltens in den Bereichen Energie, Abfall und Mobilität (ein Thermometer, welches die höchste und tiefste Temperatur des Tages im Raum misst, ein Messgerät für den Stromverbrauch, ein Infrarotthermometer, eine Steckdosenleiste mit Schalter, ein Schrittzählgerät sowie eine Waage, um den Abfall zu wiegen). Außerdem gibt es Broschüren und Infoblätter zum Umweltschutz.

Eine Woche lang wird der Alltag normal bestritten; in der zweiten Woche wird auf ein klimafreundliches Verhalten geachtet. Die Erfahrungen werden in einer Checkliste eingetragen. Unter allen teilnehmenden Haushalten werden Preise als Dankeschön verlost.

Also: Klimaschutz-Koffer bei Klaudia Resch (Tel. 0473 220 442, Mail: info@thalguterhaus.it) vormerken, den Alltag beobachten, Geld sparen und tolle Preise gewinnen!

Der Klimaschutz-Wettbewerb ist eine Aktion der Gemeinde Algund und des Thalgueterhauses in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt sowie dem Projekt NaMoBu, umgesetzt im Rahmen des Programms „European Energy Award“.

Fino al 13 febbraio 2015 continua il concorso sulla tutela del clima nel comune di Lagundo. Tutti gli interessati sono invitati a verificare il loro quotidiano comportamento ecologico sotto il profilo del clima: in quale modo contribuisco al riscaldamento globale? Quali sono i mangia-energia in casa mia? Quanta corrente consumano le mie apparecchiature elettriche in stand-by? In quale punto il mio alloggio presenta un isolamento carente e da dove perde calore? Quanta energia di riscaldamento potrei risparmiare senza perdere in qualità di vita? Quanti rifiuti produco? Come posso ridurre la quantità di rifiuti? Come mi sposto durante la giornata? Sempre in automobile? Potrei coprire tragitti, che abitualmente percorro in automobile, anche a piedi o in bicicletta? Potrebbero essere un'alternativa all'automobile dei mezzi di trasporto pubblici?

Gli interessati possono noleggiare la valigetta col kit climatico alla Casa della Cultura Thalgueter. La valigetta contiene strumenti di misurazione per controllare il comportamento nel rispetto dell'ambiente, specificatamente per i settori energia, rifiuti e mobilità (un termometro per la misurazione della temperatura massima e minima nel vano, un apparecchio per misurare il consumo di corrente, un termometro a infrarossi, una presa di corrente multipla con interruttore, un contapassi e una bilancia per pesare i rifiuti). Inoltre ci sono dépliant e fogli informativi sulla tutela dell'ambiente. Per una settimana, la giornata seguirà il suo corso abituale: nella seconda settimana si dovrà seguire invece un comportamento più ecologico. Le esperienze registrate verranno riportate in una checklist. In segno di ringraziamento verranno sorteggiati dei premi fra tutte le famiglie partecipanti.

Non vi resta dunque che prenotare la valigetta col kit ecologico da Klaudia Resch (Tel. 0473 220 442, Mail: info@thalguterhaus.it), osservare e documentare il vostro comportamento quotidiano, risparmiare denaro e vincere fantastici premi!

Il concorso di tutela climatica è un'iniziativa del comune di Lagundo e della Casa della Cultura Thalgueter in collaborazione con la Comunità Comprensoriale Burggraviato e col progetto NaMoBu, realizzato nell'ambito del programma „European Energy Award“.

european
energy award



Aus der Gemeindestube

Entscheidungen der Gemeindeverwaltung



Aus dem Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 29.09.2014

Genehmigung der 3. Fondsumbuchung und 6. Bilanzänderung des Haushaltsjahres 2014

Nach Einsichtnahme in die Mitteilungen der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol – Familienagentur – betreffend die Gewährung eines Beitrages in Höhe von Euro 7.200,00 für das Projekt „Sommerbetreuung für Grundschüler“ und eines Beitrages in Höhe von Euro 13.920,00 für das Projekt „Sommerkindergarten“; Festgehalten, dass für die Realisierung verschiedener Projekte Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden müssen; Beschließt der Gemeinderat mit Stimmeneinhelligkeit die sechste Bilanzänderung des Finanzjahres 2014 zu genehmigen.

6. Bilanzänderung 2014 Anmerkung zu den Kapiteln

Kapitel 6740/0: Ankauf eines Bürodrehstuhls für das Rathaus.
Euro 1.200,00

Kapitel 8600/1: Sanierung der Brücke auf der Gemeindestraße in der Örtlichkeit Ried.
Euro 20.200,00

Kapitel 8700/0: Errichtung der öffentlichen Beleuchtung Ried und Verlegung der Breitbandverrohrung.
Euro 13.500,00

Kapitel 9200/5: Behebung von Unwetterschäden in Aschbach und in Vellau.
Euro 70.000,00

Genehmigung der Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer GIS.

Nach Einsichtnahme in Dekrete, Gesetze und in den vom Gemeindesteueramt aufgrund der von der Südtiroler Gemeindenverband Genossenschaft übermittelten Musterverordnung erstellten Entwurf der IMU-Verordnung der Gemeinde Algund; Nach ausführlicher Diskussion;

Beschließt der Gemeinderat mit 16 Jastimmen und drei Stimmenthaltungen die nachstehende aus 9 Artikeln bestehende Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) der Gemeinde Algund zu genehmigen.

Art. 1) Steuererleichterungen

1. Steuererleichterungen sind für folgende Typologien von Liegenschaften festgelegt:

a. Wohnungen samt Zubehör der Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7 im Ausmaß von höchstens drei Zubelehreinheiten, davon höchstens zwei derselben Kategorie, die Verwandten jeglichen

Grades in gerader Linie oder bis zum zweiten Grad in der Seitenlinie zur unentgeltlichen Nutzung überlassen werden, sofern diese dort ihren meldeamtlichen Wohnsitz und ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Die Steuererleichterung wird nicht auf Gebäude der Katasterkategorien A/1, A/7, A/8 und A/9 angewandt. Voraussetzung für die Steuererleichterung ist die Vorlage einer diesbezüglichen Ersatzerklärung gemäß Art. 5, Absatz 1 gegenständlicher Verordnung.

Art. 2) Steuerbefreiung

1. Zusätzlich zu den im Landesgesetz vom 23. April 2014, Nr. 3 vorgesehenen Fällen der Steuerbefreiung, ist die Gemeindeimmobiliensteuer auch für folgende Gebäude nicht geschuldet:

Gebäude, die für den Urlaub auf dem Bauernhof im Sinne des Landesgesetzes vom 19. September 2008, Nr. 7, genutzt werden, sowie deren Zubehör der Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7 im Ausmaß von höchstens drei Zubelehreinheiten, davon höchstens zwei derselben Kategorie, sofern sie mindestens 75 Erschwerungspunkte haben. Die Steuerbefreiung wird nicht auf Wohnungen der Katasterkategorien A/1, A/7, A/8 und A/9 angewandt.

Art. 3) Festlegung des Verkehrswertes der Baugrundstücke

1. Festgehalten, dass gemäß Artikel 8, Absatz 4 des Landesgesetzes vom 23. April 2014, Nr. 3 der Wert der Baugrundstücke dem üblichen Verkaufswert entspricht, wird kein Verfahren zur Feststellung eines höheren Wertes eingeleitet, falls die Steuer für die Baugründe rechtzeitig und auf der Grundlage von Werten entrichtet wurde, die nicht unter jenen vom Gemeindeausschuss mit Beschluss genehmigten Werten liegen.

2. Ab dem Jahr 2014 finden jene Werte für Baugründe Anwendung, die vom Gemeindeausschuss in Bezug auf die IMU beschlossen wurden und im Jahr 2013 gültig waren.

Art. 4) Steuerermäßigung für unbenutzbare oder unbewohnbare Gebäude

1. Mit Bezug auf die Anwendung der vom Art. 8, Absatz 6 des Landesgesetzes vom 23. April 2014, Nr. 3 vorgesehenen Steuerermäßigung werden als unbenutzbar oder unbewohnbar jene Gebäude betrachtet, welche die Merkmale der eingetretenen Baufälligkeit vorweisen und für welche gemäß Dekret des Landeshauptmannes vom 29. März 2000, Nr. 12 die Unbewohnbarkeitserklärung ausgestellt wird. Als unbenutzbar oder unbewohnbar dürfen nicht jene Gebäude betrachtet werden, deren Nichtbenutzung auf Arbeiten jeder Art zu ihrer Erhaltung, Umstrukturierung oder Verbesserung der Bausubstanz zurückzuführen ist. Die Steuerermäßigung wird ab dem Datum gewährt, an dem beim Gemeindebauamt der Antrag auf Begutachtung eingebracht worden ist. Bei Wegfall der Benützungshindernisse der Räumlichkeiten verfällt von Rechts wegen der Anspruch auf die Anwendung der Reduzierung.

Art. 5) Dokumentationspflicht

1. Der Steuerpflichtige muss die in dieser Verordnung angeführten Bescheinigungen, Kopien der Verträge oder Ersatzerklärungen, mit

welchen er gemäß Art. 47 des D.P.R. vom 28. Dezember 2000, Nr. 445 das Bestehen der Voraussetzung für die Steuererleichterung oder für die Nichtanwendung der Steuererhöhung erklärt, innerhalb des 30. Juni des darauffolgenden Jahres, auf welches sich die Steuer bezieht, einreichen, beim sonstigen Verfall der Steuererleichterung oder der Nichtanwendung der Steuererhöhung.

2. Der Steuerpflichtige muss gemäß Art. 14 des Landesgesetzes vom 23. April 2014, Nr. 3, in den nachfolgenden Fällen Bescheinigungen, Kopien von Verträgen oder Ersatzerklärungen für die Anwendung der im obgenannten Landesgesetz vorgesehenen Rechte innerhalb des 30. Juni des darauffolgenden Jahres, auf welches sich die Steuer bezieht, einreichen:

a. Im Falle, dass die Mitglieder einer Familiengemeinschaft ihren gewöhnlichen Aufenthalt und meldeamtlichen Wohnsitz in verschiedenen Immobilien im Landesgebiet haben, muss bei den betroffenen Gemeinden eine Ersatzerklärung eingereicht werden, mit der erklärt wird, für welche Immobilie der für die Hauptwohnung vorgesehene Steuersatz und Freibetrag angewandt werden soll und für welche Immobilie/n nicht;

b. Im Falle eines Wohnrechtes aufgrund der Artikel 34 und 34-bis des Landesgesetzes vom 28. November 2001, Nr. 17 (Höfegesetz) muss der Inhaber des Wohnrechtes eine Ersatzerklärung einreichen, aus welcher hervorgeht, welche Baueinheit oder welcher Prozentsatz derselben er effektiv bewohnt und dass das Wohnrecht nicht ausdrücklich bei der Hofübertragung ausgeschlossen worden ist;

c. Im Falle von Hauptwohnungen samt Zubehör der Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7 im Ausmaß von höchstens drei Zubehöreinheiten, davon höchstens zwei derselben Kategorie, welche vom Steuerpflichtigen oder seinen Familienangehörigen mit schweren Behinderungen im Sinne von Artikel 3, Absatz 3 des Gesetzes vom 5. Februar 1992, Nr. 104 bewohnt werden, muss für die Gewährung des zusätzlichen Freibetrages die von der zuständigen Behörde diesbezüglich ausgestellte Bescheinigung eingereicht werden. Der zusätzliche Freibetrag steht ab dem Datum des Antrages auf obgenannte Bescheinigung zu;

d. Für die Anwendung des für die Hauptwohnung vorgesehenen Freibetrages auf Gebäude der Katasterkategorie A und der Katasterkategorie D, die auch als Wohnung dienen und im Eigentum von Unternehmen sind und in denen ein Inhaber oder eine Inhaberin des Unternehmens, auch als Gesellschafter/in desselben, samt Familien-gemeinschaft den meldeamtlichen Wohnsitz und den gewöhnlichen Aufenthalt hat, muss eine Ersatzerklärung eingereicht werden;

e. Im Falle von richterlicher Verfügungen der gerichtlichen Trennung, der Annullierung, der Auflösung oder des Erlöschens der zivilrechtlichen Wirkung der Ehe muss eine Kopie derselben eingereicht werden;

f. Im Falle von richterlicher Verfügung der Anvertrauung des Kindes oder der Kinder und gleichzeitiger Zuweisung der Wohnung, muss eine Kopie derselben eingereicht werden.

3. Im Falle von Änderungen oder von Erlöschen der Voraussetzung für die Steuererleichterung oder Nichtanwendung der Steuererhöhung oder von Änderungen oder von Erlöschen der im Absatz 2 aufgelisteten Tatbestände muss innerhalb des 30. Juni des darauffolgenden Jahres, auf welches sich die Steuer bezieht, eine diesbezügliche Ersatz-erklärung oder die entsprechende Dokumentation eingereicht werden.

4. Die in den vorhergehenden Absätzen genannten Dokumente sind auch für die darauffolgenden Jahre wirksam, sofern sich die darin erklärten Daten oder Elemente nicht geändert haben. Ebenso sind die in der Vergangenheit für die ICI oder für die IMU eingereichten

Dokumente weiterhin wirksam, sofern sich in der Zwischenzeit die darin erklärten Daten oder Elemente nicht geändert haben.

Art. 6) Einzahlungen

1. Die Einzahlung erfolgt in der Regel selbständig von Seiten eines jeden Steuerträgers; die von einem Mitinhaber auch für die anderen Steuerschuldner getätigten Einzahlungen werden trotzdem als ordnungsgemäß betrachtet, sofern die Steuerschuld vollständig beglichen ist und sofern es mitgeteilt wird.

Art. 7) Steuerausgleich

1. Die von Seiten der Gemeinde rückzuerstattenden GIS-Beträge können auf Anfrage des Steuerzahlers, die im Antrag auf Rückerstattung zu stellen ist, mit den GIS-Beträgen, welche vom Steuerzahler der Gemeinde geschuldet sind, ausgeglichen werden.

Art. 8) Strafen und Zinsen für das Jahr 2014

1. In Anwendung des Art. 10 des Gesetzes vom 27. Juli 2000, Nr. 212 (Statut des Steuerpflichtigen) werden die von den geltenden Bestimmungen vorgesehenen Strafen und Zinsen bezüglich der verspäteten, fehlenden oder nur teilweise getätigten Einzahlungen, nur ab der am 17. Dezember 2014 fälligen Saldorate angewandt.

Art. 9) Inkrafttreten

1. Die vorliegende Verordnung gilt ab dem 1. Jänner 2014.

Gemeindeimmobiliensteuer GIS: Festlegung der Steuersätze und Freibeträge.

Nach Einsichtnahme in Dekrete, Gesetze, Beschlüsse

Nach Einsichtnahme in die GIS-Verordnung, welche mit Beschluss des Gemeinderates vom 29.09.2014, Nr.33, genehmigt worden ist und mit welcher die Kategorien von Immobilien festgelegt worden sind, für welche eine Steuererleichterung, bzw. eine Steuererhöhung vorgesehen werden kann;

Beschließt der Gemeinderat mit 16 Jastimmen und drei Stimmenthaltungen

1) für die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) ab dem Jahr 2014 den ordentlichen Steuersatz in der Höhe von 0,76 % festzulegen.

2) Ab dem Jahr 2014 den Freibetrag für die Hauptwohnungen samt Zubehör gemäß Art. 10, Absatz 3 des Landesgesetzes vom 23. April 2014, Nr. 3 in der Höhe von 700,00 Euro festzulegen.

3) Ab dem Jahr 2014 folgende Steuererleichterungen in Bezug auf die GIS-Steuer festzulegen:

a) für die Wohnungen samt Zubehör gemäß Art. 1, Absatz 1, Buchstabe a) der GIS-Verordnung (kostenlose Nutzungsleihe): Steuersatz: 0,4 %

Themen aus den Berichten des Gemeindeausschusses

Gemeindereferent DDr. Ulrich Ladurner:

- Romfahrt des Gemeindejugendbeirates.

Gemeindereferent Kurt Ladurner:

- Fernwärme,

- Glasfasernetz,

- Unwetterschäden in Aschbach,

- Beleuchtung Ried,
- Zivilschutzsirene in Ried,
- Brücke Ried,
- Kanalisierung Nörderberg-Forst,

Gemeindereferent Dr. Giancarmine Tollis:

- Via Claudia Augusta / WineFestival Meran,
- Verlegung Recyclinghof
- Neugestaltung Parkplatz Schwimmbad,
- Fahrt nach Rom – Bericht,

Bürgermeister Ulrich Gamper:

- Umfahrung Forst,
- Fernwärme Aschbach,
- Fernwärme Algund,
- Planung Josef-Weingartner-Straße,
- Geplante Verbauung im Bereich Josefsberg (Tunnel) durch die STA AG,
- Geplante Änderungen am Bauleitplan.

Altfälliges

Gemeinderätin Dr. Eva Trockner Gutweniger:

- Verpachtung Bar Vereinshaus.
- Gemeindebauleitplan: Bestätigung oder Erneuerung.

Gemeinderat Max Wenter:

- Verkehrskontrollen,
- Radweg,
- Aussichtspunkt Hochkreuz,
- Pachtverhältnis Schwimmbad,
- Bahnhof: Zugfahrplan,
- Ablöse Grund beim Schwimmbad,
- Handylumsetzer.

Aus dem Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 25.11.2014

Bürgermeister Ulrich Gamper lädt zu einer Gedenkminute für den kürzlich verstorbenen Träger der Verdienstmedaille und ehemaligen Gemeinderat Giuliano Cristoforetti ein.

Herr Cristoforetti hat der Gemeinde seine Mineraliensammlung geschenkt, welche im Flur im Erdgeschoss des Rathauses ausgestellt ist.

Vorstellung der Umbaupläne für die Vereinshausbar durch den Tourismusverein

Dr. Arch. Christian Schmider und Michael Schwellensattl stellen die Umbaupläne anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Es melden sich viele Personen zu Wort.

Genehmigung der 4. Fondsumbuchung und 7. Bilanzänderung des Haushaltsjahres 2014

Festgehalten, dass bei der Führung der Seilbahn Saring-Aschbach Mehreinnahmen in Höhe von Euro 42.000,00 festgestellt worden sind;

- dass bei der Besetzung öffentlichen Grundes Mehreinnahmen in Höhe von Euro 12.300,00 festgestellt worden sind;

- dass weiters auf verschiedenen anderen Einnahme-kapiteln Mehreinnahmen zu verzeichnen sind;

Festgehalten, dass für die Realisierung verschiedener Projekte Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden müssen;

Beschließt der Gemeinderat mit Stimmeneinhelligkeit die vierte Fondsumbuchung und siebte Bilanz-änderung des Finanzjahres 2014.

7. Bilanzänderung 2014

Anmerkung zu den Kapiteln

Kapitel 6260/3:

Hinterlegung des Anteils an den primären Erschließungsgebühren für die verschiedenen im Gemeindegebiet tätigen Trinkwasserinteressenschaften.

Euro 16.400,00

Kapitel 8800/1:

Verschiedene Investitionen für die Seilbahn.

Euro 6.500,00

Bestätigung des Bauleitplanes der Gemeinde Algund im Sinne des Art. 18 des L.G. Nr. 13/1997

Festgestellt, dass für den Bauleitplan der Gemeinde Algund die Fälligkeit der genannten Zehnjahresfrist unmittelbar bevorsteht, nachdem diesbezüglich auf den oben zitierten Beschluss des Gemeinderates Nr.9 vom 09.06.2004 und dessen Genehmigung durch die Landesregierung Bezug genommen werden muss;

Darauf hingewiesen, dass sich angesichts des aufgezeigten Sachverhaltes die Bestätigung des Bauleitplanes als adäquate Maßnahme darstellt, weil:

a) einerseits die neuen Gegebenheiten in Bezug auf die Gefahrenzonenpläne, denen der Plan später angepasst werden muss, derzeit nicht vollständig bekannt bzw. auch im Ansatz nicht hinreichend feststellbar sind (der Gefahrenzonenplan der Gemeinde Algund ist noch nicht erstellt);

b) andererseits die aus dem derzeit geltenden Bauleitplan resultierenden Planungsinstrumente einstweilen der ihnen eigenen Ordnungsfunktion in städtebaulicher Hinsicht noch für die nächste Zeit zu genügen imstande sind, einschließlich der Bereitstellung der Flächen für die Verwirklichung der bedeutendsten, öffentlichen Vorhaben sowie des Baulandes – in zwar nicht überhöhtem, jedoch vorerst genügendem Ausmaße – sowohl für den geförderten als auch für den privaten Wohnbau sowie für produktive Ansiedlungen; Für notwendig erachtet, alle derzeit geltenden Beschränkungen bezüglich jener Flächen, die der Enteignung unterliegen, wiederzubeschließen;

Beschließt der Gemeinderat mit Stimmeneinhelligkeit:

1. Der Bauleitplan der Gemeinde Algund wird in der bereits mit Beschluss des Gemeinderates Nr.9 vom 09.06.2004, genehmigten Fassung einschließlich aller im weiteren Verlaufe rechtskräftig genehmigten Abänderungen bestätigt.

2. Als Begründung der Notwendigkeit der im geltenden Bauleitplan aufscheinenden Flächen, welche der Enteignung unterworfen sind, wird angeführt, dass die betreffenden Projekte entweder bereits in Ausführung oder in den laufenden, genehmigten Investitionsprogrammen und/oder geltenden urbanistischen Durchführungsplänen bzw. -programmen festgeschrieben sind.

3. Alle bisher, der Enteignung unterliegenden Flächen werden daher in ihrer Zweckbestimmung wiederbestätigt, und somit erfolgt keine Umwidmung in „landwirtschaftliches Grün“ im Sinne des Art.18, Absatz 2, des geltenden Landesraumordnungsgesetzes.

Genehmigung der überarbeiteten Friedhofsordnung der Gemeinde Algund

Nach Einsichtnahme in das L.G. Nr.1 vom 19.01.2012 betreffend Bestimmungen in den Bereichen Bestattungswesen und Feuerbestattung;

Darauf hingewiesen, dass der Art.12 genannten Gesetzes vorsieht, dass die Anpassung der Friedhofsordnungen durch die Gemeinden innerhalb eines Jahres ab Inkrafttreten der Durchführungsverordnung zum Gesetz erfolgt;

Beschließt der Gemeinderat mit Stimmeneinhelligkeit die aus 27 Artikeln und einer Anlage bestehende überarbeitete Friedhofsordnung der Gemeinde Algund zu genehmigen.

Genehmigung des Vorprojektes zur Errichtung eines Mehrzweckgebäudes in der Sport- und Freizeitzone Algund

Es wird vorausgeschickt, dass im geltenden Gemeindebauleitplan von Algund im Bereich des bestehenden Sportplatzes eine Zone für öffentliche Einrichtungen (Sportzone) sowie ein Kinderspielplatz eingetragen sind;

- dass geplant ist, die Sport- und Freizeitzone Algund mit einem Mehrzweckgebäude auszustatten, welches auch über die erforderlichen Sanitäranlagen verfügt;

Es folgt eine ausführliche Diskussion. Im Zuge der Diskussion gibt die Gemeinderätin Dr. Eva Trockner Gutweniger zu Protokoll, dass das Projekt sehr teuer ist.

Beschließt der Gemeinderat mit 16 Jastimmen bei drei Stimmenthaltungen:

- 1) das im Oktober 2014 von Herrn Dr. Ing. Andreas Erlacher aus Bozen erstellte Vorprojekt zur Errichtung eines Mehrzweckgebäudes in der Sport- und Freizeitzone Algund zu genehmigen.
- 2) Festzuhalten, dass sich die Gesamtkosten des Projektes, wie folgt, belaufen:

A) Vertragsarbeiten	
- Baukosten	Euro 388.907,70
- Kosten für die Sicherheit	Euro 16.116,24
Summe A)	Euro 405.023,94

B) Zur Verfügung der Verwaltung:	
- Unvorhergesehenes (10% der Baukosten)	Euro 38.890,77
- 10% Mwst. Arbeiten Unvorhergesehenes	Euro 44.391,47
- Technische Spesen	Euro 41.540,22
- Mwst. technische Spesen (22%)	Euro 9.138,85
Summe B)	Euro 133.961,31
INSGESAMT	Euro 538.985,25

Themen aus den Berichten des Gemeindeausschusses

Gemeindereferent DDr. Ulrich Ladurner:

- Gewerbebeerweiterungsgebiet Langgasse,
- Konzept Hausnummernbeschilderung

Gemeindereferent Dr. Giancarmine Tollis:

- Ankündigung Verleihung Euregio Kooperationspreis in Landeck.

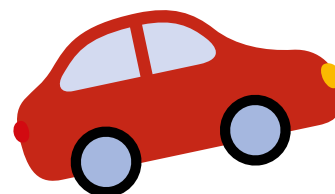
Bürgermeister Ulrich Gamper:

- Raumordnungsvertrag ex OGA-Areal,
- Ablöse Photovoltaikanlage Mittelschulgebäude,
- Fernwärme Aschbach und Holzvergasungsanlage Areal Feuerwehrhalle,
- Strafe für illegale Baumschlägerung.

Allfälliges

Gemeinderat Hansjörg Egger:

- Beachvolleyballfeld in der Sport- und Naherholungszone,
- Partizipatives Projekt für die Gestaltung der Sport- und Naherholungszone.



Parkgenehmigungen Laurin- und Coministraße

Die Gemeindeverwaltung informiert, dass für das Jahr 2015 Parkgenehmigungen für die Anrainer der Laurin- und Coministraße zu vergeben sind.

Nähere Auskünfte erteilt das Amt der Gemeindepolizei unter Tel. 0473 262310.

Autorizzazioni di sosta Via Laurin e Via Comini

L'amministrazione Comunale informa che per l'anno 2015 ci sono da assegnare autorizzazioni di sosta per i confinanti di Via Laurin e Via Comini.

Per maggiori informazioni rivolgersi all'ufficio della Polizia Municipale al tel. 0473 262310.

Gemeindeausschuss

Sitzung vom 4.11.2014

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Hauptarbeiten betreffend den **Neubau des Feuerwehrhauses Algund** (Gewerk Nr.1) mit einem Ausschreibungsbetrag von Euro 2.062.218,12 + Mwst. mittels offenem Verfahren auszuschreiben, wobei das Kriterium des wirtschaftlich günstigsten Angebotes Anwendung findet. Das Vergabeverfahren wird über die Agentur für öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol abgewickelt.

Der Gemeindeausschuss beschließt, einen Kaufvertrag betreffend den **Erwerb der Gp.1965/2, K.G. Partschins**, zum Kaufpreis von Euro 102.449,00 abzuschließen. Genanntes Grundstück befindet sich in unmittelbarer Nähe der Talstation der Seilbahn Saring-Aschbach und eignet sich für die Errichtung eines Parkplatzes.

Der Gemeindeausschuss beschließt, den ehemaligen Dienstleiter der Seilbahn Saring-Aschbach, Herrn Gottfried Gerstgrasser, im Zeitraum 05.11.2014-31.12.2014 zur **gelegentlichen geringfügigen Mitarbeit als Aushilfe bei genannter Seilbahn** zu beauftragen. Die Nettostundenvergütung wird mit Euro 12,50 festgelegt.

Der Gemeindeausschuss beschließt, den Bediensteten der Seilbahn Saring-Aschbach für die **Leistung von Bereitschaftsdienst** im Zeitraum 15.10.2014 – Ende Mai 2015 einen monatlichen Bruttopauschalbetrag von Euro 300,00 pro Person zuzuerkennen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Gemeindearbeiter Gstrein Herbert, Haller Hermann und Lerchner Georg im Zeitraum 15.11.2014- 15.03.2015 zur **Leistung von Bereitschaftsdienst für Schneeräumung** zu ermächtigen. Jedem dieser Bediensteten wird eine Bruttopauschalvergütung von Euro 300,00 monatlich zuerkannt.

Sitzung vom 11.11.2014

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Rechnungen der Firma E.M.O. Divisione di Nivi Credit GmbH. aus Florenz im Gesamtbetrag von Euro 345,33 (Mwst. inbegriffen) zu liquidieren. Dabei handelt es sich um die

Provision für das Inkasso der Verkehrsstrafen der im Ausland zugelassenen Fahrzeuge.

Der Gemeindeausschuss beschließt, dem **Jugendförderverein Luis Zuegg** aus Meran einen ordentlichen Beitrag in Höhe von Euro 2.300,00 zu gewähren. Genannter Beitrag wird für die Deckung der im Rahmen des Schulprojektes mit den Schülern der Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie „Dipl. Ing. Luis Zuegg“ Meran zur Sanierung der Räumlichkeiten des alten Schulhauses in Aschbach entstehenden Kosten gewährt.

Der Gemeindeausschuss beschließt mit 5 Jastimmen, einer Stimmenthaltung und einer Gegenstimme, die Firma Hafner Konrad GmbH. aus Algund mit dem Einbau einer **Bodenheizung im Außen-Eingangsbereich der Bergstation der Seilbahn Saring-Aschbach** zu beauftragen. Der Einbau wird mehrheitlich aus Sicherheitsgründen als erforderlich erachtet, um in den Wintermonaten die Rutschgefahr zu beseitigen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Tischlerei Kaserer Johann aus Plaus gegen eine Gesamtvergütung von Euro 2.520,00+ Mwst. mit der **Anfertigung, Lieferung und Montage eines Holzzaunes in Mittepars** zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Galabau KG des Nikolaus Messmer & Co. aus Kaltern gegen eine Gesamtvergütung von Euro 5.094,70 + Mwst. mit der **Lieferung von Pflanzen-material und Blumenzwiebeln für die verschiedenen öffentlichen Grünanlagen** zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Ebenkofler Stefan gegen eine Stundenvergütung von Euro 28,00 + Mwst. mit der **Durchführung von Gärtner- und Pflegearbeiten bei verschiedenen öffentlichen Grünanlagen** zu beauftragen. Für diesen Auftrag wird eine maximale Stundenanzahl von 200 Stunden vorgesehen.

Sitzung vom 14.11.2014

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Kostenschätzung betreffend die Durchführung von **Sicherungsmaßnahmen an der Gemeindestraße GS.62.5 Aschbach zur**

Beseitigung der Unwetterschäden vom November 2014 im Gesamtbetrag von Euro 104.603,66 zu genehmigen.

Die Kosten verteilen sich wie folgt:

- Stabilisierung Böschung: Euro 40.446,10 + Mwst.
- Verbauung Bachbett: Euro 37.500,00 + Mwst.
- Technische Spesen: Euro 7.794,61 + Mwst.

Sitzung vom 18.11.2014

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Durchführung des verkürzten Enteignungsverfahrens für den **Erwerb der Grundflächen für die Verkehrsberuhigung in der Alten Landstraße** (Abschnitt Friedhof bis Kreuzung Peter-Thalguter-Straße). Die Enteignungsvergütung beläuft sich auf insgesamt Euro 5.896,00.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die vom Bauleiter erstellte **Endabrechnung** betreffend die Baumeisterarbeiten für die Errichtung eines **Probelokals für den Kirchen- und Männerchor** im Vereinshaus Peter Thalguter mit folgenden Endbeträgen zu genehmigen:

- Genehmigter Betrag: € 16.964 + Mwst.
- Endabrechnung: € 16.952,50 + Mwst.
- Einsparung: € 11,50 + Mwst.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Fischer & Fischer GmbH. aus Partschins gegen eine Gesamtvergütung von Euro 36.798,75+ Mwst. mit der **Behebung der Unwetterschäden an der Gemeindestraße GS.62.5 nach Aschbach** (Position 6 – Abschnitt unterhalb der Kehre Haselraster) und gegen eine Gesamtvergütung von Euro 14.833,50 + Mwst. an der Gemeindestraße GS.62.5 nach Aschbach (Position 2 – Abschnitt „Kofelacker“) zu beauftragen.

Sitzung vom 25.11.2014

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Genehmigung von **Repräsentationsausgaben** (Blumen für Geburtstage älterer Personen) im Gesamtbetrag von Euro 770,00.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Genehmigung von **Repräsentationsausgaben** im Gesamtbetrag von Euro 4.433,57. Der Gemeindeausschuss beschließt, die

Firma Bini Mario GmbH. aus Meran gegen eine Gesamtvergütung von Euro 1.980,00 + Mwst. mit der Lieferung eines neuen **Multifunktionsfarbkopierers** mit ALL IN Vertrag für das Bauamt zu beauftragen.

Der Gemeindevorschuss, die Kunstschmiede Harald Schwazer & Co. KG aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von Euro 875,00 + Mwst. mit Anfertigung, Lieferung und Montage einer **Schrifttafel für die Bibliothek in der Bushaltestelle beim Rathaus** zu beauftragen.

Der Gemeindevorschuss beschließt, Herrn Dr. Ing. Martin Oberhuber aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von Euro 6.136,00 + Mwst. mit den Leistungen als **technischer Direktor und Leiter der Dienststelle für den Arbeitsschutz bei der Seilbahn Saring-Aschbach** zu beauftragen. Der Auftrag läuft bis zum 31.07.2015.

Der Gemeindevorschuss beschließt, das Ingenieurbüro von Pförtl & Helfer GmbH. aus Lana gegen ein voraussichtliches Gesamthonorar von Euro 29.052,89 + Mwst. mit der Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination der **Arbeiten zur Errichtung der Kanalisierung Nörderberg-Forst** samt Vermessung der Querungen zu beauftragen.

Sitzung vom 02.12.2014

Der Gemeindevorschuss beschließt, bei der Investitionsbank Trentino-Südtirol AG ein 15-jähriges **Darlehen** mit fixem Zinssatz in der Höhe von Euro 130.900,00 **für die Finanzierung des Ankaufes des Photovoltaikanlage auf dem Dach des Schulgebäudes in Algund** aufzunehmen.

Der Gemeindevorschuss beschließt, den Beitrag zur Deckung der **Organisations- und Verwaltungskosten der Europäischen Wirtschaftlichen Interessenvereinigung „Via Claudia Augusta – EWIV“** in Höhe von Euro 1.000,00 zu genehmigen, und an den aktuellen Vorsitzenden, Verein VCA Italia mit Sitz in Feltre, auszubezahlen.

Sitzung vom 09.12.2014

Der Gemeindevorschuss beschließt, Frau Egger Sieglinde im Zeitraum 10.12.2014 – 07.09.2015 den Auftrag zur Ausführung des

Aufsichtsdienstes vor den Schulgebäuden in Algund vor und nach dem Unterricht sowie für Assistenzdienst bei sportlichen, kulturellen und religiösen Veranstaltungen zu erteilen. Der **Lotsin** wird eine Nettostundenvergütung von Euro 12,00 zuerkannt.

Der Gemeindevorschuss beschließt, den von Herrn Dr. Arch. Corletto Flaviano aus Meran vorgelegten **Durchführungsplan für die Wohnbau-zone „C2“ (Alte Landstraße)** zu genehmigen.

Der Gemeindevorschuss beschließt, mit dem Bodenverbesserungskonsortium Etschgenossenschaft Naturns-Töll Etschbaufond Naturns-Töll mit Sitz in Naturns einen Mietvertrag betreffend die **Anmietung einer Fläche als Naherholungszone (Fischteich) in Ried** abzuschließen. Der Vertrag hat eine Dauer von fünf Jahren und der jährliche Mietzins beläuft sich auf Euro 400,00.

Der Gemeindevorschuss beschließt, die Firma Rivo Interior KG der Sandra Stecher & Co. aus Naturns gegen eine Gesamtvergütung von Euro 1.721,42 + Mwst. mit der Lieferung einer **Schrangkarnitur für den Kindergarten Forst** zu beauftragen.

Der Gemeindevorschuss beschließt, die Graphic Designer Amin Al Hazwani aus Virgilio (MN) und Philip Santa aus Bozen gegen eine Gesamtvergütung von Euro 6.136,00 mit der Konzeption, **Ausarbeitung und Reinzeichnung für den Druck von verschiedenen Leistungen für die Seilbahn Saring-Aschbach** zu beauftragen.

Der Gemeindevorschuss beschließt, die Firma Roland Kneissl aus Partschins/Rabland gegen eine Gesamtvergütung von Euro 2.380,00 + Mwst. mit der **Errichtung einer Trennwand im Beinhaus des Gemeindefriedhofs** zu beauftragen.

Sitzung vom 16.12.2014

Der Gemeindevorschuss beschließt, den Vertrag betreffend die **Anvertraung des Dienstes der Kindertagesstätte der Gemeinde Algund** an die Sozialgenossenschaft „Casa Bimbo Tagesmütter – ONLUS“ mit Sitz in Bozen zu den bestehenden Bedingungen bis zum 30.06.2015 zu verlängern.

Die monatliche Vergütung beläuft sich auf Euro 3.550,00.

Der Gemeindevorschuss beschließt, Frau Verena Ladurner, Siegerin des öffentlichen Wettbewerbes nach Titeln und Prüfungen zur **Besetzung einer Stelle auf unbestimmte Zeit als Verwaltungsassistent/in**, VI. Funktionsebene, Vollzeit, 38 Wochenstunden, der deutschen Sprachgruppe vorbehalten, mit Wirkung 01.01.2015 mit unbefristetem Arbeitsvertrag (Stammrolle) aufzunehmen.

Der Gemeindevorschuss beschließt mit Stimmen-einhelligkeit, kundgetan durch Handerheben, die **befristeten Arbeitsverhältnisse** mit Vollzeitvertrag des Herrn Daniel Ilmer, des Herrn Paul Moranduzzo und der Frau Elisabeth Thaler sowie das befristete Arbeitsverhältnis mit Teilzeitvertrag 75% der Frau Monika Stadler für den Zeitraum 01.01.2015 – 31.12.2015 zu verlängern.

Der Gemeindevorschuss beschließt, den Dienstleistungsvertrag mit der Firma ASP Servizi GmbH. aus Bozen für die **Anwesenheitskontrollen Online im Bauhof und Seilbahn „Saring-Aschbach“** für den Zeitraum 01.01.2015 – 31.12.2015 zu bestätigen. Die jährliche Vergütung beläuft sich auf Euro 320,00 + Mwst.

Der Gemeindevorschuss beschließt, Herrn Geom. Claudio Canini aus Meran gegen eine Gesamtvergütung von Euro 12.210,00 + Mwst. mit folgenden Leistungen zu beauftragen:

- **Schätzung des Wertes** der von der Richtigstellung des Wegverlaufes in Aschbach betroffenen Flächen.
- Schätzung des Wertes des Grundstückes in der Nähe der Talstation der Seilbahn Saring-Aschbach (Gp.1965/2, K.G. Partschins).
- Schätzung des Wertes der Grundflächen beim Oberplatzer in Vellau.
- Schätzung des Wertes der Garage in der Etzenrichtstraße.
- Schätzung des Wertes der Grundflächen beim Aicher in Vellau.
- Schätzung des Wertes des Grundstückes für einen Parkplatz in Vellau.

Der Gemeindevorschuss beschließt, dem Bildungsausschuss Algund **für die Organisation der politischen Bildungsreise des Jugendbeirates Algund nach Rom einen außerordentlichen Beitrag** in Höhe von Euro 2.400,00 zu gewähren.

Der Gemeindevorstand beschließt, im Sinne der Gemeindeverordnung über die Gewährung von Beihilfen an Körperschaften und Private den **Aufteilungsplan für die Gewährung von finanziellen Beihilfen außerordentlicher Natur (außerordentliche Tätigkeiten im Vereinshaus)** im Betrag von Euro 11.604,00 zu genehmigen.

Der Gemeindevorstand beschließt, die Firma Elektro Waibl OHG des Andreas Waibl & Co. aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von Euro 8.086,62 + MwSt. mit der **Anbringung und Demontage der Weihnachtsbeleuchtung in verschiedenen Gemeindestraßen** zu beauftragen.

Der Gemeindevorstand beschließt, die Firma S.A.P. OHG aus Leifers gegen eine Gesamtvergütung von Euro 6.700,00 + MwSt. mit der **Erhöhung des Gehsteiges vor der Tiefgarage des Condominiums „am Kirchplatz“** zu beauftragen. Die Erhöhung ist erforderlich, um in Zukunft bei starken Regenfällen bzw. Gewittern eventuelle Überflutungen der Garage zu vermeiden.

Der Gemeindevorstand beschließt, den derzeitigen **Tarif für den Trinkwasserdienst** auch für das Jahr 2015 zu bestätigen. Der Tarif beläuft sich, wie folgt:

bis 300 m ³	Euro 0,540 pro m ³
über 300 m ³	Euro 0,810 pro m ³

Auch die Grundgebühren für die Zählermiete bleiben unverändert.

Der Gemeindevorstand beschließt, den **Tarif für den Dienst der Ableitung und Klärung häuslicher Abwässer** mit Wirkung ab 01.01.2015 mit Euro 0,94 pro Kubikmeter festzulegen. Dies entspricht einer Reduzierung um Euro 0,01 pro Kubikmeter gegenüber dem für das Jahr 2014 geltenden Tarif.

Der Gemeindevorstand beschließt, die **Kostenschätzung betreffend die Durchführung von Sicherungsmaßnahmen an der Gemeindestraße GS.62.5 Aschbach** zur Beseitigung der Unwetter-schäden vom November 2014 im Gesamtbetrag von Euro 10.905,89 zu genehmigen. Die Kosten verteilen sich wie folgt:

- Position 1 (Abschnitt oberhalb Hausbacherhof): Euro 2.476,75 + MwSt.
- Position 2 (Böschungsbereich Forststraße): Euro 6.462,50 + MwSt.

Sitzung vom 23.12.2014

Der Gemeindevorstand beschließt, die Firma Terra GmbH. aus Meran mit dem **Verleih eines Minibaggers für den Gemeindefriedhof von Algund** für das Jahr 2015 zu beauftragen, wobei festgehalten wird, dass sich die Tagesmiete auf Euro 180,00 + MwSt. beläuft. Für diesen Jahresauftrag wird ein voraussichtlicher Gesamtbetrag in Höhe von Euro 6.300,00 + MwSt. vorgesehen.

Der Gemeindevorstand beschließt, die vom Bauleiter, Dr. Ing. Martin Oberhuber aus Algund, erstellte **Endabrechnung** samt Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten betreffend die Malerarbeiten für die Errichtung eines **Probelokals für den Kirchen- und Männerchor** im Vereinshaus Peter Thalgruber mit folgenden Endbeträgen zu genehmigen:

- Genehmigter Betrag: € 3.075,00 + MwSt.
- Endabrechnung: € 3.689,40 + MwSt.
- Mehrausgabe: € 614,40 + MwSt.

Gemäß Bericht des Bauleiters sind die Mehrkosten auf folgende Umstände zurückzuführen:

- Zu Beginn der Arbeiten war das Ausmaß der Verschalung nicht abschätzbar;
- An der Decke waren ausgiebigere Spachtelarbeiten als vorgesehen;
- Die Trennwand wurde akustisch neutralisiert, um den Widerhall zu reduzieren.

Der Gemeindevorstand beschließt, den **periodischen Reinigungsdienst im Rathaus Algund** während des Jahres 2015 gegen eine Gesamtvergütung von Euro 31.500,00 + MwSt. an die Firma Frisch & Clean des Öttl Manfred mit Sitz in Algund zu vergeben.

Der Gemeindevorstand beschließt, den **periodischen Reinigungsdienst im Rathaus Algund** während des Jahres 2015 gegen eine Gesamtvergütung von Euro 31.500,00 + MwSt. an die Firma Frisch & Clean des Öttl Manfred mit Sitz in Algund zu vergeben.

Der Gemeindevorstand beschließt, **sich an den Betriebskosten der Pflichtschulen der Stadtgemeinde Meran** betreffend das Haushaltsjahr 2013 im Ausmaß von Euro 31.200,00 zu beteiligen und genannten Betrag an die Stadtgemeinde Meran auszubehalten.

Der Gemeindevorstand beschließt, die Mehrkosten für die **Außengestaltung bei der Bergstation der Seilbahn Saring-Aschbach**, im Betrag von Euro 455,52 zu genehmigen. Die Mehrkosten sind darauf zurückzuführen, dass mehr Material benötigt wurde, als ursprünglich vorgesehen.

Der Gemeindevorstand beschließt, Herrn Gottfried Gerstgrasser im Zeitraum 01.01.2015 – 31.12.2015 zur **gelegentlichen geringfügigen Mitarbeit als Aushilfe bei der Seilbahn „Saring-Aschbach“** zu beauftragen. Für diesen Auftrag wird ein Höchstbetrag von Euro 6.666,00 (brutto) vorgesehen.

Der Gemeindevorstand beschließt, die Firma Nicom Securalarm GmbH. aus Bozen gegen eine Gesamtvergütung von Euro 2.221,00 + MwSt. mit der **Wartung verschiedener Brandmeldeanlagen sowie mit der Wartung der Alarmanlage im Rathaus** während des Jahres 2015 (Kontrolle 2 x jährlich) zu beauftragen. Von diesem Auftrag sind nachfolgende Gemeindegebäude betroffen:

- Grundschule,
- Mittelschule,
- Kindergarten Algund,
- Rathaus (mit Jugendzentrum u. Bibliothek),
- Turnhalle Algund.

Der Gemeindevorstand beschließt, Herrn Johann Gamper aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von Euro 7.000,00 + MwSt. im Winter 2014/2015 mit der Durchführung des **Schneeräumungs- und Streudienstes auf den Seitenstraßen und Gehsteigen** zu beauftragen.

Der Gemeindevorstand beschließt, die Firma Karl Hell Landmaschinen GmbH. aus Eppan gegen eine Gesamtvergütung von Euro 5.500,00 + MwSt. mit der **Lieferung einer Schneefräse mit Zubehör für die Fraktion Aschbach** zu beauftragen.

Der Gemeindevorstand beschließt, die Firma Eco-Center AG aus Bozen gegen eine voraussichtliche Gesamtvergütung von Euro 2.799,00 + MwSt. mit der Durchführung von **Trinkwasseranalysen** während des Jahres 2015 zu beauftragen:

- 038/001/E02 – Algund Dorf (Träterhof)
- 038/002/E01 – Algund Mühlbach (WC-Gemeinde)
- 038/004/E01 – Oberplars (öffentlicher Brunnen)
- 038/005/E01 – Aschbach (öffentlicher Brunnen)
- 038/006/E01 – Vellau (Restaurant Ladumer)
- 038/007/E01 – Forst SATIA (Gasthof Etschtaler)
- 038/002/T01 – Tiefbrunnen Gemeinde
- 038/002/T02 – Tiefbrunnen OGA
- 038/003/R01 – Reservoir Mitterplars

Der Gemeindevorstand beschließt, die Firma Elektro Waibl des Andreas Waibl & Co. OHG aus Algund gegen eine Stundenvergütung von Euro 30,00 + MwSt. für den Fach-

arbeiter und Euro 25,00 + Mwst. für den Lehrling, zuzüglich der jeweils anfallenden Materialspeisen mit der Durchführung der **laufend anfallenden Reparaturarbeiten am öffentlichen Beleuchtungsnetz, sowie an den Elektroanlagen bei den Infrastrukturen und in den verschiedenen öffentlichen Gebäuden** (Jahr 2015) zu beauftragen. Für diesen Auftrag wird ein Gesamtbetrag von Euro 30.000,00 + Mwst. vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Alois Oberhofer GmbH. aus Algund gegen eine Stundenvergütung von Euro 35,00 + Mwst. (für Obermonteur) und Euro 22,00 + Mwst. (für Lehrling) zuzüglich der jeweils anfallenden Materialspeisen, mit der Durchführung der **laufend anfallenden Reparaturarbeiten an den Infrastrukturen (Trinkwasser, Weißwasser und Kanalisierung) und an den Sanitäranlagen in den verschiedenen öffentlichen Gebäuden** (Jahr 2015) zu beauftragen. Für diesen Auftrag wird ein Gesamtbetrag von Euro 15.000,00 + Mwst. vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die **Vereinbarung betreffend den Citybusdienst** in der Gemeinde Algund zu den bisherigen Bedingungen für das Jahr 2015 zu verlängern.

Der Anteil der Gemeinde Algund beläuft sich auf 21,78 % der anfallenden Kosten. Der voraussichtliche Kostenanteil der Gemeinde Algund beläuft sich für das Jahr 2015 auf Euro 72.100,00.

Mülltarife für das Jahr 2015

A) Restmüll Haushalte:

	Grundgebühr	Mindestentleerungen	Totale pro Kopf im Jahr
Bis zu 5 Personen	€ 14,00 pro Person	240 Liter pro Person: € 13,20	€ 27,20
Über 5 Personen (für jede weitere Person)	€ 7,00 pro Person (50% Reduzierung)	240 Liter pro Person: € 13,20	€ 20,20
Zweitwohnungen	€ 28,00 (2 Personen)	240 Liter pro Person: € 13,20	€ 41,20

In der Grundgebühr für die Haushalte ist auch die Biomüllsammlung enthalten.

Sollte die übergebene Müllmenge unter der vorgeschriebenen Müllmenge liegen, so wird auf jeden Fall diese Mindestmenge berechnet.

B) Restmüll Betriebe:

Fixgebühr	Pro Punkt € 9,20
Mindestentleerungsgebühr	Die Mindestanzahl der verrechneten Abfallliter wird mit 80 Liter pro Punkt vorgeschrieben. Sollte die übergebene Müllmenge unter der vorgeschriebenen Müllmenge liegen, so wird auf jeden Fall diese Mindestmenge berechnet.

Der Grundtarif wird laut einer Punktetabelle nach Kategorien, Anzahl Teilnehmer, Nutzung - Allgemeinkosten, Recyclinghof, Restmüll und Biomüll berechnet.

Der Grundtarif beinhaltet **maximal 5 Biotonnen zu 120 Liter pro Betrieb**.

Für jede zusätzliche angeforderte Biotonne zu 120 Liter wird ein Zusatzbetrag von € 120,00 eingefordert.

C) Entleerungstarif Haushalte und Betriebe:

Literpreis pro Entleerung: € 0,055

Volumen	60 lt.	80 lt.	120 lt.	240 lt.	660 lt.	770 lt.	1.100 lt.
Preis	€ 3,30	€ 4,40	€ 6,60	€ 13,20	€ 36,30	€ 42,35	€ 60,50

Auf alle Beträge müssen noch 10% Mwst. dazugerechnet werden!

Bürgerversammlung

am Mittwoch, 4. Februar 2015

um 19.30 Uhr im Bürgersaal des Thalguterhauses



Es wird auf die zu Ende gehende Legislaturperiode zurückgeblickt und über die anstehenden Entscheidungen diskutiert.

Fragen und Anregungen der Algunder Bürgerinnen und Bürger sind erwünscht!

Erteilte Baukonzessionen

2014/60 vom 3.11.2014: Siller Karin. Interner Umbau und Errichtung eines Balkons an der Pension „Siller“. B.p. 105 K.G Forst. Brauhaus-Str. 11

2014/61 vom 3.11.2014: Gamper Anita. Qualitative Erweiterung des Gami „Plarserhof“ (2. Varianteprojekt). B.p. 968/1 K.G Algund I. Oberplars 34

2014/62 vom 6.11.2014: Bauer Trojer Hannes. Sanierung der Wohnung, Errichtung einer Dachterrasse und eines Wintergartens (Varianteprojekt). B.p. 389 M.A./P.M. 5 K.G Algund I. Josef Weingartnerstr. 87

2014/63 vom 6.11.2014: Schuhhaus Sala des Götsch Martin & Co. KG. Sitz: Meran. Errichtung einer Überdachung mit Solarmodulen. B.p. 101, G.p. 176/1 K.G Forst. Brauhaus-Str.

2014/64 vom 6.11.2014: Frey Andreas. Bauliche Umgestaltung der Wohnanlage „Lackner“ (Varianteprojekt). B.p. 2009 M.A./P.M. 3 K.G Algund I. Breitofen-Weg 27/A, 27/B, 29, 31/A, 31/B

2014/65 vom 11.11.2014: Brauerei Forst AG. Absicherung der Umfassungsmauer des Schloss Forst. B.p. 1, G.p. 3 K.G Forst. Vinschgauer-Str. 2

2014/66 vom 11.11.2014: Schmider Rudolf. Errichtung eines Balkons an der Südseite des Wohnhauses (Varianteprojekt). B.p. 688 K.G Algund I. Langgasse 14

2014/67 vom 12.11.2014: Brauerei Forst AG. Änderung der Zweckbestimmung und bauliche Umgestaltung für neuen Forst-Shop (Varianteprojekt). B.p. 5/1 K.G Forst. Vinschgauer-Str. 11

2014/68 vom 17.11.2014: Calligione G.M.B.H. Residence Alagumna – Bauliche Umgestaltung der Zweckbestimmung im Erdgeschoss (Varianteprojekt). B.p. 1215 K.G Algund I. Alte Landstrasse 56

2014/69 vom 18.11.2014: Ladurner Elisabeth. Qualitative Erweiterung der Pension „Oberdorner“. B.p. 976, G.p. 112, 113 K.G Algund I. Dorf Leitenweg 5

2014/70 vom 18.11.2014: Wolf Oswald. Umbau und Erweiterung der Hofstelle „Bindhof“. B.p. 119/1, 119/2, G.p. 1922, 777 K.G Algund I. Steinach-Str. 27

2014/71 vom 19.11.2014: Forcher Barbara, Forcher Gualtiero. Erweiterung des bestehenden Wohnhauses (Varianteprojekt). B.p. 662 K.G Algund I. Vellau 27

2014/72 vom 21.11.2014: Hirzer KG. des Pircher Josef. Qualitative Erweiterung des Residence „Hirzer“. B.p. 636/1 K.G Algund I. Dorf Huebenweg 6

2014/73 vom 24.11.2014: Dalcolmo Irmgard, Mayr Christian. Umbauarbeiten im Kellergeschoss des Gebäudes. B.p. 652 K.G Algund I. Breitofen-Weg 15

2014/74 vom 1.12.2014: Kuen Norbert. Bauliche Umgestaltung und energetische Sanierung mit Erweiterung auf 150 m³ (laut LROG 13/97, Art. 107, Abs. 16). B.p. 765 K.G Algund I. Dorf St.-Kassian-Weg 8

2014/75 vom 3.12.2014: Reinthaler Georg, Reinthaler Josef. Umwidmung von landwirtschaftlicher Kubatur in Wohnkubatur (lt. Art. 107, Abs. 23 des L.G. 13/97). B.p. 41, G.p. 249, 250, 251, 252 K.G Algund I. Rosengartenstraße

2014/76 vom 3.12.2014: Reinthaler Georg, Reinthaler Josef. Qualitative Erweiterung des Restaurants (lt. Art. 107, Abs. 11 - L.G. 13/97). B.p. 41 K.G Algund I. Rosengartenstraße

2014/77 vom 4.12.2014: Schweigl Josef, Schweigl Paul. Erweiterung des Wohnhauses mit Gästezimmern beim „Gasteigerhof“ (Sessellift Bergstation) - Bestimmung der Wohnbereiche im geschlossenen Hof „Gasteiger“. B.p. 201, 634 K.G Algund I. Vellau

2014/78 vom 9.12.2014: Schwellensattl Magdalena. Errichtung einer Außentreppe. B.p. 848 K.G Algund I. Etzenricht-Str. 32

2014/79 vom 15.12.2014: Ultenerhof Kg Der Tratter Heidi & Co. Qualitative- und quantitative Erweiterung der Pension „Ultenerhof“. B.p. 637, G.p. 259/3 K.G Algund I. Dorf Rosengartenstrasse 12

2014/80 vom 16.12.2014: Gamper Christian. Qualitative Erweiterung der Pension „Oberangerhof“ - Errichtung einer landwirtschaftlichen Garage. B.p. 924, G.p. 1367 K.G Algund I. Oberplars 48

2014/81 vom 17.12.2014: Gemeinde Meran. Erweiterung des Gemeindefriedhofs von Meran. G.p. 415/2, G.p. 415/4, G.p. 424/2 K.G Algund I. Langgasse

2014/82 vom 18.12.2014: Kiem Eva. Umwandlung von nicht mehr benötigter Wirtschaftskubatur in Wohnkubatur (Varianteprojekt). B.p. 41, G.p. 249, 250, 251, 252 K.G Algund I. Rosengartenstraße

Assemblea dei cittadini



Mercoledì, 4 febbraio 2015

alle ore 19.30 nella Sala Civica, Casa della Cultura di Lagundo

Dopo una retrospettiva sul periodo amministrativo in corso, si discuterà sulle decisioni da prendere. Tutte le cittadine e tutti i cittadini di Lagundo sono invitati a partecipare e a esprimere le loro domande e proposte.

Concessioni edilizie

2014/60 del 3.11.2014: Ristrutturazione interna e costruzione di un balcone alla pensione „Siller“. p.ed. 105 CC. Foresta. Via Birreria 11

2014/61 del 3.11.2014: Ampliamento qualitativo del Garni „Plarsershof“ (2 progetto di variante). p.ed. 968/1 CC. Lagundo I. Plars Di Sopra 34

2014/62 del 6.11.2014: Risanamento dell'alloggio, costruzione di una terrazza e di una veranda (progetto di variante). p.ed. 389 P.M. 5 CC. Lagundo I. Via Josef Weingartner 87

2014/63 del 6.11.2014: Schuhhaus Sala di Götsch Martin & Co. Sas. sede: Merano. Costruzione di una tettoia con pannelli solari. p.ed. 101, p.f. 176/1 CC. Foresta. Via Birreria

2014/64 del 6.11.2014: Frey Andreas. Ristrutturazione edilizia del complesso residenziale „Lackner“ (progetto di variante). p.ed. 2009 P.M. 3 CC. Lagundo. Via Breitofen 27/A, 27/B, 29, 31/A, 31/B

2014/65 del 11.11.2014: Birreria Foresta SpA.: Consolidamento muro di sostegno del castello Forst. p.ed. 1, p.f. 3 CC. Foresta. Via Venosta 2

2014/66 del 11.11.2014: Schmider Rudolf. Costruzione di un balcone sulla facciata sud della casa d'abitazione (progetto di variante). p.ed. 688 CC. Lagundo I. Via Lunga 14

2014/67 del 12.11.2014: Birreria Foresta SpA. Cambiamento destinazione d'uso ristrutturazione edilizia per nuovo Forst-Shop (progetto di variante). p.ed. 5/1 CC. Foresta. Via Venosta 11

2014/68 del 17.11.2014: Calligione G.M.B.H. Residenza Alagumna - ristrutturazione edilizia della destinazione d'uso al piano terra (progetto di variante). p.ed. 1215 CC. Lagundo I. Strada Vecchia 56

2014/69 del 18.11.2014: Ladurner Elisabeth. Ampliamento qualitativo della pensione „Oberdörner“. p.ed. 976, p.f. 112, 113 CC. Lagundo I. Paese Via Leiten 5

2014/70 del 18.11.2014: Wolf Oswald. Ristrutturazione e ampliamento della sede dell'azienda agricola „Bindhof“. p.ed. 119/1, 119/2, p.f. 1922, 777 CC. Lagundo I. Via Steinach 27

2014/71 del 19.11.2014: Forcher Barbara, Forcher Gualtiero. Ampliamento della casa d'abitazione (progetto di variante). p.ed. 662 CC. Lagundo I. Velloi 27

2014/72 del 21.11.2014: Hirzer KG. des Pircher Josef. Ampliamento qualitativo della residenza „Hirzer“. p.ed. 636/1 CC. Lagundo I. Paese Via Hueben 6

2014/73 del 24.11.2014: Dalcolmo Irmgard, Mayr Christian. Lavori di ristrutturazione nel piano cantina dell'edificio. p.ed. 652 CC. Lagundo I. Via Breitofen 15

2014/74 del 1.12.2014: Kuen Norbert. Ristrutturazione edilizia e risanamento energetico con ampliamento di 150 m³ (ai sensi della legge urbanistica prov.le 13/97, art.107, comma 16). p.ed. 765 CC. Lagundo I. Paese Via S.Cassiano 8

2014/75 del 3.12.2014: Reinthaler Georg, Reinthaler Josef. Trasformazione di cubatura agricola in cubatura residenziale (ai sensi dell'art.107, comma 23 della L.P. 13/97). p.ed. 41, p.f. 249, 250, 251, 252 CC. Lagundo I. Via Rosengarten

2014/76 del 3.12.2014: Reinthaler Georg, Reinthaler Josef. Ampliamento qualitativo del ristorante (ai sensi dell'art.107, comma 11 - L.P. 13/97). p.ed. 41 CC. Lagundo I. Via Rosengarten

2014/77 del 4.12.2014: Schweigl Josef, Schweigl Paul. Ampliamento della casa d'abitazione con stanze per ospiti presso il maso „Gasteiger“ (stazione a monte della seggiovia) - destinazione dell'area residenziale al maso chiuso „Gasteiger“. p.ed. 201, 634 CC. Lagundo I. Velloi

2014/78 del 9.12.2014: Schwellensattl Magdalena. Costruzione di una scala. p.ed. 848 CC. Lagundo I. Via Etzenricht 32

2014/79 del 15.12.2014: Ultenerhof Kg Der Tratter Heidi & Co. Ampliamento qualitativo e quantitativo della pensione „Ultenerhof“. p.ed. 637, p.f. 259/3 CC. Lagundo I. Paese Via Rosengarten 12

2014/80 del 16.12.2014: Gamper Christian. Ampliamento qualitativo della pensione „Oberangerhof“ - costruzione di una garage per attrezzi agricoli p.ed. 924, p.f. 1367 CC. Lagundo I. Plars Di Sopra 48

2014/81 del 17.12.2014: Comune di Merano. Ampliamento del cimitero comunale di Merano. p.f. 415/2, p.f. 415/4, p.f. 424/2 CC. Lagundo I. Via Lunga

2014/82 del 18.12.2014: Kiem Eva. Trasformazione di cubatura agricola non più utilizzata, in cubatura residenziale (progetto di variante). p.ed. 41, p.f. 249, 250, 251, 252 CC. Lagundo I. Via Rosengarten

Decisioni dell'Amministrazione Comunale



Dal verbale della seduta del consiliare del 29.09.2014

Approvazione del terzo storno fondi e della sesta variazione al Bilancio di Previsione 2014

Vista le comunicazioni della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige – Agenzia per la famiglia –relative alla concessione di un contributo di Euro 7.200,00 per il progetto “assistenza estiva agli scolari” e alla concessione di un contributo di Euro 13.920,00 per il progetto “asilo estivo”;

Dato atto che per la realizzazione di alcuni progetti è necessario provvedere ulteriori mezzi finanziari;

Il consiglio comunale delibera all'unanimità di approvare la sesta variazione al bilancio per l'anno 2014.

6ª Variazione al Bilancio 2014 annotazione ai capitoli

Capitolo 6740/0: Acquisto di una sedia girevole per il municipio.
Euro 1.200,00

Capitolo 8600/1: Risanamento del ponte sulla strada comunale in località Ried.
Euro 20.200,00

Capitolo 8700/0: Realizzazione dell'illuminazione pubblica a Ried e posa dei cavidotti per la banda larga.
Euro 13.500,00

Capitolo 9200/5: Eliminazione di danni causati da maltempo a Riogugundo e a Velloi.
Euro 70.000,00

Approvazione del regolamento relativo all'imposta municipale immobiliare IMI.

Visti decreti, leggi e la bozza del regolamento IMU del Comune di Lagundo elaborato dall'ufficio tributi comunale in base al modello di regolamento inoltrato dal Consorzio dei Comuni della Provincia di Bolzano Società Cooperativa; Dopo esauriente discussione;

Il consiglio comunale delibera con 16 voti favorevoli e tre astensioni di approvare il seguente regolamento relativo all'imposta municipale immobiliare (IMI) del comune di Lagundo, composto da n.9 articoli.

Art. 1) Agevolazioni d'imposta

1. Sono agevolate le seguenti tipologie di immobili:

a. Le abitazioni e le relative pertinenze delle categorie catastali C/2, C/6 e C/7, nella misura massima di tre unità pertinenziali, di cui al massimo due della stessa categoria, concesse in uso gratuito a parenti in linea retta di qualsiasi grado e in linea collaterale entro il secondo grado, se nelle stesse il/la parente ha stabilito la propria residenza e dimora abituale. L'agevolazione d'imposta non si applica alle abitazioni delle categorie catastali A/1, A/7, A/8 e A/9. Presupposto per poter fruire dell'agevolazione è la presentazione di una dichiarazione sostitutiva ai sensi dell'art. 5, comma 1 del presente regolamento.

Art. 2) Esenzione d'imposta

1. In aggiunta alle ipotesi di esonero dall'imposta previste dalla legge provinciale del 23 aprile 2014, n. 3, sono esenti anche i seguenti immobili:

I fabbricati utilizzati ad uso agriturismo ai sensi della legge provinciale 19 settembre 2008, n. 7, e le relative pertinenze delle categorie catastali C/2, C/6 e C/7, nella misura massima di tre unità pertinenziali, di cui al massimo due della stessa categoria, se sussistono almeno 75 punti di svantaggio. L'esenzione d'imposta non si applica alle abitazioni delle categorie catastali A/1, A/7, A/8 e A/9.

Art. 3) Determinazione del valore delle aree fabbricabili

1. Fermo restando che il valore delle aree fabbricabili è quello venale in comune commercio, come stabilito nell'articolo 8, comma 4 della legge provinciale 23 aprile 2014, n. 3, non si fa luogo ad accertamento di loro maggior valore, nei casi in cui l'imposta dovuta per le predette aree risulti tempestivamente versata sulla base di valori non inferiori a quelli determinati con deliberazione di giunta comunale.

2. A partire dall'anno 2014 si applicano i valori delle aree fabbricabili determinati dalla giunta comunale per l'IMU e in vigore nel 2013.

Art. 4) Riduzione dell'imposta per fabbricati inagibili o inabitabili

1. Agli effetti dell'applicazione della riduzione prevista dall'art. 8, comma 6 della legge provinciale 23 aprile 2014, n. 3 sono considerati inagibili o inabitabili i fabbricati che presentano le caratteristiche di fatiscenza sopravvenute e per i quali viene rilasciato il certificato di inabitabilità previsto dal Decreto del Presidente della Giunta provinciale 29 marzo 2000, n. 12. Non possono considerarsi inagibili o inabitabili gli immobili il cui mancato utilizzo sia dovuto a lavori di qualsiasi tipo diretti alla conservazione, all'ammodernamento o al miglioramento degli edifici. La riduzione si applica dalla data di presentazione della domanda di perizia all'ufficio tecnico comunale. L'eliminazione della causa ostativa all'uso dei locali determina, de jure, la cessazione dell'applicazione della riduzione.

Art. 5) Obbligo di documentazione

1. A pena di decadenza dall'agevolazione o dalla non maggiorazione dell'imposta, il contribuente deve presentare gli attestati, le copie di contratti o le dichiarazioni sostitutive ai sensi dell'art. 47 del D.P.R. 28 dicembre 2000, n. 445, a cui si riferisce il presente regolamento, entro il 30 giugno dell'anno successivo a quello in cui è dovuta l'imposta, attestando l'esistenza del presupposto per l'agevolazione o per la non maggiorazione dell'imposta.

2. Per l'applicazione dei diritti previsti dalla legge provinciale 23 aprile 2014, n. 3, il contribuente deve, giusto art. 14 della summenzionata legge provinciale, presentare entro il 30 giugno dell'anno successivo a quello, in cui è dovuta l'imposta, attestati, copie di contratti o dichiarazioni sostitutive nei seguenti casi:

a. Nel caso in cui i componenti del nucleo familiare abbiano stabilito la dimora abituale e la residenza anagrafica in immobili diversi situati nel territorio provinciale, deve essere presentata ai Comuni interessati una dichiarazione sostitutiva, con la quale si dichiara a

quale immobile va applicata l'aliquota e la detrazione prevista per l'abitazione principale e a quale/i immobile/i no;

b. Nel caso di un diritto di abitazione ex artt. 34 e 34-bis della legge provinciale 28 novembre 2001, n. 17 (legge su masi chiusi) il titolare del diritto di abitazione deve presentare una dichiarazione sostitutiva, dalla quale risulta l'unità immobiliare o la parte percentuale di essa effettivamente abitata dallo stesso e con la quale dichiara che il diritto di abitazione non è stato escluso nell'atto traslativo del maso;

c. Nel caso di abitazioni principali e le relative pertinenze delle categorie catastali C/2, C/6 e C/7, nella misura massima di tre unità pertinenziali, di cui al massimo due della stessa categoria, abitate dal soggetto passivo o dai suoi familiari con disabilità gravi ai sensi dell'articolo 3, comma 3 della legge 5 febbraio 1992, n. 104, deve essere presentata per la concessione dell'ulteriore detrazione un relativo attestato medico rilasciato dall'organo competente. L'ulteriore detrazione spetta dalla data di domanda di rilascio del summenzionato attestato;

d. Per l'applicazione della detrazione prevista per l'abitazione principale ai fabbricati della categoria catastale A e della categoria catastale D che servono anche da abitazione, di proprietà di imprese, nelle quali uno/una dei titolari dell'impresa, anche quale socio della stessa, e il suo nucleo familiare hanno stabilito la propria residenza e dimora abituale, è necessario presentare una dichiarazione sostitutiva;

e. Nel caso di provvedimenti giudiziali di separazione legale, annullamento, scioglimento o cessazione degli effetti civili del matrimonio, deve essere presentata una copia degli stessi;

f. Nel caso di provvedimento giudiziale di affidamento del figlio/ della figlia o dei figli e di contestuale assegnazione dell'abitazione, deve essere presentata una copia dello stesso.

3. In caso di modifiche ovvero di cessazione del presupposto per l'agevolazione o per la non maggiorazione d'imposta oppure di modifiche ovvero di cessazione degli stati di fatto elencati al comma 2 deve essere presentata una relativa dichiarazione sostitutiva o la relativa documentazione entro il 30 giugno dell'anno successivo a quello, in cui è dovuta l'imposta.

4. Gli atti indicati ai commi precedenti hanno effetto anche per gli anni successivi sempre che non si verificano modificazioni dei dati ed elementi dichiarati. Allo stesso modo hanno effetto gli atti presentati in passato ai fini dell'ICI o dell'IMU sempre che non si siano verificate nel frattempo modificazioni dei dati ed elementi dichiarati.

Art. 6) Versamenti

1. L'imposta è di norma versata autonomamente da ogni soggetto passivo; si considerano tuttavia regolari i versamenti effettuati da un contitolare anche per conto degli altri purché l'imposta risulti complessivamente assolta e qualora venga comunicato.

Art. 7) Compensazione d'imposta

1. Le somme, che devono essere rimborsate dal Comune a titolo di IMI, possono, su richiesta del contribuente formulata nell'istanza di rimborso, essere compensate con gli importi dovuti dal contribuente al comune stesso a titolo di IMI.

Art. 8) Sanzioni e interessi per il 2014

1. In applicazione dell'art. 10 della legge 27 luglio 2000, n. 212 (statuto del contribuente) le disposizioni vigenti in materia di sanzioni ed interessi per pagamenti tardivi, mancanti o incompleti si applicano a partire dalla rata a saldo in scadenza il 17 dicembre 2014.

Art. 9) Entrata in vigore

1. Il presente regolamento si applica a partire dal 1° gennaio 2014.

Imposta municipale immobiliare IMI: Determinazione delle aliquote e detrazioni.

Visti decreti, leggi e delibere

Visto il regolamento IMI, approvato con delibera del Consiglio comunale del 29.09.2014, n.33, nel quale sono state stabilite le categorie di immobili, per le quali possono essere previste delle agevolazioni d'imposta rispettivamente delle maggiorazioni d'imposta;

Il consiglio comunale delibera con 16 voti favorevoli e tre astensioni 1) di stabilire a decorrere dall'anno 2014 per l'imposta municipale immobiliare (IMI) l'aliquota ordinaria nella misura del 0,76 %.

2) di stabilire a decorrere dall'anno 2014 la detrazione per l'abitazione principale e relative pertinenze giusto art. 10, comma 3 della legge provinciale 23 aprile 2014, n. 3 nella misura di 700,00 Euro.

3) di stabilire a decorrere dall'anno 2014 le seguenti agevolazioni per l'imposta IMI:

a) per le abitazioni e le relative pertinenze giusto art. 1, comma 1, lettera a) del regolamento IMI (comodato d'uso gratuito):

Aliquota: 0,4 %

Tematiche dalle relazioni della Giunta Comunale

L'assessore comunale DDr. Ulrich Ladurner:

- Viaggio a Roma del comitato per i giovani.

L'assessore comunale Kurt Ladurner:

- Teleriscaldamento,
- Rete in fibra ottica,
- Danni da maltempo a Riogund, Riogund, Riogund,
- Illuminazione a Ried,
- Sirena di protezione a Ried,
- Ponte a Ried,
- Canalizzazione Nörderberg-Foresta.

L'assessore comunale Dr. Giancarmine Tollis:

- Via Claudia Augusta / WineFestival Merano,
- Spostamento centro di riciclaggio – sistemazione parcheggio presso la piscina,
- Viaggio a Roma – relazione,

Il Sindaco Ulrich Gamper:

- Circonvallazione Foresta,
- Teleriscaldamento a Riogund, Riogund, Riogund,
- Progettazione Via Josef Weingartner,
- Ristrutturazione (galleria) nei pressi di Josefsberg da parte della STA SPA,
- Modifiche al Piano Urbanistico Comunale programmate.

Varie

La consigliera comunale Dr. Eva Trockner Gutweniger:

- Affitto Bar Vereinshaus.
- Piano Urbanistico comunale: conferma oppure rinnovo.

Il consigliere Max Wenter:

- Controlli del traffico,
- Pista ciclabile,
- Punto panoramico Hochkreuz,

- Affitto piscina comunale,
- Stazione ferroviaria: orario,
- Acquisto terreno presso la piscina,
- Stazioni radiotelefoniche.

Dal verbale della seduta consiliare del 25.11.2014

Il Sindaco Ulrich Gamper invita a un minuto di ricordo del portatore della medaglia al merito del Comune e ex consigliere comunale Giuliano Cristoforetti, morto poco fa.

Il sig. Cristoforetti ha regalato al Comune la sua collezione mineralogica che è esposta nel corridoio nel pianoterra del municipio.

Presentazione del progetto di ristrutturazione del bar della casa della cultura da parte dell'Associazione Turistica di Lagundo

Il Dr. Arch. Christian Schmider e il sig. Michael Schwellensattl presentano il progetto a mezzo di una presentazione PowerPoint. Seguono numerosi interventi.

Approvazione del quarto storno fondi e della settima variazione al Bilancio di Previsione 2014

Dato atto che per la gestione della funivia Saring-Riolagundo è stata accertata una maggiore entrata di Euro 42.000,00;
- che per l'occupazione di spazi ed aree pubbliche è stata accertata una maggiore entrata di Euro 12.300,00;
- che inoltre su vari ulteriori capitoli d'entrata sono state accertate delle maggiori entrate;

Dato atto che per la realizzazione di alcuni progetti è necessario provvedere ulteriori mezzi finanziari;

Il consiglio comunale delibera all'unanimità di approvare il quarto storno fondi e la settima variazione al bilancio per l'anno 2014.

7ª Variazione al Bilancio 2014 annotazione ai capitoli

Capitolo 6260/3:

Deposito della quota sui contributi di urbanizzazione primaria per le varie interessenze idriche operanti nel territorio comunale.

Euro 16.400,00

Capitolo 8800/1:

Vari investimenti per la funivia.

Euro 6.500,00

Conferma ai sensi dell'Art. 18 L.P. N. 13/1997 nel Piano Urbanistico Comunale (P.U.C.) di Lagundo

Accertato, che per il piano urbanistico del Comune di Lagundo la scadenza decennale, di cui sopra, è imminente, dovendosi fare riferimento al tempo trascorso dalla sua approvazione con deliberazione consiliare n.9 di data 09.06.2004 e della susseguente approvazione da parte della Giunta provinciale;

Fatto presente, in tale situazione, di limitarsi alla semplice conferma del piano urbanistico comunale in quanto:

a) da una parte, le nuove esigenze alle dovrà essere adeguato in un secondo tempo in materia dei piani delle zone di pericolo non sono a tutt'oggi completamente conosciute né individuabili con sufficiente certezza (non è ancora elaborato il piano delle zone di pericolo del Comune di Lagundo);

b) dall'altra parte, il complesso degli strumenti urbanistici risultanti dal piano urbanistico comunale attualmente in vigore è tuttora in grado di garantire per il prossimo futuro un assetto urbanistico sufficiente razionale, ivi compresa la disponibilità delle aree per la realizzazione delle più importanti opere pubbliche nonché di zone residenziali in misura – non eccessiva, ma nel prossimo futuro sufficiente – per soddisfare il fabbisogno nel campo dell'edilizia agevolata e non agevolata; e infine di zone adeguatamente dimensionate per insediamenti produttivi;

Ritenuto necessario di riconfermare tutti i vincoli in vigore attinenti alle aree assoggettate all'esproprio;

Il consiglio comunale delibera all'unanimità:

1. Il piano urbanistico del Comune di Lagundo nella versione già approvata con deliberazione del Consiglio comunale nr.9 del 09.06.2004, comprese le modifiche nel prosieguo di tempo resesi necessarie e divenute esecutive, viene confermato.
2. Quale motivazione della necessità per le aree assoggettate a vincoli preordinati all'esproprio viene affermato, che i rispettivi progetti, o sono già in fase di esecuzione o la loro realizzazione è definita nei programmi degli investimenti correnti approvati e/o dai programmi di attuazione rispettivamente dai piani di attuazione in vigore.
3. La destinazione per tutte le aree, che finora sono state assoggettate a vincolo di esproprio, viene confermata e perciò non vengono "ope legis" destinate come "verde agricolo" ai sensi dell'art.18, comma 2, della vigente Legge Urbanistica Provinciale.

Approvazione del Regolamento Cimiteriale rielaborato del comune di Lagundo

Vista la L.P. 19.01.2012, n.1, concernente disposizioni in materia cimiteriale e di cremazione;

Dato atto che l'art.12 di tale legge prevede che l'adeguamento dei regolamenti cimiteriali da parte dei comuni dovrà avvenire entro un anno dall'entrata in vigore del regolamento di esecuzione alla legge;

Il consiglio comunale delibera all'unanimità di approvare il regolamento cimiteriale rielaborato del Comune di Lagundo, composto da n.27 articoli ed un allegato.

Approvazione del progetto preliminare per la realizzazione di un edificio multiuso nella zona sportiva e di ricreazione di Lagundo

Premesso che nel vigente Piano Urbanistico Comunale di Lagundo nei pressi dell'esistente campo sportivo sono inseriti una zona per attrezzature collettive (zona sportiva) nonché un campo giochi per bambini;

- che è previsto predisporre nella zona sportiva e di ricreazione un edificio multiuso il quale dispone anche dei servizi igienici necessari;

Segue un'esauriente discussione. Durante la discussione la consigliera comunale Dr. Eva Trockner Gutweniger fa protocollare che il progetto è molto costoso.

Il consiglio comunale delibera con 16 voti favorevoli e tre astensioni:

1) di approvare il progetto preliminare per la realizzazione di un edificio multiuso nella zona sportiva e di ricreazione di Lagundo, elaborato nel mese di ottobre 2014 dal Dr. Ing. Andreas Erlacher di Bolzano.

2) Di dare atto che la spesa complessiva del progetto è la seguente:

A) Lavori a base d'asta	
Costo dei lavori	Euro 388.907,70
Costi di sicurezza	Euro 16.116,24
Somma A)	Euro 405.023,94

B) A disposizione dell'amministrazione	
Imprevisti (10 % del costo dei lavori)	Euro 38.890,77
IVA – lavori ed imprevisti (10 %)	Euro 44.391,47
Spese tecniche	Euro 41.540,22
IVA – spese tecniche (22 %)	Euro 9.138,85
Somma B)	Euro 133.961,31
TOTALE	Euro 538.985,25

Tematiche dalle relazioni della Giunta Comunale

L'assessore comunale DDr. Ulrich Ladurner:

- Zona di espansione per insediamenti produttivi Via Lunga,
- Concetto numerazione (segnaletica) civica

L'assessore comunale Dr. Giancarmine Tollis:

- Conferimento premio di cooperazione Euregio a Landeck (A).

Il Sindaco Ulrich Gamper:

- Convenzione urbanistica ex areale OGA,
- Acquisto impianto fotovoltaico scuola media,
- Teleriscaldamento Riogagund e impianto di gassificazione di bio massa sull'areale VV.FF.;
- Sanzione taglio abusivo albero.

Varie

Il consigliere comunale Hansjörg Egger:

- Campo Beach Volley nella zona sportiva e di ricreazione,
- Progetto partecipativo per la sistemazione della zona sportiva e di ricreazione.

Dalla Giunta Comunale

Seduta del 4.11.2014

La Giunta comunale delibera di indire la procedura aperta per l'appalto dei lavori principali per **la nuova costruzione della caserma del corpo VV.FF. di Lagundo** (lotto n.1) con l'importo a base d'asta di Euro 2.062.218,12 + IVA adottando il criterio dell'offerta economicamente più vantaggiosa. La procedura d'appalto sarà svolta attraverso l'Agenzia per i procedimenti e la vigilanza in materia di contratti pubblici di lavori, servizi e forniture della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige.

La Giunta comunale delibera di stipulare un contratto di compravendita per **l'acquisto della p.f.1965/2, C.C. Parcines** al prezzo di Euro 102.449,00. Tale terreno è sito nelle strette vicinanze della stazione a valle della funivia Saring-Riogagund ed è adatto per la realizzazione di un parcheggio.

La Giunta comunale delibera di incaricare l'ex capo servizio della funivia "Saring-Riogagund", sig. Gottfried Gerstgrasser, per il periodo 5.11.-31.12.2014 con la prestazione di **lavoro occasionale di tipo accessorio come aiuto presso la citata funivia**. L'indennità oraria netta è determinata in € 12,50.

La Giunta comunale delibera, di riconoscere ai dipendenti della funivia Saring-Riogagund per la **prestazione di servizio di reperibilità** nel periodo dal 15.10.2014 fino alla fine di maggio 2015 un forfait mensile lordo di Euro 300,00 a persona.

La Giunta comunale delibera, di autorizzare gli operai Gstrein Herbert, Haller Hermann e Lerchner Georg alla **prestazione di servizio di reperibilità per sgombero neve** durante il periodo dal 15.11.2014 al 15.03.2015. Ai citati dipendenti è riconosciuto un forfait mensile di Euro 300,00 ciascuno.

Seduta del 11.11.2014

La Giunta comunale delibera all'unanimità di voti espressi per alzata di mano, di liquidare nell'importo complessivo di Euro 345,33 (IVA compresa) le fatture della ditta E.M.O. Divisione di Nivi Credit Srl. di Firenze. Si tratta della **provvigione per il recupero crediti per sanzioni amministrative al C.D.S. elevate a veicoli immatricolati all'estero**.

La Giunta comunale delibera, di concedere **all'associazione "Jugendförderverein Luis Zuegg"** di Merano un contributo ordinario di Euro 2.300,00. Il contributo è concesso per la copertura delle spese

nascenti del progetto scolastico con gli scolari della scuola professionale provinciale per il commercio, l'artigianato e l'industria „Dipl. Ing. Luis Zuegg" di Merano relativo al risanamento di vari locali nel vecchio edificio scolastico a Riogagund.

La Giunta comunale delibera con 5 voti favorevoli, un'astensione e un voto favorevole di incaricare la ditta Hafner Konrad Srl. di Lagundo verso il corrispettivo complessivo di Euro 5.770,00+ IVA con l'installazione di un **impianto da riscaldamento a pavimento presso l'ingresso della stazione a monte della funivia Saring-Riogagund**. La maggioranza ritiene necessaria l'installazione per motivi di sicurezza per eliminare nei mesi invernali il pericolo di scivolo.

La Giunta comunale delibera di incaricare la falegnameria Kaserer Johann di Plaus verso il corrispettivo complessivo di Euro 2.520,00 + IVA con la **produzione, la fornitura ed il montaggio di una recinzione in legno a Plars di Mezzo**.

La Giunta comunale delibera di incaricare il vivaio Galabau SAS di Nikolaus Messmer & Co. di Caldaro verso il corrispettivo complessivo di Euro 5.094,70+ IVA con la **fornitura di piante e bulbi di piante per le varie aree di verde pubblico**.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Ebenkofler Stefan verso il corrispettivo orario di Euro 28,00 + IVA con **l'esecuzione di lavori da giardiniere e di cura nelle varie aree di verde pubblico**. Per questo incarico è previsto un numero massimo di 200 ore lavorative.

Seduta del 14.11.2014

La Giunta comunale delibera di approvare nell'importo complessivo di Euro 104.603,66 la stima dei **provvedimenti di sicurezza sulla strada comunale SC.62.5 Riola-gundo per l'eliminazione dei danni causati dal maltempo nel mese di settembre 2014**.

La spesa è suddivisa, come segue:
Stabilizzazione della scarpata: € 40.446,10 + IVA - Sistemazione letto del rio: € 37.500 + IVA - Spese tecniche: € 7.794,61 + IVA

Seduta del 18.11.2014

La Giunta comunale delibera l'esecuzione della procedura d'esproprio abbreviata per **l'acquisizione delle aree per la limitazione del traffico nella Strada Vecchia** (tratto cimitero fino all'incrocio Via Peter Thalgut). L'indennità d'esproprio ammonta a complessivi Euro 5.896,00.

La Giunta comunale delibera di approvare il **conto finale** relativo alle opere da impresario costruttore per la realizzazione di un **locale per il coro parrocchiale e maschile nella casa della cultura Peter Thalgut**, redatti dal direttore dei lavori con i seguenti risultati finali:

- Spesa autorizzata: Euro 16.964,00 + IVA
- Conto finale: Euro 16.952,50 + IVA
- Risparmio: Euro 11,50 + IVA

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Fischer & Fischer Srl. di Parcines verso il corrispettivo complessivo di Euro 36.798,75 + IVA con **l'eliminazione dei danni provocati dal maltempo sulla strada comunale di Riola-gundo SC.62.5** (posizione 6 – tratto sotto la tornante "Hasel-raster") e verso il corrispettivo complessivo di Euro 14.833,50 + IVA sulla strada comunale di Riola-gundo SC.62.5 (posizione 2 – tratto "Kofelacker").

Seduta del 25.11.2014

La Giunta comunale delibera l'approvazione di **spese di rappresentanza** (fiori per compleanni di persone anziane) nell'importo complessivo di Euro 770,00.

La Giunta comunale delibera l'approvazione di **spese di rappresentanza** nell'importo complessivo di Euro 4.433,57.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Bini Mario Srl. di Merano verso il corrispettivo complessivo di Euro 1.980,00 + IVA con la fornitura di una nuova **macchina fotocopiatrice multifunzionale a colori** con contratto ALL IN per l'ufficio tecnico.

La Giunta comunale delibera di incaricare il fabbro artistico Harald Schwazer & Co. SAS di Lagundo verso il corrispettivo complessivo di Euro 875,00 + IVA con la produzione, fornitura e con il montaggio di **un tabellone informativo per la biblioteca nella fermata autobus presso il municipio**.

La Giunta comunale delibera di incaricare il Dr. Ing. Martin Oberhuber di Lagundo verso il corrispettivo complessivo di Euro 6.136,00 + IVA con le prestazioni da **direttore tecnico e responsabile del servizio di prevenzione e protezione presso la funivia Saring-Riola-gundo**. L'incarico ha la durata fino al 31.07.2015.

La Giunta comunale delibera di incaricare lo studio d'ingegneria von Pföstl & Helfer Srl. di Lana verso il corrispettivo complessivo presunto di Euro 29.052,89 + IVA con la progettazione, direzione, contabilità e coordinazione di sicurezza dei **lavori per la realizzazione della canalizzazione Nörderberg-Foresta** con rilievo degli attraversamenti.

Seduta del 02.12.2014

La Giunta comunale delibera di assumere presso la Mediocredito Trentino Alto-Adige SPA **un prestito** quindicinale a tasso fisso dell'importo di Euro 130.900,00 **per il finanziamento dell'acquisto di un impianto fotovoltaico sul tetto dell'edificio scolastico di Lagundo**.

La Giunta comunale delibera di approvare il contributo di Euro 1.000,00 per la copertura delle **spese di amministrazione e gestione del Gruppo Europeo di Interesse Economico "Via Claudia Augusta – GEIE"** e di pagare tale importo

alla presidenza attuale, l'associazione VCA Italia con sede a Feltre.

Seduta del 09.12.2014

La Giunta comunale delibera di conferire alla sig.ra Egger Sieglinde seguente persona nel periodo 10.12.2014 – 07.09.2015 l'incarico per il servizio di vigilanza durante le ore d'ingresso/uscita dalle scuole di Lagundo e per il servizio di assistenza durante le manifestazioni sportive, culturali e religiose. Al **nonno vigile** è conferito un compenso orario netto di Euro 12,00.

La Giunta comunale delibera di approvare **il piano di attuazione per la zona residenziale "C2" (Strada Vecchia)**, elaborato dal dott. arch. Corletto Flaviano di Merano.

La Giunta comunale delibera di stipulare con il consorzio di bonifica Etschgenossenschaft Naturno-Tel Etschbaufond Naturno-Tel con sede a Naturno un contratto di locazione relativo alla **locazione di un area come zona di ricreazione (stagno da pesca) a Ried**. Il contratto ha una durata di cinque anni e il canone di locazione annuo ammonta a Euro 400,00.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Rivo Interior SAS di Sandra Stecher & Co. di Naturno verso il corrispettivo complessivo di Euro 1.721,42 + IVA con la fornitura di **un armadio combinato per la scuola materna di Foresta**.

La Giunta comunale delibera di incaricare gli stilisti grafici Amin Al Hazwani di Virgilio (MN) e Philip Santa di Bolzano verso il corrispettivo complessivo di Euro 6.136,00 con **la realizzazione ed elaborazione di grafiche ed esecutivi di stampa per la funivia Saring-Riola-gundo**.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Roland Kneissl di Parcines/Rablà verso il corrispettivo complessivo di Euro 2.380,00 + IVA con la **costruzione di una parete divisoria nell'ossario del cimitero comunale**.

Seduta del 16.12.2014

La Giunta comunale delibera di prorogare alle condizioni già in essere fino al 30.06.2015 il contratto riguardante **l'affidamento del servizio di microstruttura del Comune di Lagundo** alla Cooperativa sociale "Casa Bimbo Tagesmütter – ONLUS" con sede a

Bolzano. Il compenso mensile ammonta a Euro 3.550,00.

La Giunta comunale delibera di assumere la sig.ra Verena Ladurner vincitrice del pubblico concorso per titoli ed esami per la copertura a tempo indeterminato di **un posto di assistente amministrativo, Via qualifica funzionale**, a tempo pieno, 38 ore settimanali, riservato al gruppo linguistico tedesco, con contratto a tempo indeterminato (di ruolo) con decorrenza 01.01.2015.

La Giunta comunale delibera di prorogare dal 01.01.2015 – 31.12.2015 **l'assunzione a tempo determinato** con contratto a tempo pieno del sig. Daniel Ilmer, del sig. Paul Moranduzzo e della sig.ra Elisabeth Thaler e a tempo determinato con contratto a tempo parziale 75% della sig.ra Monika Stadler.

La Giunta comunale delibera di riconfermare per il periodo 01.01.2015 – 31.12.2015 il contratto di servizio di **controllo online delle presenze per gli operai del cantiere comunale e della funivia "Saring-Riolagundo"** stipulato con la ditta APS Servizi Srl. di Bolzano. Il corrispettivo annuale ammonta a Euro 320,00 + IVA.

La Giunta comunale delibera di incaricare il geom. Claudio Canini di Merano verso il corrispettivo complessivo di €12.210 + IVA con le seguenti prestazioni:

- **Stima del valore** delle aree interessate dalla rettifica dei confini dei sentieri e delle strade a Riolagundo. - Stima del valore del terreno nei pressi della stazione a valle della funivia Saring-Riolagundo (p.f.1965/2, C.C. Parcines). - Stima del valore dei terreni presso il maso Oberplatzer a Velloi - Stima del valore del garage sito in Via Etzenricht - Stima del valore dei terreni presso il maso Aicher a Velloi - Stima del valore del terreno per un parcheggio a Velloi.

La Giunta comunale delibera di concedere al comitato culturale di Lagundo **per l'organizzazione dell'escursione politica del comitato per i giovani di Lagundo a Roma un contributo straordinario** di Euro 2.400,00.

La Giunta comunale delibera di approvare, ai sensi del Regolamento comunale per la concessione di finanziamenti benefici economici ad enti pubblici e soggetti privati nell'importo complessivo di Euro 11.604,00 **il piano di riparto dei contributi, di natura straordinaria (attività straordinarie nella casa culturale).**

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Elektro Waibl SNC di Andreas Waibl & Co. di Lagundo verso il compenso complessivo di Euro 8.086,62 + IVA con il **montaggio e lo smontaggio dell'illuminazione natalizia in diverse strade comunali.**

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta S.A.P. SNC di Laives verso il corrispettivo complessivo di Euro 6.700,00 + IVA **con il rialzo del marciapiede presso la rampa d'accesso al garage sotterraneo del condominio "am Kirchplatz".** Il rialzo è necessario per evitare eventuali ulteriori allagamenti del garage in caso di ampie piovute oppure di forti temporali.

La Giunta comunale delibera di riconfermare l'attuale **tariffa per il servizio idrico** anche per l'anno 2015.

La tariffa ammonta, come segue:
fino a 300 m³ Euro 0,540 pro m³
superiore a 300 m³ Euro 0,810 pro m³
Anche le quote fisse per il noleggio dei container rimangono invariate.

La Giunta comunale delibera di determinare **a tariffa relativa al servizio di fognatura ed a quello di depurazione degli scarichi civili**, con effetto dallo 01.01.2015 in Euro 0,94 al metro cubo.

Ciò corrisponde alla riduzione di Euro 0,01 al metro cubo rispetto alla tariffa vigente per l'anno 2014.

La Giunta comunale delibera di approvare nell'importo complessivo di Euro 10.905,89 **la stima dei provvedimenti di sicurezza sulla strada comunale SC.62.5 Riolagundo** per l'eliminazione dei danni causati dal maltempo nel mese di novembre 2014. La spesa è suddivisa, come segue:

Posizione 1 (tratto sopra il maso "Hausbacher")
Euro 2.476,75 + IVA
Posizione 2 (scarpata strada forestale):
Euro 6.462,50 + IVA

Seduta del 23.12.2014

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Terra Srl. di Merano con il **noleggio di una piccola escavatrice per il cimitero comunale di Lagundo** per tutto l'anno 2015, precisando che il costo di noleggio giornaliero corrisponde ad Euro 180,00 + IVA. Per questo incarico annuale è prevista una spesa complessiva presunta di Euro 6.300,00 + IVA.

La Giunta comunale delibera di approvare il **conto finale** nonché il certificato di regolare esecuzione dei lavori relativi alle opere da pittore per la realizzazione di **un locale per il coro parrocchiale e maschile** nella casa della cultura Peter Thalgueter, redatti dal direttore dei lavori, Dr. Ing. Martin Oberhuber di Lagundo, con i seguenti risultati finali:

Spesa autorizzata: Euro 3.075,00 + IVA
Conto finale: Euro 3.689,40 + IVA
Maggiore spesa: Euro 614,40 + IVA

Secondo la relazione del direttore dei lavori la maggiore spesa è dovuta alle seguenti circostanze: All'inizio dei lavori non era prevedibile l'esatta dimensione della cassaforma; sul solaio erano necessari più lavori di stucco di quanto previsto; La parete divisoria è stata neutralizzata acusticamente per ridurre il rumore.

La Giunta comunale delibera di appaltare i **lavori di pulizia periodica nel municipio di Lagundo** durante l'anno 2015 verso il corrispettivo complessivo di Euro 31.500,00 + IVA all'impresa Frisch & Clean di Öttl Manfred con sede a Lagundo.v

La Giunta comunale delibera di partecipare con l'importo complessivo di Euro 31.200,00 alle **spese di gestione delle scuole dell'obbligo del Comune di Merano** concernente l'esercizio finanziario 2013 e di pagare tale importo al Comune di Merano.

La Giunta comunale delibera di approvare la spesa maggiore di Euro 455,52 per la sistemazione esterna nei pressi della stazione a monte della funivia Saring-Riolagundo. La maggiore spesa è dovuta al fatto che era necessario più materiale di quanto previsto.

La Giunta comunale delibera di incaricare il sig. Gottfried Gerstgrasser nel periodo dal 01.01.2015 fino al 31.12.2015 mediante **la prestazione di lavoro occasionale di tipo accessorio come aiuto presso la funivia "Saring-Riolagundo"**. Per questo incarico è previsto unimporto massimo di Euro 6.666,00 (lordo).

La Giunta comunale delibera di incaricare la Nicom Securalarm Srl. di Bolzano verso il corrispettivo complessivo di Euro 2.221,00 + IVA con **la manutenzione di vari rilevatori di fumo, nonché per la manutenzione dell'impianto dallarme nel municipio** durante l'anno 2015 (controllo 2 volte all'anno). L'incarico riguarda i seguenti edifici di proprietà comunale: Scuola elementare, Scuola media, Scuola materna di Lagundo,

Municipio (con centro giovanile e biblioteca), Palestra di Lagundo.

La Giunta comunale delibera di incaricare verso il corrispettivo complessivo di Euro 7.000,00 + IVA il sig. Johann Gamper di Lagundo con il **servizio di sgombero nevi e di distribuzione sabbia sulle strade secondarie e sui marciapiedi** del Comune di Lagundo durante l'inverno 2014/2015.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Hell Landmaschinen Srl. di Appiano verso il corrispettivo complessivo di Euro 5.500,00+ IVA con **la fornitura di una fresa spazzaneve con accessori per la frazione di Riolagundo.**

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Eco-Center S.p.A. di Bolzano verso il corrispettivo complessivo presunto di Euro 2.799,00 + IVA con l'esecuzione delle **analisi dell'acqua potabile** durante l'anno 2015:

- 038/001/E02 – Lagundo/Paese (maso Trater)
- 038/002/E01 – Lagundo Riomolino (WC)
- 038/004/E01 – Plars di Sopra (fonte pubblica)
- 038/005/E01 – Riolagundo (fonte pubblica)
- 038/006/E01 – Velloi (ristorante Ladumer)
- 038/007/E01 – Foresta SATIA (Etschtaler)
- 038/002/T01 – pozzo fondo del Comune
- 038/002/T02 – pozzo fondo OGA
- 038/003/R01 – serbatoio Plars di Mezzo

La Giunta comunale delibera di conferire alla ditta Elektro Waibl di Andreas Waibl & Co. SNC di Lagundo l'incarico per l'esecuzione di **lavori di riparazione alla pubblica illuminazione nel territorio comunale, nonché agli impianti elettrici delle infrastrutture e nei vari edifici pubblici** (anno 2015), al prezzo di Euro 30,00 + IVA all'ora per l'operaio e al prezzo di Euro 25,00 + IVA all'ora per l'apprendista, oltre alle eventuali spese per i materiali occorrenti. Per questo incarico è previsto un importo complessivo di Euro 30.000,00.

La Giunta comunale delibera, di conferire alla ditta Alois Oberhofer Srl. di Lagundo l'incarico per **l'esecuzione dei lavori di riparazione alle infrastrutture (acqua potabile, acque bianche e canalizzazione) e per le diverse riparazione dei sanitari nei vari edifici pubblici** (anno 2015), al prezzo di Euro 35,00 + IVA l'ora (installatore) e Euro 22,00 + IVA l'ora (apprendista), oltre alle eventuali spese per i materiali occorrenti. Per questo incarico è previsto un importo complessivo di Euro 15.000,00.

La Giunta comunale delibera di **rinnovare per l'anno 2015 la convenzione relativa al servizio Citybus** nel Comune di Lagundo alle attuali condizioni.

Il Comune di Lagundo si assume il 21,78 % delle spese del servizio. La quota presunta del Comune di Lagundo relativa all'anno 2015 ammonta a Euro 72.100,00.



Tariffe per lo smaltimento rifiuti anno 2015

A) Rifiuti solidi urbani abitazioni:

	Tariffa base	Svuotamenti minimi	totale a persona all'anno
Fino a 5 persone	€ 14,00 a persona	240 litri a persona: € 13,20	€ 27,20
Più di 5 persone (per ogni ulteriore persona)	€ 7,00 a persona (riduzione del 50%)	240 litri a persona: € 13,20	€ 20,20
Seconda casa	€ 28,00 (2 persone)	240 litri a persona: € 13,20	€ 41,20

Nella tariffa base per i nuclei familiari è inclusa anche la raccolta dell'umido.

Se gli svuotamenti effettuati sono al di sotto degli svuotamenti minimi, vengono sempre conteggiati gli svuotamenti minimi stabiliti.

B) Rifiuti solidi urbani aziende:

Importo fisso	€ 9,20 per punto
Svuotamenti minimi	Il numero minimo di litri viene stabilito in 80 litri per punto . Se gli svuotamenti effettuati sono al di sotto del numero minimo di litri fissato, vengono comunque conteggiati gli svuotamenti minimi stabiliti.

La tariffa base è calcolata in base ad una tabella di punti che comprende categorie, numero utenza, spese generali, centro di riciclaggio, rifiuti residui e umidi.

La tariffa base comprende non più di **5 container a 120 litri per azienda**. Ogni altro container della medesima capienza **€ 120,00** ciascuno.

C) Tariffa svuotamenti abitazioni e aziende:

Prezzo a litro: € 0,055

Volume	60 lt.	80 lt.	120 lt.	240 lt.	660 lt.	770 lt.	1.100 lt.
Prezzo	€ 3,30	€ 4,40	€ 6,60	€ 13,20	€ 36,30	€ 42,35	€ 60,50

Su tutti gli importi va aggiunta l'IVA del 10%!

In der Weihnachtsbäckerei...

Auch im Kindergarten stellt die Adventszeit eine besondere Zeit des Jahres dar. Auf verschiedene Art und Weise bereiten wir uns auf das Weihnachtsfest vor: weihnachtliche Düfte und Klänge versüßen den Kindergartenalltag, wir hören verschiedene Weihnachtsgeschichten, gemeinsam mit Eltern werden Kekse gebacken und vieles mehr. Ein besonderes Erlebnis für die Kinder war der Besuch der Konditorei Überbacher, wo Thomas Überbacher uns durch seine Backstube führte. Beim Backen eines Lebkuchenhauses konnten noch alle ihre Fähigkeiten als „Zuckerbäcker“ unter Beweis stellen: Es wurde geknetet, gerollt, ausgestochen, gekostet. Eine besondere

Attraktion war natürlich der Riesenbehälter mit flüssiger Schokolade. Nachdem die Häuschen fertig waren, wurden sie noch eifrig mit Zuckerglasur, Gummibärchen und Smarties verziert. Abschließend formten wir noch aus Marzipan eine kleine Hexe, welche vor dem Lebkuchenhaus ihren Platz fand.

Dieser Tag war für alle ein beeindruckendes Erlebnis. Wir bedanken uns hiermit bei Thomas Überbacher und seinem Team für diesen schönen Vormittag.

Die Kinder der roten Gruppe



Aufregende Tage in Langtaufers

Einen Unterricht der besonderen Art erlebten ca. 60 Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen der Mittelschule Algund im Oktober in der Erlebnisschule Langtaufers. Im Rahmen einer Projektwoche erwartete sie ein abwechslungsreiches Programm: Filzen und Klettern, Arbeiten mit Holz und Kübele treiben, um Butter herzustellen; die Klassen fuhren an den Reschensee und erfuhren dort einiges über die Geschichte des Dorfes Graun, besichtigten eine Bunkeranlage und drangen im stockdunkeln Gang bis zur Etschquelle vor. Auch eine Nachtwanderung und Stallbesuche standen auf dem Programm, wobei man Kaninchen, Meerschweinchen und Mikroschweine anfassen und füttern durfte. Ein Förster informierte darüber,

wie die Wildtiere leben, und ein Schäfer zeigte an der Zupf- und Kardiermaschine, wie Wolle verarbeitet wird. Daneben blieb noch genügend Zeit zum gemeinsamen Essen und Spielen, sich besser kennenzulernen und als Gemeinschaft zu wachsen. Besonders beliebt war das Trampolin hüpfen vor der Erlebnisschule. Auch das Wetter sorgte für spektakuläre Einlagen: Strahlender Sonnenschein, Hagel, Blitz und Donner, Regen und Schnee begleiteten die Schülerinnen und Schüler bei ihren Aktivitäten.

Müde, aber zufrieden kehrten alle zurück, wohl wissend, viel Neues erfahren und gelernt zu haben - nicht nur für die Schule - auch fürs Leben.



Am Reschensee erfuhren die Schülerinnen und Schüler, was Graun im Laufe der Geschichte widerfahren ist.



Beeindruckt waren die 1. Klassen der Mittelschule Algund von der Arbeit, die die Wollverarbeitungsmaschinen verrichten.

Algunder Mittelschüler BEGREIFEN das Handwerk

Algund – Erst vor wenigen Tagen, fanden sich die Vertreter der Junghandwerker (lvh) und der Hoteliers- und Gastwirtejugend (HGJ) in der Mittelschule Algund ein, um den Schülern, im Rahmen der Berufsinformationskampagne, wichtige Hinweise und Tipps zu überbringen. Auch der lvh-Bezirksobmann Peter Tissot kam in die Klasse. Anfangs stand der interaktive Vortrag mit lvh-Mitarbeiterin Hannelore Schwabl an. So konnten die wissbegierigen Jugendlichen unter anderem verschiedene hochtechnische Werkzeuge der Handwerker kennen lernen. Dabei wurde erläutert, wie und für welchen Zweck das entsprechende Gerät oder Werkzeug eingesetzt wird. Auch gab die lvh-Projektleiterin ihnen eine hilfreiche Internetadresse mit auf den Weg: www.traumberuf.it. Diese nützliche Seite hilft jungen Menschen, eine Lehrstelle zu finden. Außerdem kann man auch hilfreiche Tipps zu Berufen und vielleicht den entscheidenden Hinweis für die eigene Berufswahl entdecken.

Peter Tissot, der Ortsobmann im lvh, erzählte von seinem spannenden Beruf als Elektrotechniker. Er erläuterte den Schülern, dass es den Beruf Elektrotechniker im ursprünglichen Sinne eigentlich gar nicht mehr gäbe. Wie in vielen Berufszweigen kann man auch hier eine Aufspaltung der verschiedenen Tätigkeiten in eigene Berufsbilder beobachten. So erklärte der Bezirksobmann, dass sich allein im Bereich Elektrotechnik 15 verschiedene Berufe herauskristallisiert haben. Dank neu aufkommender Technologien und innovativer Wissenschaften werden auch ständig mehr Facharbeiter für die verschiedenen Teilgebiete, wie z.B. Teletechniker oder Spezialisten für Feinelektronik benötigt.

Anschließend konnten die Jugendlichen ganz in die Welt des Handwerks eintauchen, indem sie vier örtliche Handwerksbetriebe besichtigten. Der Tischler Manfred Mazoll hatte in seinem Betrieb schon einiges vorbereitet. Die Schüler durften zusammen mit dem Meister mehrere Kästchen aus vorgefertigten Einzelteilen zusammenbauen und sie anschließend mit nach Hause nehmen, was die Schüler natürlich begeisterte.

Auch in der Spenglerei Pircher Othmar fertigten die Jugendlichen zusammen ein kleines Mitbringsel an. Durch verschiedene Biegetechniken eines Blechstreifens fertigten sie eine Art Trillerpfeife. Man kann sich vorstellen, dass ein „Pfeifkonzert“ nicht lange auf sich warten ließ.

In der Maschinenschlosserei PIREG bestaunten die Schüler die vielen technischen Maschinen und konnten einzelne Arbeitsschritte bis hin zur Endproduktion begutachten.

Zum Schluss ging es für die Schulabgänger noch zur Firma TEIKOM. Als die Klassen eintrafen, wurde gerade eine Torte zubereitet und die Konditoren gaben nützliche Informationen zur Zubereitung und Haltbarkeit. Außerdem erklärten sie, dass in dieser Konditorei neben Süßspeisen auch andere Teigwaren, wie zum Beispiel gefüllte Teigtaschen produziert werden. Zur Freude aller durften die Schüler danach noch Spitzbuben naschen und die Betriebe Obergasteiger und Nägele versorgten sie mit belegten Broten und Getränken.

Im Bild: Die Schüler in der Schlosserei



Die Schüler in der Schlosserei

Wir passen uns an **JEDEN** Kunden individuell an!



Pollock Art GmbH

Schlachthofstr. 5

I-39100 Bozen

T +39 0471 052 485

F +39 0471 052 486

info@pollockart.it

www.pollockart.it



Find us on
Facebook

Aufkleber
Autobeschriftung
Banner
Briefpapier
Broschüren
Etiketten
Flyer
Einladungskarten

Plakate
Postkarten
Preislisten
Visitenkarten
Schaufenster
Prospekte
Werbeplanen
Werbeaufsteller

Pollock Art®
DIGITAL PRINTING

Der Waldkindergarten stellt sich vor



Kannst du dich erinnern, an die Zeit, wo du voller Wissbegier, ganz bei dir und ständig deinem Entdeckerfluss folgend, an verschiedensten geheimnisvollen Plätzen in der Natur verweilen, am Bach spielen, dem Zwitschern der Vögel lauschen, mit deinen Händen in der Erde graben und Äste, Steine, Zapfen und andere Schätze des Waldes sammeln durftest?

Die Wald- und Naturpädagogik hat ihren Ursprung in Schweden. In den 50er Jahren entstand in Dänemark der erste Waldkindergarten. Die Gründerin, Ella Flatau aus Sölleröd, ging täglich mit ihren Kindern und Nachbarskindern in den Wald. Die Eltern waren begeistert und so entwickelte sich der erste dänische Waldkindergarten. Immer mehr Interessierte fanden sich und die Verbreitung des Waldkindergartens war garantiert. Einstweilen gibt es in Deutschland über 1000 Waldkindergartengruppen.

Im Zentrum des Waldkindergartens stehen das Erleben des Waldes mit allen Sinnen, die Neugierde auf Forschen, Entdecken und Lernen, sowie das Verstehen, in der unmittelbaren Umgebung. Die Natur ist ein idealer Lernort, um all diese Werte und wichtigen Inhalte an Kinder weiterzugeben. Allein die jahreszeitlichen Rhythmen verändern die Umgebung ständig und lassen uns jeden Augenblick miterleben wie alles kommt und wieder geht.

In einem umgebauten Bauwagen oder einer Holzhütte gibt es Bastelmaterial, Ersatzkleidung, Bilderbücher und Werkzeug.

In Südtirol haben sich engagierte WaldpädagogInnen zu einem Netzwerk zusammengeschlossen und arbeiten an den Rahmenrichtlinien für die landesweite Verankerung des Waldkindergartens im Bildungsbereich. Die Idee der Waldkindergärten verbreitet sich nun auch bei uns und begeistert Kinder und Erwachsene.

Ein konkretes Waldkindergartenprojekt soll im Juli 2015 in Partschins in Zusammenarbeit mit dem Forstinspektorat Meran und den Gemeinden Partschins und Algund verwirklicht werden.

In den folgenden Monaten wird ein erster Informationsabend dazu stattfinden.

Interessierte können sich gerne unter folgender E-Mail melden:
waldkigasuedtirol@gmail.com

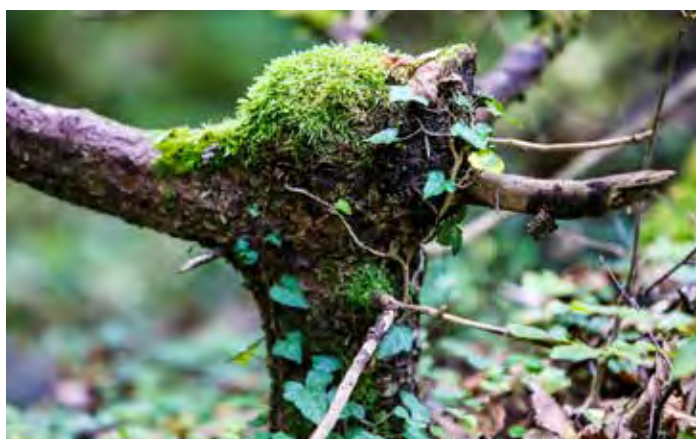
Literaturtipp:

**Miklitz Ingrid (2011) Der Waldkindergarten.
Dimensionen eines pädagogischen Ansatzes.
Cornelsen Verlag, Berlin**



Das Waldpädagoginnenteam

Dr.in Miriam Schaiter, Andrea Bernhart und Maria Jocher





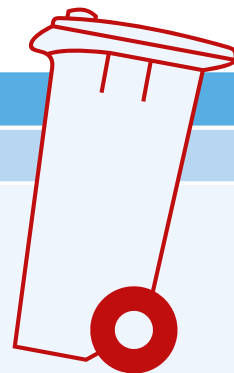
INFO RIFIUTI 2015

RACCOLTA RIFIUTI SOLIDI URBANI E ORGANICI

Giorni festivi 2015 – Giorni sostitutivi

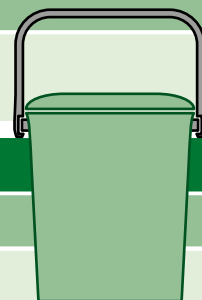
Rifiuti solidi urbani per abitazioni

Giorno di raccolta:			Giorno sostitutivo:		
Venerdì,	01.05.2015	Festa del Lavoro	Sabato,	02.05.2015	si terrà comunque si terrà comunque
Martedì,	02.06.2015	Festa della Repubblica	Martedì,	02.06.2015	
Martedì,	08.12.2015	Immacolata Concezione	Martedì,	08.12.2015	
Venerdì,	25.12.2015	Natività di N.S.	Lunedì,	28.12.2015	
Venerdì,	01.01.2016	Capodanno	Sabato,	02.01.2016	



Rifiuti organici per aziende

Giorno di raccolta:			Giorno sostitutivo:		
Lunedì,	06.04.2015	Lunedì dell'Angelo	Lunedì,	06.04.2015	si terrà comunque si terrà comunque
Lunedì,	25.05.2015	Lunedì di Pentecoste	Lunedì,	25.05.2015	



Rifiuti organici per abitazioni ed aziende

Giorno di raccolta:			Giorno sostitutivo:		
Giovedì,	01.01.2016	Capodanno	Sabato,	03.01.2016	

La raccolta dei rifiuti organici nella Comunità comprensoriale Burgraviato

Dal gennaio 2006 diversi comuni della Comunità Comprensoriale Burgraviato, tra cui anche il nostro comune, portano i loro rifiuti organici all'impianto di fermentazione "Tisner Au". Nell'impianto i rifiuti organici vengono lavorati in circa 20 giorni. Materiali che impiegano tempi più lunghi per degradarsi non sono adatti per questo processo.

Tra i materiali che non sono adatti per la fermentazione rientrano l'erba e gli arbusti tagliati oltre a rifiuti organici duri come ossa e gusci d'uovo.

L'erba tagliata e le ramaglie, quindi, devono essere lavorati / compostati nel giardino di casa o consegnati al centro di riciclaggio comunale. Ossa, gusci d'uovo e conchiglie devono essere smaltiti con i rifiuti solidi urbani.

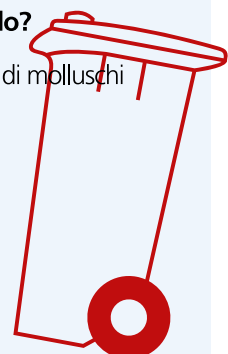
Anche i sacchetti di plastica e soprattutto i sacchetti in amido di mais non rientrano nei rifiuti organici, perché anch'essi rendono difficoltoso il processo di fermentazione. Sia sacchetti di plastica che sacchetti in amido di mais sono, quindi, normali rifiuti solidi urbani.

Cosa si può smaltire nel bidone dell'umido?

- avanzi crudi e cotti di frutta (anche agrumi), verdura, pesce, carne, pasta, riso
- pane
- fondi di caffè, filtri di tè
- fiori recisi (piccole quantità)
- alimenti scaduti (senza imballaggio)

Cosa NON si può smaltire nel bidone dell'umido?

- ossa (di qualsiasi grandezza), gusci d'uovo e valve di molluschi
- gusci di noci, nocciole ecc.
- noccioli di pesca, prugna, albicocca ecc.
- rifiuti verdi come erba, foglie, rami ed altro
- cenere
- tovaglioli
- oggetti o imballaggi in metallo
- sacchetti in plastica
- sacchetti bio in mater-bi
- pannolini
- lettieri per animali domestici



Servizi ambientali della
Comunità comprensoriale Burgraviato



Öffnungszeiten (ganzjährig)

Dienstag von **8.00** bis **11.30** Uhr und von **14.30** bis **16.30** Uhr
Samstag von **8.00** bis **11.30** Uhr



GLAS: Flaschen, Trinkgläser, Kosmetikflaschen (*bitte ausspülen*)
Verboten: Steingutflaschen, Bleikristall, Drahtglas



METALL: Dosen (*bitte ausspülen*) SPRAY-DOSEN - separat
Verboten: Behälter von Schadstoffen, sonst keine besonderen Einschränkungen



KARTON: Verpackungen aus Karton, Wellpappe, Kraftpapiersäcke (*bitte Klebebänder entfernen*)
Verboten: Papier, stark verschmutzte Kartonagen, Tetra-Pak



PAPIER: Zeitungen, Postwurf, Prospekte, Bücher, Schreibpapier, Kataloge, sauberes Papier
Verboten: Kohlepapier, beschichtetes Papier, Zellophan, Tapetenpapier, Getränkepackungen, Hygienepapier, Tetra-Pak



PLASTIKFLASCHEN BIS ZU 5 LITER:
Getränkeflaschen, Shampoo-Flaschen (*bitte immer leer und offen*)
Verboten: Plastikprodukte, die nicht in die obige Spezifizierung fallen

ÖLE-FETTE: Speise-, Frittier- und Bratöl/-fette, Öle von eingelegten Speisen. Jeder interessierte Haushalt erhält diesen kostenlos (3 lt.), sowie eine Informationsbroschüre. Sobald der Behälter voll ist, kann er gegen einen leeren, sauberen ausgetauscht werden (*Öl bitte frei von Speiseresten*)



SPERRMÜLL - HOLZ

Hausmüll, der aufgrund seiner Größe/Form nicht in den eigenen Restmüllcontainer passt!
Möbel, Matratzen, große Plastikbehälter ab 5 lt., großes Nylon, großes Styropor, Teppiche, Fenster u. Spiegelglas (Flachglas)

Verboten: kleine Plastikkisten, Blumenuntertöpfe, kleine Plastikbehälter - in den **RESTMÜLL** geben
Es darf pro Tag höchstens 1 m³ angeliefert werden

Reifen müssen über den Reifenhändler entsorgt werden!!



BAUSCHUTT: Porzellan, Keramik, Fliesen, Ziegel, Zementabfälle



ELEKTROGERÄTE: Kühl- und Klimageräte, Waschmaschine, Herd, Fernsehgeräte, Computer, Radio, Staubsauger, Küchengeräte, Föhn, ...



SCHADSTOFFE: Medikamente, Toner, Batterien, Lacke, Autobatterien, Alt- bzw. Motoröl, Kosmetika, Farben, Klebstoffe, Lösungsmittel, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren, ...



GRÜNSCHNITT: Bis zu 0,5 m³ pro Tag



BEKLEIDUNG - SCHUHE: Nur gut erhaltene bzw. saubere Kleidung / Schuhe.
Alles andere in den **RESTMÜLL**



EISEN



INFO MÜLL 2015

REST- UND BIOMÜLLSAMMLUNG

Feiertage 2015 - Ersatzsammelstage

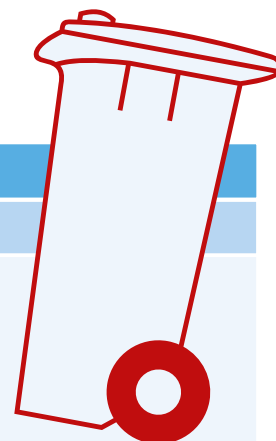
Restmüll für Haushalte

Sammeltag:

Freitag,	01.05.2015	Tag der Arbeit
Dienstag,	02.06.2015	Tag der Republik
Dienstag,	08.12.2015	Maria Empfängnis
Freitag,	25.12.2015	Weihnachten
Freitag,	01.01.2016	Neujahr

Ersatzsammeltag:

Samstag,	02.05.2015	findet trotzdem statt findet trotzdem statt
Dienstag,	02.06.2015	
Dienstag,	08.12.2015	
Montag,	28.12.2015	
Samstag,	02.01.2016	



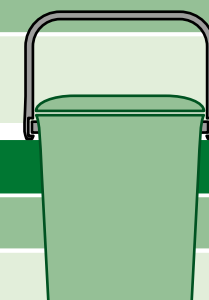
Biomüll für Betriebe

Sammeltag:

Montag,	06.04.2015	Ostermontag
Montag,	25.05.2015	Pfingstmontag

Ersatzsammeltag:

Montag,	06.04.2015	findet trotzdem statt
Montag,	25.05.2015	findet trotzdem statt



Biomüll für Haushalte und Betriebe

Sammeltag:

Donnerstag,	01.01.2016	Neujahr
-------------	-------------------	---------

Ersatzsammeltag:

Samstag,	03.01.2016
----------	-------------------

Die Biomüllsammlung in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

Seit Mai 2006 bringen Gemeinden der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt den Biomüll zur Vergärungsanlage „Tisner Au“, darunter auch unsere Gemeinde. Der Biomüll wird in der Vergärungsanlage in rund 20 Tagen verarbeitet. Stoffe, die eine längere Zersetzungszeit benötigen, sind nicht für diesen Prozess geeignet. Zu den Stoffen, die nicht für die Vergärung geeignet sind, gehören Strauch- und Rasenschnitt, aber auch harte biogene Abfälle wie Knochen und Eierschalen. Strauch- und Rasenschnitt sollen deshalb vor Ort verarbeitet/kompostiert werden bzw. können am Recyclinghof der Gemeinde abgegeben werden. Knochen, Eierschalen und Muschelschalen gehören in den Restmüll.

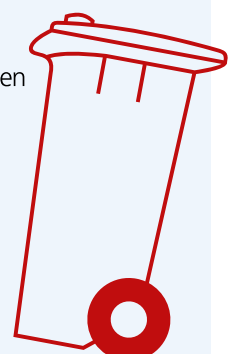
Auch Plastiksäcke, aber insbesondere Maisstärkesäcke gehören nicht in den Biomüll, da sie ebenfalls den Vergärungsprozess erschweren. Sowohl Plastik- als auch Maisstärkesäcke gehören deshalb in den Restmüll.

Was darf in die Biotonne?

- Reste von rohem und gekochtem Obst (auch Zitrusfrüchte), Gemüse, Fisch, Fleisch, Nudeln, Reis
- Brot
- Kaffeesatz, Teefilter
- Schnittblumen (kleine Mengen)
- verfallene Lebensmittel (ohne Verpackung)

Was darf NICHT in die Biotonne?

- Knochen (jede Größe), Eierschalen, Muschelschalen
- Schalen von Nüssen, z.B. Walnuss, Haselnuss
- Pfirsich-, Pflaumen-, Aprikosenkerne, ...
- Grünschnitt wie Rasenschnitt, Blätter, Äste u. a.
- Asche
- Servietten
- Gegenstände oder Verpackungen aus Metall
- Säcke aus Kunststoff
- Biosäcke aus Mater-Bi
- Windeln
- Streu für Haustiere



CENTRO DI RICICLAGGIO

via Mercato, presso la piscina, Tel. 0473 440097

Il servizio si svolge attraverso la
Comunità Comprensoriale Burgraviato.



Orario d'apertura
(tutto l'anno)

Martedì dalle ore **8.00** alle **11.30** e dalle ore **14.30** alle **16.30**
Sabato dalle ore **8.00** alle **11.30**



VETRO: Bottiglie, bicchieri, flaconi per cosmetici (*prego sciacquare*)
NO: Bottiglie di gres, cristallo al piombo, vetro retinato



METALLO: Lattine (*prego sciacquare*) BOMBOLETTE SPRAY - separate
NO: Contenitori per sostanze inquinati, per altro nessun divieto



CARTONI: Imballaggio di cartone, cartone ondulato, sacchetti di carta rinforzati (*prego togliere nastri adesivi*)
NO: Carta, cartoni molto sporchi, Tetra-Pak



CARTA: Giornali, posta senza indirizzo, prospetti, libri, carta da lettere, cataloghi, carta pulita
NO: Carta carbone, carta rivestita, cellofan, carta da parati, confezioni per ristorazione, carta igienica, Tetra-Pak



BOTTIGLIE DI PLASTICA FINO A 5 LITRI
Bottiglie per bevande, bottiglie per shampoo (*prego aperte e vuote*)
NO: Prodotti di plastica, che non rientrano nello specifico di cui sopra



OLI-GRASSI: Oli/grassi commestibili e di frittura, oli per la conservazione di cibo. Ogni famiglia riceve gratuitamente un contenitore (3 lt.) e un opuscolo informativo. Il contenitore pieno viene sostituito con uno nuovo (*l'olio senza avanzi di cibo*)



RIFIUTI INGOMBRANTI - LEGNAME

Rifiuti domestici, che per forma e misura entrano nel proprio contenitore dei rifiuti residui! Mobili, materassi, contenitori di plastica oltre 5 lt., nylon, polistirolo, tappeti, vetro di finestre e specchi (lastre)

NO: piccole cassette di plastica, sottovasi, piccoli contenitori di plastica ! -> **RIFIUTI RESIDUI**
Conferimento massimo giornaliero non oltre 1 m³

Pneumatici vanno consegnati al gommista!!



RIFIUTI EDILI (CALCINACCI): Porcellana, ceramica, piastrelle, mattoni, rifiuti di cemento



ELTTRDOMESTICI: Impianti di refrigerazione e climatizzazione, lavatrici, fornelli, televisori, computer, radio, aspirapolvere, attrezzi di cucina, fohn, ...



RIFIUTI TOSSICI: Farmaci, toner, batterie, vernici, batterie d'auto, oli usati e per motore, cosmetici, colori, adesivi, solventi, detersivi, tubi fluorescenti, ...



SCARTI VERDI: Fino a 0,5 m³ al giorno



VESTITI - SCARPE: Solo se in buono stato e puliti.
Tutto il resto -> **RIFIUTI RESIDUI**



FERRO

Mit Leuchtwesten sicher auf dem Fahrrad unterwegs

Im Abstand von zwei Jahren können die Schülerinnen und Schüler der vierten und fünften Klassen der Grundschule Algund im Rahmen der Verkehrserziehung auch den Fahrradführerschein erwerben. Als Abschluss zu dieser Initiative erhalten alle Kinder Sicherheitswesten, die großzügigerverweise von der Raiffeisenkasse Algund finanziert werden.

Im laufenden Schuljahr wurde die Aktion wieder durchgeführt, und am 12. November 2014 erfolgte in der Aula von Algund in Anwesenheit vom Direktor der Raiffeisenkasse Artur Lechner, von Bürgermeister Ulrich Gamper, Vizebürgermeister Martin Geier und Schuldirektorin Rosa Maria Niedermair die Übergabe der Leuchtwesten.

Ein herzliches Danke an die Raiffeisenkasse Algund!



Im Bild die Schülerinnen und Schüler der vierten und fünften Klassen der Grundschule Algund mit ihren Lehrerinnen (Claudia Ploner, Kathrin Prantl, Verena Lanthaler und Rosmarie Unterholzner), dem Direktor der Raiffeisenkasse Algund und dem Bürgermeister von Algund

Foto: Martin Geier

Scuola dell'Infanzia: mercatino di natale



Alcune mamme sulla sinistra, mentre sulla destra la direttrice della Scuola dell'Infanzia di lingua italiana

Domenica 14 Dicembre 2014 in Piazza a Lagundo si è tenuto all'uscita della chiesa un piccolo mercatino natalizio organizzato dalla Scuola dell'Infanzia in lingua italiana, dove sono stati venduti piccoli oggetti natalizi realizzati con grande cura ed impegno sia dai bambini che dalle loro famiglie durante l'orario scolastico. L'iniziativa è stata accolta da tutti i presenti con grande entusiasmo e la partecipazione è stata veramente numerosa, anche grazie alla presenza di quattro Clown di Corsia che hanno preparato e intrattenuto grandi e piccini con palloncini e bolle colorate.

Il ricavato è stato devoluto in beneficenza all'associazione Peter Pan, che si occupa di seguire le famiglie e i bambini altoatesini malati di tumore ed ai Clown di Corsia della CRI.

La direzione della Scuola dell'Infanzia in lingua italiana intende ringraziare il Comune di Lagundo nella persona del consigliere comunale Cesare D'Eredità che si è prodigato nella logistica e nelle autorizzazioni.





Tag der offenen Tür an der Fachschule Laimburg

Samstag, 28. Februar 2015
von 08.30 - 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

Ausbildungen:

- > Obstbau/Obstverarbeitung
- > Weinbau/Kellerwirtschaft
- > Gartenbau
- > Floristik

Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg

T.: (+39) 0471 599 100
F.: (+39) 0471 599 285
f.s.laimburg@schule.suedtirol.it
www.fachschule.laimburg.it



Schulen stellen sich vor

Fachschule Frankenberg Tisens

Von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr sind alle Interessierten, insbesondere die Absolventen der Mittelschulen und deren Eltern eingeladen, umfassende Informationen über das Ausbildungsangebot zu erhalten. Die Besucher können den SchülerInnen in den Werkstätten zuschauen

und mitmachen, in Projekten Einblick nehmen und wertvolle Ideen sammeln. Beim Rundgang in den neugestalteten Zimmern können sich die Besucher über das Heim informieren. Die Schuleinschreibungen sind an diesem Tag möglich.

Tag der offenen Tür der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Frankenberg

Samstag, 14. März 2015 | 14.00 – 18.00 Uhr

Programm:

Showeinlage der SchülerInnen • Einblicke in Schule und Heim • Werkstätten • Kinderanimation • Café Frankenberg

Weitere Informationen: Tel 0473/929962
www.fachschule-frankenberg.it

Pädagogik, Latein und Wirtschaft

Bozen: Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit neuen Bildungsmöglichkeiten

Ein Gymnasium mit Latein und Pädagogik und ein neues Wirtschaftsgymnasium: Am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium in Bozen wird es ab dem kommenden Schuljahr erstmals möglich sein, diese Ausbildungen zu besuchen. Dadurch wird eine große Lücke in der Bildungslandschaft Südtirols geschlossen. Die Ausbildungen enden nach fünf Jahren selbstverständlich mit der Matura. Den Absolventen und Absolventinnen stehen alle Wege offen.

Schüler und Schülerinnen können zwischen mehreren Orientierungen wählen: Erstmals bietet das öffentliche Sozialwissenschaftliche Gymnasium in Bozen auch einen Zweig mit Pädagogik und Latein an! Im Rahmen dieser Ausbildung erwerben die Jugendlichen das sog. „kleine Latinum“. Dies ist für ein Weiterstudium besonders wichtig, da viele Studiengänge Lateinkenntnisse voraussetzen. Auch wird hier das Fach Sozialwissenschaften mit den Lerninhalten aus Pädagogik erweitert. Der Abschluss bietet eine gute Grundlage für ein Weiterstudium im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Wer später einen Gesundheitsberuf ausüben möchte, findet hier ebenso eine solide Vorbereitung auf die entsprechenden Studiengänge.

Neu und einzigartig in Südtirol ist ebenso das Wirtschaftsgymnasium. Im Zentrum stehen hier wirtschaftliche Kernkompetenzen. Gelehrt werden unter anderem Volks- und Betriebswirtschaft, Finanzmathematik, Wirtschaftsenglisch und -italienisch sowie Handels- und Arbeitsrecht. Im Rahmen ihrer Ausbildung erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die international anerkannten Zeugnisse EBC-L (europäischer Wirtschaftsführerschein) und EDC-L (Computerführerschein) zu erwerben. Beides sind Schlüsselzertifikate, welche einen Einstieg in die Berufswelt bereits mit der Matura ermöglichen. Das Wirtschaftsgymnasium bietet somit eine breit angelegte, tiefgreifende Allgemeinbildung mit wirtschaftlicher Ausrichtung, welche auch auf die Universität vorbereitet.



Daneben bietet das Sozialwissenschaftliche Gymnasium wie bisher den allgemeinen Schwerpunkt Volkswirtschaft, welcher seit Jahren einen guten Ruf genießt und eine solide Allgemeinbildung vermittelt. Die Schülerinnen erwerben hier Fachkenntnisse in den Sozialwissenschaften sowie in Volkswirtschaft und Rechtskunde. Diese Ausrichtung wird - wie das Wirtschaftsgymnasium - ohne Latein angeboten.

Weiterhin aufrecht und gut etabliert ist die Fachoberschule für Tourismus, welche für touristische Verwaltungsberufe ausbildet. Hier steht der Eintritt in die Berufswelt im Mittelpunkt. Ab der dritten Klasse wird eine zusätzliche Fremdsprache gelehrt - gewählt werden kann Russisch oder Spanisch. Maturanten der Fachoberschule für Tourismus arbeiten bei Tourismusorganisationen, in der Verwaltung von Hotels, bei Verkehrsämtern, bei Verbänden und in vielen anderen Wirtschaftsbetrieben. Der Abschluss bildet auch die Grundvoraussetzung für Studiengänge im In- und Ausland.

Über alle Bildungsangebote am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium und der Fachoberschule für Tourismus kann man sich ab sofort informieren. Adresse: Roenstraße 12, Bozen. Telefon: 0471 272486. Internet: www.sogym.bz.it - www.fotourismus.bz.it - www.facebook.com/sozgym.fotourismus

Die Tage der offenen Tür finden von Mittwoch 11., bis Samstag, 14. März 2015 statt. Eingeladen sind Mittelschüler mit deren Eltern und interessierte Schulklassen. An diesen Tagen bietet die Schule ein umfangreiches Informationsangebot, Schulführungen und die Möglichkeit zum Unterrichtsbesuch.



Senioren-Abos

Ab Jänner Jahrespauschale – Erster Schritt der Tarifreform

Nach der Tarifreform im öffentlichen Nahverkehr gibt es ab dem kommenden Jahr keine Gratis-Abos mehr. Die Jahrespauschale für die Abos der Senioren kommt mit 1. Jänner zur Anwendung.

Konkret heißt dies: Die bereits ausgestellten kostenlosen Senioren-Abos (Südtirol Pass 65+) sind bis zum Geburtstag des Besitzers gültig. Wer das Abo für ein weiteres Jahr verlängern möchte, kann dies frühestens einen Monat vor Ablauf tun. Es genügt, das Abo vorzuweisen und die Jahrespauschale zu zahlen. Man kann sich dafür an die Verkaufsstellen des Verkehrsverbundes wenden.

Hektik ist auch bei jenen nicht angesagt, die in den ersten vier Monaten des Jahres Geburtstag haben. Für sie gilt 2015 eine Ausnahmeregelung, die es erlaubt, die Jahrespauschale bis Ende April einzuzahlen, dies um zu vermeiden dass es zu Jahresbeginn einen Ansturm auf die Fahrkartenschalter gibt.

Wer erstmals den Südtirol-Pass 65+ beantragt, kann dies bei den Verkaufsschaltern des Verkehrsverbundes tun. Die notwendigen Vordrucke finden Sie auch im Internet unter <http://www.provinz.bz.it> oder <http://www.suedtirolmobil.info/> zum Download zur Verfügung. Für diese neu ausgestellten Abos gilt in den folgenden Jahren das jeweilige Ausstellungsdatum als Fälligkeitstermin.

Die Jahrespauschale für den Südtirol-Pass 65+ ist gestaffelt: Sie beträgt für Antragsteller von 64 bis 69 Jahren 150 Euro wie bisher, für jene, die im kommenden Jahr 70 werden, 75 Euro, für Nutzer ab 75 Jahren 20 Euro. Eine Übergangsregelung gilt im kommenden Jahr für alle Antragsteller ab 71 Jahren: Sie zahlen ebenfalls 20 Euro. Dieses Mindestalter wird in den nächsten vier Jahren jeweils um ein Jahr angehoben.

Wer die öffentlichen Verkehrsmittel sehr selten nutzt und den Südtirol-Pass 65+ daher nicht beantragen oder verlängern möchte, kann auf den normalen Südtirol-Pass, auf eine Wertkarte oder einen Einzelfahrschein zurückgreifen.

Abbonamenti terza età

Da gennaio primi passi della riforma tariffaria

Con la riforma tariffaria nel trasporto pubblico locale dal 2015 non ci saranno più gli abbonamenti gratuiti. Il forfait annuale per gli abbonamenti per la terza età sarà in vigore dal 1° gennaio.

Chi vuole rinnovare l'abbonamento per un ulteriore anno può farlo a partire da un mese prima della scadenza. È sufficiente mostrare l'abbonamento e versare la quota annuale. Ci si può rivolgere ai punti vendita del Trasporto integrato Alto Adige.

Nessuno stress per gli utenti che compiono gli anni nei primi 4 mesi del 2015: per loro vale un'eccezione che prevede la possibilità di pagare la quota annuale entro fine aprile, per evitare che a inizio anno gli sportelli siano presi d'assalto.

Chi invece richiede l'AltoAdige Pass 65+ per la prima volta può rivolgersi alle biglietterie del Trasporto integrato. Il modulo di richiesta lo trovate in allegato e comunque è disponibile anche sul web all'indirizzo www.provincia.bz.it oppure www.mobilitaaltoadige.info. La data di scadenza dei nuovi abbonamenti, nei prossimi anni coinciderà con la data di emissione della tessera.

Si ricorda, inoltre, il costo degli AltoAdige Pass 65+, che sarà suddiviso per fasce di età: tra i 64 e i 69 anni il costo sarà di 150 euro, tra i 70 e i 75 anni si ridurrà a 75 euro, mentre gli over 75 pagheranno 20 euro. Per il prossimo anno, inoltre, è prevista una norma transitoria la quale prevede che tutti coloro che hanno superato i 71 anni pagheranno 20 euro, con l'età minima per accedere alla tariffa più bassa che verrà innalzata

volta per volta sino a raggiungere i 75 anni nell'arco temporale di quattro anni. Naturalmente, coloro che viaggiano di rado con i mezzi del trasporto pubblico e dunque non desiderano richiedere l'AltoAdige Pass 65+, possono utilizzare un normale AltoAdige Pass, le carte valore o i biglietti singoli.



Zeitzeugen und Quellen zum Zweiten Weltkrieg gesucht!

Im Rahmen meines Forschungsprojekts an der Universität Innsbruck recherchiere ich, Manuel Raffin, über die Südtiroler Soldaten im Zweiten Weltkrieg. Für diese Arbeit wäre es sehr wichtig, mit Zeitzeugen ein persönliches Interview führen zu können. Auch Quellen wie z.B. Tagebücher, Fotos, Frontbriefe, Soldatenausweise usw. aus dem Zweiten Weltkrieg wären wichtige Unterlagen für meine Forschungsarbeit.

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie mich kontaktieren (340-1285408 oder manuel.raffin@rolmail.net) und sich als Interviewpartner bzw. mir solche Gegenstände zur Verfügung stellen würden, damit ich eine genaue Analyse für meine Forschungsarbeit betreiben kann. Sie würden mir für meine wissenschaftliche Arbeit sehr weiterhelfen.

Vielen Dank im Voraus! Manuel Raffin



Es weihnachtet sehr...

...nicht nur in den Stuben, wo die Geschenke aufgetürmt und der Christbaum geziert sind und der Tisch reichlich gedeckt ist, sondern auch auf den Müllhalden, wo vieles landet, was zu Weihnachten in Überfluss angeschafft wurde. Rund zehn Prozent mehr an Papierverpackungen landen im Müll, noch drastischer ist jedoch die Verschwendung an Lebensmitteln. Durchschnittlich werden laut Daten des Amtes für Abfallwirtschaft der Provinz Bozen 94 Kilogramm genießbare Lebensmittel pro Jahr und Haushalt weggeworfen. Um die Weihnachtszeit steigt diese Tendenz noch an. Wenn Lebensmittel weggeworfen werden, hat das schwerwiegende Folgen nicht nur für die Umwelt, sondern auch für die Ernährungssituation in den Entwicklungsländern. Umso wichtiger ist es, Jugendliche und Erwachsene für einen nachhaltigen Umgang mit dem wertvollen Gut Lebensmittel zu sensibilisieren. Hier einige Tipps, wie man nachhaltiger durch die Festtage kommt, ohne auf den Genuss zu verzichten:

- Einkaufen mit Einkaufsliste, damit man nicht in Versuchung kommt auf Angebote oder sonstige Marketingtricks der Handelsketten reinzufallen.
- Weniger ist mehr! Auf Mengenlockangebote verzichten, denn bei der Aktion „Nimm 3 zahl 2“ landen meistens überzählige Lebensmittel im Müll.
- Auf das Mindesthaltbarkeitsdatum schauen und die Lebensmittel richtig verpacken und lagern; zum Bsp. Brot in Naturmaterialien verpacken, Fleisch, Wurst, Milch und Milchprodukte möglichst kontinuierlich kühl lagern. Die länger haltbaren Lebensmittel kann man weiter hinten im Kühlschrank verstauen, die schnell verzehrt werden müssen, weiter vorne.

- Kreativ kochen! Reste sollte man im Speiseplan miteinbeziehen um etwas Gutes zu zaubern, man denke an die unterschiedlichen Knödlvariationen oder Suppeneinlagen aus Brotresten.
- Du hast einen Bioladen um die Ecke oder einen Bauern als Nachbarn, dort gibt es bestimmt frische Produkte, die man sich ab und zu kaufen kann. Ein bewusster Umgang mit Lebensmitteln kann zu Einsparungen von 300 € pro Person und mehr im Jahr führen. Damit tust du nicht nur Gutes für den Umwelt- und Klimaschutz, sondern schonst gleichzeitig auch deinen Geldbeutel. Und nächstes Jahr zu Weihnachten sind die Geschenke statt in umweltbelastendem Cellophan oder Geschenkpapier in Zeitungspapier eingepackt, das kann ziemlich kreativ ausfallen.



Jugend und Gemeinden im Gespräch

Mehrere Gemeindejugendreferent/-innen folgten der Einladung der Jugenddienste Meran und Naturns zu einem gemeinsamen Austausch-Frühstück, bei dem unter anderem über die Finanzierung der Jugendarbeit auf Gemeindeebene diskutiert, sowie das Projekt „WorkUp“ von Streetwork Burggrafenamt vorgestellt wurde.

Die Vertreter/-innen der Gemeinden Naturns, Marling, Riffian, Kuens, Algund und Hafling tauschten sich mit den Mitarbeitern der Jugenddienste Meran und Naturns über verschiedene Themen aus. Salvatore Cosentino, Leiter der Streetworker, stellte das seit April 2014 laufende Projekt „WorkUp“ vor, das sich an junge Männer und Frauen richtet, die Schwierigkeiten bei Ausbildung und Arbeitssuche haben.

Außerdem wurde die vor kurzem in Meran stattfindende Tagung „Schnittmengen Jugendarbeit und Schule“ besprochen. Die Zusammenarbeit von Jugendarbeit und Schule wurden von allen Anwe-

senden als sehr wichtig erachtet, ebenso auch der Austausch mit Sport- und Musikvereinen, um den Kindern und Jugendlichen eine ganzheitliche Begleitung zu ermöglichen.

Oliver Schrott, Geschäftsleiter des Jugenddienstes Meran, stellte weiters „Instant Acts“ vor, ein mehrtägiges Projekt gegen Gewalt und Rassismus, das heuer im Oktober bereits zum zweiten Mal in Meran stattfand. Durch Tanz, Theater, Musik und Akrobatik, angeleitet von internationalen jungen Künstler/-innen erlebten dieses Jahr wieder knapp 500 Jugendliche aus Ober- und Berufsschulen erlebnisreiche Projektstage. Die Gemeindejugendreferent/-innen waren sich einig, dieses besondere Projekt auch in den kommenden Jahren zu unterstützen.

Die Schwierigkeiten bei der Finanzierung der Jugendarbeit auf Gemeinde- und Bezirksebene wurde ebenfalls angesprochen. Ziel sei es, langfristig finanzielle Sicherheiten für die Kinder- und Jugendarbeit zu garantieren, um die Kinder und Jugendlichen des Bezirks kontinuierlich und professionell begleiten zu können.



Die Gemeindejugendreferent/-innen im Austausch. V.l.n.r.: Ulrich Ladurner, Annelies Erlacher, Hannes Waldner (Jugenddienst Meran), Sonja Plank, Oliver Schrott (Jugenddienst Meran), Marlene Viviani, Günther Fieg (Jugenddienst Naturns) und Barbara Wieser. Im Bild fehlen Birgit Kröss, Salvatore Cosentino und David Ortner (Jugenddienst Meran).

Momente, die jeder kennt ...



Johannes Geier

Dieser Moment, wenn du nicht weißt, wie man das Wort richtig schreibt und du alle Möglichkeiten ausprobierst, um zu sehen welches am besten aussieht.

Bis zum nächsten Mal!

Wir hoffen euch hat die Jugendseite gefallen, falls ihr Anregungen oder Wünsche habt, schreibt uns einfach via Facebook, auf unserer Website www.jugaalgund.com oder per Mail juga-algund@hotmail.com. Gern dürft ihr auch die Möglichkeit nutzen, eure Meinung auf unserer Seite kundzutun! Schreibt einfach eine Mail an ivan.moser@rolmail.net !

Bis bald, eure JUGA

Alla prossima!

Speriamo che questa edizione per giovani sia stata di vostro gradimento, in caso contrario scriveteci via Facebook, sulla nostra website www.jugaalgund.com o mandateci una e-mail juga-algund@hotmail.com!

A presto, la vostra JUGA



JUGA-Reporter:

Ivan Moser,
Magdalena Gamper,
Alexander Tartarotti,
Rebekka Walter

BeziehungsWeise

Schon seit Jahren wird die Advents- und Weihnachtszeit in der Pfarrgemeinde Algund unter ein von der Liturgiegruppe ausgewähltes Thema gestellt. Dieses bildet den roten Faden, der sich durch die Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit und durch das Adventsingen zieht.

Das Wort „BeziehungsWeise“ hat uns heuer durch diese Zeit begleitet. Jeder, ob jung oder alt, sehnt sich nach gegliückten Beziehungen. Man kann diese Sehnsucht nach Beziehung mit dem Gefühl vergleichen, das wir haben, wenn unser Körper Wasser braucht, dann meldet sich der Durst. Nie hat der Mensch ein für allemal genug getrunken. Er wird immer wieder durstig.

Das gewählte Thema sollte den Gottesdienstbesuchern dabei helfen, sich wieder mehr dieser Sehnsucht nach den verschiedenen Arten von Beziehung bewusst zu werden, dankbar zu sein für alle positiven Beziehungen und ein Gespür für die verschiedenen Formen zu entwickeln und außerdem nach Wegen zu suchen, wenn Beziehungen brach liegen oder nicht gelingen.

Der Mensch sehnt sich nach Beziehungen bzw. Begegnungen mit Freunden, mit dem sozialen Umfeld, mit der Familie, mit Gott. Diese verschiedenen Gesichter der Beziehung und das Thema insgesamt wurden zudem durch die Gestaltung der Altarwand sehr anschaulich dargestellt. Dies geschah einerseits durch das Anbringen eines Netzes, das mehrere Bergsteiger mit Kletterseilen spannten und andererseits durch das Befestigen von mehreren farbigen Punkten, die jeweils auf das Thema der einzelnen Sonntage verwiesen.

Die Gestaltungen der Gottesdienste an den einzelnen Adventsontagen stellten jeweils einen Gesichtspunkt von „Beziehung“ in den Mittelpunkt. Einen Höhepunkt bildete dann auch heuer wieder das Adventsingen. Besonders bei der Auswahl der verbindenden Texte und Meditationen stand dabei das Adventsthema im Mittelpunkt. Zum Überdenken, Heilen, Stärken, Erneuern... der verschiedenen Beziehungen und Beziehungsarten wurden außerdem wieder eine Bußfeier und vier Rorategottesdienste mit anschließenden Frühstück angeboten.



Vortrag:

Die Pfarrgemeinderäte von Algund und Marling laden alle Interessierten herzlich zum Vortrag von Stefan Huber über

„Liturgie in der Seelsorgeeinheit“

ein, der am Dienstag, **20. Jänner 2015 um 20 Uhr** im Pfarrsaal von Marling stattfindet.

Stefan Huber leitet das Referat für Liturgie und Verkündigung der Diözese Bozen-Brixen. Das Referat studiert u.a. in Zusammenarbeit mit der ihm zugeordneten Kommission die kirchlichen Weisungen im Bereich der Liturgie und erarbeitet Hilfen zur Anwendung in der Diözese und in den Pfarrgemeinden. Es entwickelt Anregungen, Vorschläge und Unterlagen für die Gestaltung von Gottesdiensten. Die diözesane Kommission für Liturgie hat ein Dokument im Blick auf eine Situation erarbeitet, in der die Seelsorgeeinheit nicht mehr die Ausnahme, sondern den Regelfall darstellt. Es trägt der Tatsache Rechnung, dass jene Liturgieformen, denen Priester vorstehen, unter Umständen nicht mehr in der gebotenen Regelmäßigkeit gefeiert werden können. Auch die Pfarrgemeinden Algund und Marling stehen zurzeit ganz im Zeichen des Umbruchs, denn die Bildung einer Seelsorgeeinheit befindet sich seit 2010 in der Umsetzungsphase. Stefan Huber wird in seinem Vortrag Visionen zur Zukunft der Liturgie in den Seelsorgeeinheiten aufzeigen. Er spricht über Richtlinien, Chancen, Herausforderungen, Erwartungen und Möglichkeiten, die dieses neue Modell in Bezug auf die Liturgie mit sich bringt. Die Pfarrgemeinderäte von Algund und Marling freuen sich über eine zahlreiche Teilnahme an dieser Veranstaltung. Alle interessierten Personen sind herzlich eingeladen.





Welttag der Kranken am 11. Februar 2015

Im Jahre 1993 hat Papst Johannes Paul II. den „Welttag der Kranken“ für den 11. Februar jeden Jahres eingeführt. Der Sinn dieses Tages ist: Einmal im Jahre in besonderer Weise auf die Lebensfragen und das Leid der Kranken aufmerksam zu machen, und daran zu denken, dass Gesundheit nicht selbstverständlich ist.

Zu diesem Anlass wurde im letzten Jahr die Aktion „Ein Herz für Kranke“ durchgeführt, an der sich auch die Pfarrgemeinde Algund beteiligte. Dieses Jahr steht der Tag unter dem Motto „Sonne“. Jeder Sonnenstrahl soll das Leben der Kranken ein wenig erhellen und soll Hoffnung für die Zukunft sein. Dazu werden Faltkarten mit dem Symbol „Sonne“, die von den Pfarrgemeinden beliebig gestaltet werden können, am 11. Februar in den Krankenhäusern mit einer kleinen Feier verteilt.

Ebenso werden Faltkarten für die Kranken in unserer Pfarrgemeinde gestaltet (Siehe Beispiel). Im Seniorenheim, anlässlich der Krankenkommunion am ersten Freitag im Monat und beim Gottesdienst mit Krankensalbung, werden die gestalteten Faltkarten an Kranke verteilt, die dann daheim aufgestellt werden können. Oft wissen wir nicht, wer im Dorf krank ist. Deshalb werden einige Faltkarten in der Kirche aufliegen, damit die Angehörigen eine den Kranken mit nach Hause bringen können. Dieses kleine Zeichen, das mit einer Karte überbracht wird, will dem Kranken die Botschaft vermitteln: „Wir denken an euch, es ist uns nicht gleichgültig, wie es euch geht, ihr seid für unsere Gemeinschaft auch in eurer Krise und in eurer Begrenztheit wertvoll!“ Über diesen Ausdruck der spürbaren Menschlichkeit, der Wertschätzung und der Verbundenheit mit der Pfarrgemeinde werden die Kranken sich sicher freuen.



Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher



*Für das Jahr 2015 wünschen wir Ihnen alles Gute,
viel Freude, ein Lächeln!*

Das Team der Bestattung Schwienbacher

Tscherms | Gampenstraße 81 | Tel. 0473 448 283
 Meran | Andreas-Hofer-Straße 24/A | Krank Richtung Bahnhof | Tel. 0473 050 050
www.bestattung-schwienbacher.com | info@bestattung-schwienbacher.com

Algunder Vereinsleben

Eine Welt Gruppe Algund

Klausur der OEW

Kürzlich zogen wir Mitglieder der Eine-Welt-Gruppe Algund uns auf eine Hütte im Martelltal zurück, um in Ruhe die Ziele unserer Gruppe zu hinterfragen und unsere Ausrichtung und unsere nächsten Vorhaben zu besprechen. Das Füreinander-Zeit-haben und die Stille der Umgebung taten uns allen gut.

Wir wollen uns weiterhin für eine gerechtere Welt einsetzen, öffentlich Impulse zum Weiterdenken setzen und kleine Projekte als Hilfe zur Selbsthilfe in armen Ländern finanziell unterstützen.

Suppensonntag 2015

Am 1. März 2015 laden wir wieder alle Interessierten im Thalgueterhaus zu einer Suppe ein; wir erleben Gemeinschaft und helfen mit unserer Spende Menschen, denen es nicht so gut geht, ein wenig weiter. Wir unterstützen das Projekt „Vida y esperanza - Kleine Schritte der Hoffnung“ in Cochabamba/Bolivien. Letztes Jahr konnten wir im Rahmen eines Bolivienabends die Leiterin und einige Studenten, die im Projekt mitarbeiten, kennen lernen. Bei vielen Tänzen und Erzählungen brachten sie uns ihre Kultur näher.



oew



Eine Welt Gruppe Algund

Kurz möchten wir nun das Projekt vorstellen, in welches die heurigen Spenden fließen werden. Cochabamba hat 2 Millionen Einwohnern und liegt auf 2.500 Meter Meereshöhe. Durch die hohe Zuwanderung vom Hochland in die Stadt geraten viele Familien durch Mangel an Arbeitsplätzen, schlechten Wohnmöglichkeiten und sozialen Problemen in schwierige Situationen.

Beim Projekt Vida y Esperanza handelt es sich um die Unterstützung von ca. 120 Familien eines armen Stadtteils Cochabambas, sowie um die finanzielle Hilfeleistung in einer Tagesstätte für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung.

Die Arbeit des Projektes kann in drei Teile gegliedert werden: die schulische Förderung von Kindern und Jugendlichen, die familiäre Unterstützung und die psychologische Betreuung der Familien. Nachmittags werden Hausaufgabenhilfen für Grund und MittelschülerInnen von jungen Studenten angeboten. Unter familiärer Unterstützung ist dabei vor allem ärztliche und ökonomische Hilfeleistung für Familien zu verstehen. Bei der psychologischen Unterstützung handele es sich um Gespräche mit den Eltern, Aufklärungsarbeit, sowie therapeutische Arbeit mit den Kindern.

Bäuerinnen Algund

Fahrt nach Ulm und Stuttgart

Zu einer wunderschönen Fahrt starteten wir am 29./30. November – und zwar nach Ulm und Stuttgart. Gemeinsam fuhren wir über den Fernpass nach Ulm. Nach dem Mittagessen im Zunfhaus der Fischer besuchten wir den Ulmer Weihnachtsmarkt und hatten auch noch Zeit zum Shoppen. Danach ging's weiter nach Stuttgart, wo wir am frühen Abend im Hotel eintrafen. Im Theaterhaus besuchten wir das Musical „Tarzan“, welches ein wahres Erlebnis war. Die Inszenierung und die künstlerische Gestaltung waren einzigartig und berührend. Anschließend stand der Abend zur freien Verfügung.

Am nächsten Morgen machten wir eine Stadtrundfahrt mit einer fachkundigen Führung und lernten so die Stadt ein wenig kennen. Beim Mercedesmuseum machten wir kurz Halt. Leider hatten wir keine Zeit, dieses ausgiebig zu besichtigen.

Danach ging's weiter zum Stuttgarter Weihnachtsmarkt, wo wir einige Stunden verbrachten. Besonders interessant war dort die aufwändige Dekoration auf dem Dach der Weihnachtsstände.

Gegen vier Uhr traten wir wieder die Heimreise an. Während der Fahrt versorgten die Ausschussmitglieder die Mitreisenden mit Apfel-



saft und selbstgebackenem Kuchen. Am späten Abend kamen wir wieder in Algund an, und so ging ein abwechslungsreiches Wochenende mit einer tollen Gruppe und vielen schönen Erlebnissen zu Ende.

Generalversammlung

Man kann es kaum glauben, aber inzwischen sind schon vier Jahre vergangen, und der Ausschuss der Bäuerinnen lud am 16. Dezember in den festlich dekorierten Bürgersaal des Thalgueterhauses zur traditionellen Jahreshauptversammlung. Diesmal mit Neuwahlen. Ortsbäuerin Irene Theiner konnte ca. 60 Mitglieder willkommen heißen, sowie die Ehrengäste begrüßen: Pfarrer Harald Kössler, Vizebürgermeister Martin Geier, Bauernbundobmann Luis Haller, Bezirksbäuerin Maria Haller, Bauernjugendobmann Florian Winterholer und die Vorsitzende der KFB Monika v. Pförtl.

Nach der Begrüßung der Mitglieder und Ehrengäste folgte unser Tätigkeitsbericht. Schriftführerin Sabina v. Pförtl hielt Rückschau auf ein umfangreiches Jahresprogramm: Jahresversammlung; Teilnahme am Dorfkegeln; Trachtennähkurs „Edelweißmieder“; Tag der Frau; Kurs zum Binden eines besonderen Blumenstraußes; Palmbuschenbinden im Seniorenheim; Mithilfe bei der Weinverkostung beim Egenhof; Ausflug zum Plonerhof mit Weinverkostung; Teilnahme am Dorffest mit einem Stand; Mithilfe bei verschiedenen Veranstaltungen der Gemeinde u.a. bei der Jubiläumsfeier der Via Claudia Augusta; Helferfest wo alle, die in irgendeiner Form im Laufe des vergangenen Jahres mitgeholfen haben, zu einem Grillabend eingeladen waren; Vorstellung des Südtiroler Trachtenbuches in Zusammenarbeit mit der Bauernjugend Algund; Gestaltung des Erntedankgottesdienstes mit anschließendem Umtrunk und Buffet zum 50jährigen Priesterjubiläums von Hochwürden Stricker Josef und zu guter Letzt die Fahrt nach Ulm und Stuttgart.

Der Tätigkeitsbericht wurde von einer Power-Point-Präsentation mit vielen interessanten Schnappschüssen umrahmt.

Anschließend verlas Kassierin Monika Laimer den Kassabericht, welcher einstimmig genehmigt wurde.

Nach der Verlesung des Kassaberichtes fanden die Neuwahlen statt. Alle Ausschussmitglieder stellten sich der Wiederwahl und wurden bestätigt.

Unsere langjährigen Rechnerinnen Annemarie Haller und Maria Magdalena Egger legten ihr Amt nieder. Wir danken ihnen für ihre Mithilfe in den letzten Jahren. Die neuen Revisorinnen sind

Margit Ennemoser und Elisabeth Trenkwalder. Nach dem offiziellen Teil gab es eine leckere Gerstsuppe und ein verlockendes Nachspeisenbuffet.

Nachdem sich alle gestärkt hatten, verlost wir noch schöne Sachpreise, welche uns von den verschiedensten Algunder Betrieben spendiert wurden. Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott für die großzügigen Sachpreise. Den Hauptpreis stellte uns das Reisebüro Martinreisen zur Verfügung. Es ist eine Tagesfahrt nach München zum Tierpark Hellbrunn für zwei Personen, welche Frau Kofler Renate, Oberplatzer, gewann.



Schützenkompanie Algund

Schützenkompanie und Männerchor gedenken Peter Thalgueter

Bekanntlich endete der Tiroler Freiheitskampf Ende November 1809, wenige Tage nach dem letzten Sieg der Tiroler über die Franzosen in der Küchelbergsschlacht, auf den Anhöhen von Jenesien, wo auch der Algunder Schützenhauptmann Peter Thalgueter am 21. November 1809 durch eine feindliche Kugel den Tod gefunden hatte. Am Samstag, den 22. November 2014 fand daher im Ortsteil Dorf wieder die traditionelle Gedenkfeier für Peter Thalgueter und alle Algunder Gefallenen von anno 1809 statt. Wie schon in den vergangenen Jahren wurde diese Feier von der Schützenkompanie Algund und vom Algunder Männerchor gemeinsam ausgerichtet. Die eigentliche Feier begann mit der Aufstellung der Schützenkompanie Algund auf dem Parkplatz der Pension Thalgueter, von wo aus man dann in Richtung Alte Pfarrkirche marschierte. Pünktlich um 19:00 Uhr begann Ortpfarrer Hochw. Harald Kössler mit der Feier der Heiligen Messe. Der Algunder Männerchor, unter der bewährten Leitung von Meinrad Warger, sorgte für einen besonders würdigen musikalischen Auftakt mit der Deutschen Messe von Franz Schubert „Wohin soll ich mich wenden, ...“. Nach der Messfeier nahmen alle Beteiligten vor dem Bildstock und gleichzeitig letzten Ruhestätte von Peter Thalgueter auf dem alten Ortsfriedhof Aufstellung. Nach der musikalischen Einleitung durch den Algunder Männerchor gedachte Pfarrer Hochw. Harald Kössler im Gebet aller Opfer von kriegerischen und gewaltsamen Auseinandersetzungen. Die beachtenswerte Gedenksprache hielt dieses Jahr ein Mitglied aus den eigenen Reihen der Schützenkompanie Algund. Kamerad Martin Gamper erinnerte daran, wer Peter Thalgueter und die Algunder Freiheitskämpfer von anno 1809 wirklich waren. Keine Kriegstreiber, sondern aufrichtige Männer und Familienväter, die besorgt waren, ihre „Hoamat“ zu verlieren und deshalb zur Verteidigung des Landes aufgerufen haben und in vielen Fällen ihr Leben lassen mussten. Leider habe sich dieses Schicksal ca. 100 Jahre später wiederholt, als auch wiederum viele Algunder als Soldaten der regulären Truppen und als freiwillige Standschützen in den Krieg gegen das Königreich Italien gezogen sind. Auch den im Ersten Weltkrieg zu Tode gekommenen Algundern, an deren Namen die Tafeln am Kriegerdenkmal im Ortsfriedhof erinnern sollen, ist es nur um die Freiheit und die Erhaltung ihrer Heimat gegangen.



„Kriegerische Auseinandersetzungen sind niemals ein geeignetes Mittel, politische Probleme auf gerechte Weise zu lösen“ schloss Martin Gamper sinngemäß seine Gedenksprache.

Die exakte Ehrensalue wurde von der Schützenkompanie Algund, kommandiert vom Hauptmann Stefan Gutweniger, geschossen. Während der Algunder Männerchor drei Strophen des Liedes „Ach Himmel es ist verspielt“ sangen, wurde von Bürgermeister Ulrich Gamper, Heimatschutzobmann Peter Haller und Ehrenhauptmann Konrad Unterweger vor dem Bildstock ein Kranz niedergelegt. Hochw. Harald Kössler beendete die Gedenkfeier dann mit einem Schlussgebet und dem Segen.

Nach der Feier lud die Schützenkompanie Algund alle Mitwirkenden und Teilnehmer zu einer warmen Suppe und zu einem Umtrunk in die Räumlichkeiten des Alten Widums ein. Ein Dank für das gute Gelingen der Gedenkfeier gebührt neben den schon erwähnten Würdenträgern und Vereinen auch dem Dörflinger Zug der FFW, den Ministranten, Kamerad Erich Christanell für die technische Unterstützung und der Pfarrmesnerin Frau Luise Christanell.

Heimatschutzverein

Stadtführung in Meran – Teil III

Der dritte Teil der Stadtführung durch Meran mit Dr. Maria Stifter war wieder ein Erlebnis! Der Nachmittag begann bei der Landesfürstlichen Burg. Nach einem Rundgang um das Gemäuer betraten wir den Innenhof, gelangten über die Freitreppe in das obere Geschoss, be-sichtigten getäfelte Räume und die Kapelle und fanden uns schlussendlich im zweiten Stockwerk im sogenannten Kaiserzimmer wieder. Ein außerprogramm-mäßiger Abstecher führte uns anschließend in das ehemalige Ursulinenkloster (heute Volksbank), wo wir im Kreuzgang die alten Fresken bewundern konnten. Ein kurzer Spaziergang brachte uns zum Kurmittelhaus, einem

Gebäude aus ganz anderer Zeit und Ausdruck der Bedeutung der Stadt Meran als Kurort. Wir hatten Glück und konnten auch hier in das Innere des Gebäudes mit seiner eigenwilligen Eingangshalle. Einige von uns konnten sich noch an die Besuche im früheren Schwimmbad erinnern.

Der letzte Programmpunkt war die evangelische Kirche. Diese war leider geschlossen, aber auch von außen beeindruckt das imposante Gebäude. Ein gemeinsamer, kleiner Imbiss bildete den Abschluss des Stadtbesuches. Ob mittelalterliche Burg oder Kreuzgang, neugotische Kirche oder Jugendstilbau, Dr. Stifter führte uns lehr- und wissensreich durch alle Epochen. Es war wieder ein bereichernder Nachmittag!

Herbstausflug in die Burggräfler Meraner Kellerei

Am Samstag, 15. November führte der Herbstausflug des Heimatschutzvereins nach Marling in die Burggräfler Meraner Kellerei, die vor kurzem umgebaut und erweitert wurde. Bei unserer Ankunft wurden wir von einem vertrauten Gesicht empfangen: Martin Gamper, Unterviestler, selbst Mitglied des Heimatschutzvereins, führte uns mit seiner launigen Art und stets informationsreich durch die Lager- und Kellerräume der Kellerei. Der Umbau der Kellerei war nach dem Zusammenschluss der Burggräfler und der Meraner Kellerei nach den Plänen des mehrfach ausgezeichneten Architekten Werner Tscholl erfolgt. Hervorzuheben ist, dass das Projekt das

Bestandsgebäude integriert und kaum zusätzlich Baugrund benötigte. Gleichzeitig ist es zeitgemäß in Materialien und Formen und macht sich die Gegebenheiten des Ortes zunutze, indem es mit den Möglichkeiten der Hanglage spielt: Alle Stockwerke haben einen ebenerdigen Zugang, was die Zulieferung und Arbeit erleichtert. Nicht zuletzt ist dies auch für den Verkaufs- und Verkostungsraum von Vorteil, der im obersten Geschoss als Glaspavillon einen herrlichen Panoramablick bietet.

Hier endete auch unsere Führung und zwar bei einer geselligen Weinverkostung. Anschließend zog die gut gelaunte Gesellschaft weiter zum „Steinhaus“ nach Tschermers, wo wir bei einer Törgelapartie vorzüglich und reichlich bewirtet wurden.



S.K.K.V. Algund

Sommerausflug des Südtiroler Kriegsoffer- und Kameradenverbandes S.K.K.V. Algund

Am Sonntag, 07.09.2014 brachen die Mitglieder des S.K.K.V. Algund zusammen mit ihren Freunden und Bekannten in Richtung Gardasee auf. In Lazise stärkten wir uns mit Frühstück oder einem „Glasl Weißen“.

Anschließend fuhren wir weiter nach Valeggio sul Mincio in der Provinz Verona, wo wir den sehenswerten „Garten-Park Sigurtà“ besuchten. Die prachtvolle Anlage gilt als „der schönste Park Italiens“. An Bord eines Bummelzuges, der die Strecke der Verzauberung befährt, entdeckten wir die Vielfalt der Blumen- und Pflanzenwelt. Zum Mittagessen kehrten wir in der nicht weit entfernten „Villa Vento“ in Custoza di Sommacampagna ein, wo wir im gemütlichen Beisammensein ein reichhaltiges Menü genossen.

Mit tollen Eindrücken traten wir am späten Nachmittag wieder die Heimreise an.



Advent- und Weihnachtsfeier des Südtiroler Kriegsoffer- und Kameradenverbandes S.K.K.V. Algund

Am 30. November 2014 fand die traditionelle Advent- und Weihnachtsfeier des S.K.K.V. Algund, zu der alle Mitglieder und deren Familienangehörige und Freunde eingeladen waren, statt. Zu Beginn der Feier begrüßte Obmann Hans Mair alle Anwesenden und hieß sie herzlich willkommen.

Namentlich begrüßte er Bürgermeister Ulrich Gamper, Herrn Pfarrer Harald Kössler und den Vizeobmann der Raiffeisenkasse Algund Karl Mayrhofer. Ganz besonders freute sich der Ausschuss über

den Besuch von Oswald Abram, Obmann der Ortsgruppe Leifers. Es folgten kurze Begrüßungsworte seitens des Bürgermeisters Ulrich Gamper.

Die Adventfeier wurde mit stimmungsvollen Weisen von den Geschwistern Egger aus Haflling umrahmt.

Der Obmann bedankte sich bei Hubert Rogger und seiner Frau Resi für das gute Essen. Ein Dankeschön richtete er auch an Kameraden und Gärtnermeister Konrad Unterweger für die weihnachtliche Tischdekoration.

Mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Feiertage ließ man den gemütlichen Nachmittag ausklingen.

Pfarrcaritas

Weihnachtsaktion 2014

Wie alljährlich hat die Pfarrcaritas zu Weihnachten wieder viele Alleinstehende und Einsame in unserem Dorf besucht und ihnen ein kleines Paket überreicht. So wurde diesen Mitmenschen ein wenig Freude bereitet und das Gefühl vermittelt nicht alleine zu sein. Den Hinterbliebenen, die im Jahr 2014 einen Angehörigen durch Tord verloren haben, wurde ein kleines Zeichen der Verbundenheit und des Trostes in dieser Weihnachtszeit überbracht. Für die großzügigen Spenden, die diese Aktion erst möglich machen, danken wir den Geschäftsleuten, der KFB Algund, den Gärtnereien, der Gemeindeverwaltung, der Raiffeisenkasse Algund und allen Wohltätern.



Vorschau 2015

Auch in diesem Jahr wartet ein breitgefächertes Tätigkeitsfeld auf uns. Wir gratulieren persönlich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ab dem 80. Geburtstag, wir organisieren die Muttertagsfeier im Seniorenheim, die wir zusammen mit den Grundschulern für die Heimgäste gestalten. Außerdem besuchen wir Kranke, Einsame und Alleinstehende und entzünden am Grab eines jeden kürzlich Verstorbenen eine Kerze. Daneben werden wir versuchen, Notleidenden nach Möglichkeit unbürokratisch zu helfen. Wir danken von Herzen allen, die uns unterstützen für das Wohlbefinden und wünschen ein gesegnetes friedvolles 2015.



Pfarrchor Algund

Cäciliensonntag, Tag der Kirchenmusik

Ein besonderer Tag auch für den Pfarrchor Algund

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres, zu Christkönig, wird der sog. Cäciliensonntag begangen, der Festtag der Hl. Cäcilia, der Patronin der Kirchenmusik.

Für den Pfarrchor Algund war es ein Anlass diesen Festtag in besonderer Weise zu gestalten.

Der Chor sang nicht wie üblich auf der Chorempore, die Sänger/innen mit den Instrumentalisten nahmen im Presbyterium Aufstellung, um mit der Gottesdienstgemeinde einen großen gemeinsamen Chor zu bilden. Dazu wurden Lieder und Rufe gewählt, die abwechselnd bzw. gemeinsam gesungen wurden. Dadurch wird die Gemeinsamkeit aller Mitfeiernden ausgedrückt und Gemeinschaft auch durch das gemeinsame Singen erfahrbar gemacht.

Am Abend wurde im Bürgersaal die traditionelle Vollversammlung abgehalten, zu der die Obfrau neben den Mitgliedern des Chores, sei es Sänger/innen wie Instrumentalisten, Pfarrer Harald Kössler, Bürgermeister Ulrich Gamper und Michael Karl Mayrhofer als Vertreter der Raika begrüßen konnte. Besonders begrüßen durfte sie auch „Aushilfschorleiter“ Wolfgang Niederbacher, der für den aus gesundheitlichen Gründen abwesenden Chorleiter Roland Moosmair eingesprungen war. Lisi Mayrhofer betonte, dass dieser Abend nicht nur die offizielle Vereinsgebarung beinhalte, im Mittelpunkt stehe vor allem der Dank und die Freude über ein gelungenes Chor-Jahr.

Haus- und Hoffotograph Kurt Geier lies im Tätigkeitsbericht anhand von vielen Bildern das letzte Arbeitsjahr Revue passieren. Viele Erinnerungen wurden wach und es wurde deutlich, wie viele Aufgaben und Einsätze ein Kirchenchor im Laufe eines Jahres zu bewältigen hat. Lisi Mayrhofer bedankte sich beim leider aus gesundheitlichen Gründen abwesenden Chorleiter Roland Moosmair für seinen Einsatz, bei Organist Carlo Benzi, den Vorstandsmitgliedern, bei den Beerdigungssängern, den Kantoren, den Instrumentalisten, vor allem bei den Sängern/innen des Chores für die vielen geschenkten Stunden zum Lobe Gottes und zur Freude der feiernden Gemeinde.

Ihr Dank ging weiters an Bürgermeister Ulrich Gamper für die Unterstützung seitens der politischen Gemeinde, genauso auch beim Vertreter der Raika Karl Mayrhofer. In diesem Jahr ein ganz besonderer Dank für die Bereitstellung und Adaptierung des neuen Probelokales von Seiten der Gemeinde und für die beachtliche Spende zur Finanzierung der Innenausstattung von Seiten der Raika. Ein besonderer Dank ging an Pfarrer Harald Kössler für sein Vertrauen in die Arbeit des Chores, seine Stütze und seinen Rückhalt.

Der anschließende Bericht von Kassier Leo Lampacher wies eine positive Bilanz auf und wurde von der Vollversammlung genehmigt. Nach drei Jahren Amtszeit waren bei dieser Vollversammlung Neuwahlen fällig. Obfrau Lisi Mayrhofer wurde in ihrem Amt bestätigt. Der Vorstand wurde neu gewählt, da sich einige von den früheren Vorstandsmitgliedern nicht mehr zur Verfügung stellten.

Der nunmehrige Vorstand setzt sich zusammen aus: Maria Christanell Dignani, Dominique Lechner, Petra Morandell, Barbara Stoinsek, Evi Unterweger, Luis von Pförtl. Zusätzlich kooptiert wurde Bernhard Christanell als Vertreter der Bläser und Rudi Schrötter als Vertreter der Streicher. Von Amts wegen mit dabei sind auch Chorleiter Roland Moosmair, Organist Carlo Benzi und Pfarrer Harald Kössler. Bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern bedankte sich Lisi mit einem kleinen Baum, als Symbol für alles in den vergangenen Jahren



Gewachsene, für die vielen „Früchte“, für alles Geleistete, aber auch als Zeichen der Verbundenheit weiterhin. Pfarrer Harald Kössler bedankte sich bei den Chormitgliedern, die ihre Fähigkeiten in den Dienst für etwas Größeres stellen. Er unterstrich den Wert der Musik in der Liturgie, Musik könne die Liturgie vertiefen, mit Musik könne man oft mehr ausdrücken als mit Worten.

Auch Bürgermeister Ulrich Gamper schloss sich diesen Aussagen an, verglich die Arbeit im Verein mit der in der Gemeinde und sicherte weiterhin seine Unterstützung zu. Michael Karl Mayrhofer bedankte sich beim Chor für den besonderen und berührenden Gottesdienst am Vormittag, bei dem Gemeinschaft aller Glaubenden erfahrbar wurde. Er betonte, dass es der Raika Algund sehr wichtig sei, die örtlichen Vereine zu unterstützen, so wie bei der Neueinrichtung eines Probelokales. Eine besondere Freude bei jeder Vollversammlung ist die Ehrung von verdienten Mitgliedern. Lisi Mayrhofer und Stellvertreter Kurt Geier gratulierten im Namen des Vorstandes Bernhard Christanell für 20 Jahre, Rosa Hilfert Mitterer und Gregor Moser für 30 Jahre und Christine Gamper für 40 Jahre Mitgliedschaft beim Pfarrchor. In geselliger und gemütlicher Runde, bei einem Abendessen, vorbereitet von Tafelmeister Luis von Pförtl mit Team, (an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank an Franz Nagler) klang dieser Cäciliensonntag aus.

Der Pfarrchor Algund besteht aus 40 Sängerinnen und Sängern. Ein bunt gemischter Haufen, von jung bis alt, den die Freude am Singen verbindet. Zusätzlich gehören die Orchestermmitglieder dazu, die bei Bedarf dazukommen. Für den Pfarrchor Algund ist es ein großer Vorteil ein eigenes Pfarrorchester zu haben, da dadurch das Repertoire erweitert wird und gerade die Festtagsgottesdienste musikalisch besonders feierlich gestaltet werden können.

Wer Lust hat im Pfarrchor mitzusingen oder wer neugierig geworden ist und in den Chor hineinschnuppern möchte, kann sich jederzeit melden (bei Obfrau Lisi Mayrhofer: Tel. 0473 238027 oder bei einem Chormitglied).

Algunder Musikkapelle

Musikalische Glanzlichter im Kursaal

Mit dem 67. Dreikönigskonzert im Kursaal von Meran ist die Algunder Musikkapelle am 6. Jänner in das neue Jahr gestartet. Obmann Andreas Theiner konnte im sehr gut besetzten Saal wieder zahlreiche festlich gestimmte Blasmusikfreunde aus Nah und Fern begrüßen. Das Dreikönigskonzert war auch diesmal nicht nur ein musikalisches, sondern auch ein gesellschaftliches Großereignis, mit dem viele Konzertbesucher den Weihnachtsfeiertagen einen würdigen Abschluss gaben.

Kapellmeister Christian Laimer stand zum 15. Mal beim Dreikönigskonzert am Dirigentenpult und feierte damit ein kleines Jubiläum. Das Programm war wie gewohnt sehr abwechslungsreich und bot den Zuhörern einen facettenreichen Streifzug durch die Welt der Blasmusik. Im ersten Konzertteil standen nach dem kurzen

Vorspiel zum 1. Akt der Oper „La Traviata“ von Giuseppe Verdi das „Symphonische Präludium“ von Gustav Mahler und die Ouvertüre zur Oper „Der Barbier von Sevilla“ von Gioacchino Rossini auf dem Programm. Unumstrittener Höhepunkt des Abends war aber das Konzert für Violoncello und Blasorchester von Friedrich Gulda, bei dem der Solist Roland Mitterer gemeinsam mit einigen Musikanten der Musikkapelle zu hören war und vom Publikum sehr viel Applaus erntete.

Im zweiten Konzertteil gab es für die Zuhörer weitere Originalkompositionen für Blasorchester. Nach dem schwungvollen Marsch „Klar zum Gefecht“ von Hermann L. Blankenburg spielten die „Algunder“ die „Symphonic Overture“ von James Barnes und – als besonderen Leckerbissen für Blasmusikfreunde – die „Armenischen Tänze“ von Alfred Reed. Mit mehreren Zugaben verabschiedeten sich die Musikantinnen und Musikanten von ihrem Publikum.



Nach dem Konzert gab es für die Mitwirkenden wieder ein Festessen im Thalguterhaus von Algund – als Belohnung für die Leistung im Kursaal und die intensive Probenphase, die dem Dreikönigskonzert voraus gegangen war. Im Rahmen des Festessens gab es für einige Mitglieder besonderen Grund zum Feiern. Für die Zukunft der Musikkapelle besonders erfreulich ist die Tatsache, dass auch in diesem Jahr wieder sechs Jungmusikantinnen und -musikanten zum ersten Mal beim Dreikönigskonzert mitspielten und diese Aufgabe mit Bravour meisterten. Die „Neuen“ waren Hannah Mair (Querflöte), Maria Pia Bria, Sophie Schaller, Katharina Schrötter (alle Klarinette), Jonas Walter (Posaune) und Max Gamper (Tuba). Sie erhielten von Obmann Andreas Theiner ein Exemplar der neuen Vereinschronik der Algunder Musikkapelle.

Vier Mitglieder erhielten für ihr langjähriges Mitwirken bei den „Algundern“ das Ehrenzeichen des Verbandes Südtiroler Musikkapellen – Karin Hölzl (Oboe) und Thomas Stoll (Fagott) jenes in Bronze für 15 Jahre Mitgliedschaft, Hannes Pöhl (Klarinette) jenes in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft sowie Herbert Menz (Klarinette) für 40 Jahre des Mitwirkens zum Wohle der Südtiroler Blasmusik.

Termine 2015 online

Wer sich schon jetzt einen Überblick darüber verschaffen will, wann und wo die „Algunder“ im Jahr 2015 zu hören sind, kann im Internet unter www.diealgunder.com/terminkalender eine Übersicht finden.

FF Algund

Einweihungsfeier des Kellers des III Zuges Plars

Am 14. November lud der III Zug der FF Algund in den Keller der Plarser Feuerwehrrhalle um die abgeschlossenen Umbauarbeiten zu feiern. Zugkommandant Christian Gamper konnte die Ehrengäste Pfarrer Harald Kössler, die Vertreter der Raiffeisenkasse Algund mit Obmann Sepp Kiem, den Gemeindevorstand Algund mit Bürgermeister Ulrich Gamper, den Kirchenvorstand Plars, die Gönner Familie Hafner, Familie Mazohl, Familie Auer, Familie von Pföstl und Familie Bacher, die direkten Anwohner, die Ehrenmitglieder des III Zuges Waibl Alois und Waibl Otto, die Patinen vom 3. Zug, den Ausschuss der FF Algund und nicht zuletzt die Feuerwehrkameraden des III Zuges begrüßen.

Zugkommandant Gamper ging in seiner Ansprache darauf ein, wie es im Jahre 1998 begonnen hatte, als der Wunsch geäußert wurde einen eigenen Aufenthaltsraum zu verwirklichen. Der Kirchenvorstand Plars trat hierfür einen Teil des Kellers unter der Feuerwehrrhalle ab und somit konnte der Raum mit einer Sitzgelegenheit versehen werden. Um die Einrichtung zu finanzieren wurde im Jahre 2000 nach längerer Zeit wieder ein Plarser Festl beim Wiedmair abgehalten. Hierfür wurde der FF von der Kirche auch der hintere Teil des Kellers zur Verfügung gestellt. Seit dem Jahre 2001 wurde im Feuerwehrrkeller dann auch alljährlich am Faschingsfreitag eine Feier abgehalten. 2003 wurde der ganze Kellerboden dann mit Ziegelsteinen verlegt. 2005 verkleidete man die Decke im Eingangsbereich mit Altholz, wobei die Arbeiten von der Zimmerei Mazohl unentgeltlich ausgeführt wurden. Ein Jahr später kaufte sich der Plarser Zug dann eine Küchenreihe, die eigenständig eingebaut wurde. Die nötigen Maurerarbeiten wurden dankenswerterweise von der Gemeinde Algund übernommen und der Hydraulik- und Gasanschluss wurde uns von der Firma Hafner kostenlos verlegt. 2008 wurde das Plarser Festl dann in die Schneckengasse bei der FF Halle und ab 2012 dann auf die Straße zum Köstenwaldele verlegt. Dabei konnte man immer auch auf die Unterstützung der Firma Erdbau zählen, die uns anfangs die transportablen WCs zur Verfügung stellte und letztthin ein großes Stromaggregat borgte. Im Frühjahr 2014 bekam der III Zug dann wegen Umbauarbeiten die Bartheke vom Burggräflerhof geschenkt. Nachdem man die Kellerräumlichkeiten umstrukturiert hatte, konnte die Theke dann durch unser eigenes Fachpersonal an Tischlern, Elektrikern, Hydraulikern, Fliesenlegern und sonstigen fleißigen Händen eingebaut werden. Zugkomman-



v.l.: Zugkommandant Christian Gamper, Pfarrer Harald Kössler, Bürgermeister Ulrich Gamper und Kommandant Hans Gamper

dant Gamper bedankt sich daher bei allen, die mitgeholfen haben diesen Gemeinschaftsraum zu verwirklichen und ist sich sicher, dass dieser die Kameradschaft stärken wird, welche sich bereits während der Umbauarbeiten gezeigt hat. Zuletzt bedankte er sich auch bei der Raiffeisenkasse Algund, die während seiner Amtszeit den III Zug beim Ankauf des Land Rovers im Jahre 2001 und eines Anhängers im Jahre 2005 tatkräftig unterstützt hatte. Kurz erwähnte er ebenso, dass mit Eigenmitteln nicht nur der Keller finanziert wurde, sondern in den letzten 15 Jahren eine Taucherpumpe, Helmlampen für jeden Feuerwehrmann, Atemschutzmasken für jeden Atemschutzträger, Schutzhandschuhe, ein Luftkompressor, ein Schnellstartgerät für die Fahrzeuge und einiges mehr angeschafft wurden.

In ihren kurzen Ansprachen dankten auch der Kommandant Hans Gamper und Bürgermeister Ulrich Gamper für die Eigeninitiative. Pfarrer Harald Kössler betonte, dass es richtig war der Feuerwehr die Kellerräumlichkeiten zu überlassen, wenn man sieht, was dabei zustande gekommen ist.

Zum Schluss gab es für alle noch ein Törggelemenü, welches von unserem Koch Philipp mit Helfern zubereitet wurde. Ein Dank der Familie von Pföstl für die kostenlose Bereitstellung der Küche, des Gedeckes und der Spenderin Erlacher Monika für die vorzüglichen Krapfen.

KFS - Ortsgruppe Algund

Burggräfler Wintertauschmarkt des KFS

Der Tauschmarkt des Katholischen Familienverbandes am Samstag 22. und Sonntag, 23. November 2014 hat auch heuer wiederum sehr großen Anklang erfahren. An die 200 Familien haben verschiedenste Artikel angeboten und mindestens doppelt so viele haben am Sonntag eingekauft. Dies ist nur möglich, da viele engagierte Helferinnen und Helfer aus den KFS-Zweigstellen des Burgrafenamtes wiederum dabei waren und uns die Gemeinde Algund und die Raiffeisenkasse Algund tatkräftig unterstützen. Für die konkrete Vorbereitung und Durchführung braucht es mindestens 40 Freiwillige.

Gerade in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten ist ein Tauschmarkt für Familien sehr wertvoll und bietet gleich drei Vorteile. Einmal kann man noch gut erhaltene, nicht mehr gebrauchte Kleider und Gegenstände anbieten und verkaufen, die Interessierten können sich oft mit äußerst günstigen Waren eindecken und dazu landen weniger noch gut erhaltene Gegenstände im Müll. Gerade Kinder brauchen fast jedes Jahr die Kleider einige Nummern größer, sie möchten neue Spiele und eine aktuelle Wintersportausrüstung.

Auch heuer konnte wieder ein großer Teil des Erlöses der Aktion „Familie in Not“ zur Verfügung gestellt werden.



Diskussionsrunde zum Rentensystem

Erziehungs- und Pflegejahre für Rente anerkennen

Eigeninitiative beim jungen Menschen unumgänglich - so lautete eine der zentralen Aussagen der KFS-Diskussionsrunde zum Rentensystem, die am Montag, 10. November um 20 Uhr im Bürgersaal des Thalgutnerhauses von Algund über die Bühne gegangen ist. Die geladenen Gäste diskutierten dabei über die Frage, ob Familie immer mehr zur Renten Falle wird. Das Resümee fiel recht nüchtern aus: Junge Menschen, besonders jene die nach 1996 in die Arbeitswelt eingestiegen sind, kommen nicht umhin, sich für das Alter über Zusatzrenten abzusichern.

Zahlreiche Interessierte waren der Einladung des Katholischen Familienverbandes gefolgt, um sich über das Rentensystem und seine Auswirkungen zu informieren. Es fiel dennoch auf, dass wenige junge Menschen im Publikum saßen. Für viele Jugendliche und junge Erwachsene ist das Thema Altersvorsorge noch sehr weit weg entfernt. Die derzeit pessimistische Stimmung, dass zukünftige Generationen keine oder im Verhältnis sehr niedrige Renten beziehen werden, sorgt für viel Unsicherheit. Dies bestätigte auch Valentina Albertin, die als junge Mutter und Angestellte, an der Diskussion teilnahm.

Kammerabgeordnete Renate Gebhard eröffnete die Gesprächsrunde mit einem Referat zur aktuellen Situation. „Die demografische Entwicklung von steigender Lebenserwartung bei niedrigeren Geburtenraten, bedingt eine umgekehrte Alterspyramide: immer weniger Menschen zahlen für immer mehr Rentenbezieher ein. Dies führt unweigerlich zu Altersarmut. Laut Untersuchungen ist diese v.a. weiblich, da Frauen durch Erziehungs- und Pflegezeiten oft über prekäre oder Teilzeitarbeitsverhältnisse für einen längeren Zeitraum wenig bzw. gar nicht einzahlen. In Südtirol müssen 12.000 Frauen mit weniger als 500,- Euro Rente auskommen.“ Die rentenpolitische Herausforderung für die Zukunft gehe also dahin, die Kluft zwischen Mann und Frau sowie Jung und Alt aufzufangen, so

die Kammerabgeordnete weiter. Möglichkeiten seien Zusatzrenten, Anerkennung von Erziehungszeiten und innovative Modelle, die im Ausland bereits angewandt werden, wie das Rentensplitting.

In der anschließenden Diskussionsrunde gingen die Diskussionspartner auf verschiedene Aspekte ein. Dr. Christian Wenter, Primar an der Geriatrie im KH Meran, bestätigte, dass Menschen immer älter werden und es ihnen im Alter auch immer besser gehe. Für Tony Tschenett vom ASGB, war ein zentraler Punkt, dass es für junge Menschen schwierig ist Arbeit zu finden. Wie auch Frauen, müssen sich junge Arbeitseinsteiger, oft lange mit prekären Verhältnissen oder Teilzeitverträgen herumschlagen. Darum versuchen Gewerkschaften, Wirtschaftsverbände und die Öffentliche Verwaltung jetzt ein Rahmenabkommen abzuschließen, das jungen Menschen einen besseren Einstieg in die Arbeitswelt ermöglicht. Für die Mutter Gerlinde Haller sollten auch Ideen wie Rentenformen mit Berücksichtigung der Kinderanzahl angedacht werden. Auf die Frage der Moderatorin Judith Bertagnolli, ob mehr Fälle von Altersarmut auf Südtirol zukommen werden, antwortete Rentenexperte Helmuth Renzler zustimmend. Denn in Italien (und Südtirol muss sich in der Rentenpolitik an die staatlichen Vorgaben halten) fehlen die drei Elemente, die das Rentensystem braucht, um zu funktionieren: 1. Gutes Wirtschaftswachstum, 2. viele Beitragszahler und 3. hohe Produktivität. Die vom Staat gesetzten Maßnahmen zur Ankurbelung der Wirtschaft, gehen – laut Gebhard – leider in die falsche Richtung. „Durch die Ausbezahlung der Abfertigung auf dem Lohnstreifen werden Menschen eher dazu verleitet, dass Geld sofort auszugeben, als für die Zukunft zurück zulegen.“

Martha Stocker erläuterte, dass es in Südtirol bereits einige Initiativen gäbe, die Familien unter die Arme greifen, wie beispielsweise das Kindergeld oder der Zuschuss auf die Wohnnebenkosten. Andere Angebote, wie die von der Region zur Verfügung gestellten Zuschüsse



Die Diskussionsteilnehmerinnen und -teilnehmer sprachen sich einvernehmlich für eine Anerkennung der Erziehungs- und Pflegejahre aus und erklärten, sich auf ihrem jeweiligen Aktionsfeldern dafür stark zu machen.

bei einer freiwilligen Rentenversicherung, werden noch zu wenig genutzt. Auch die beim Diskussionsabend anwesende Landesrätin Deeg verwies auf die verschiedensten Aktionen und Vorhaben des Landes, um Familie zu unterstützen und zu fördern.

Für Angelika Mitterrutzner, Präsidentin des KFS, ist eine der zentralen Forderungen, dass Eltern, in erster Linie Frauen, die Erziehungs- bzw. Pflegezeit für die Rente anerkannt werden. „Das von Renate Gebhard eingangs vorgeschlagene Jahr, ist zu wenig. In meinen Augen müssen es mindestens drei Jahre sein. Familien müssen auch durch finanzielle Unterstützung mehr Wertschätzung erfahren, damit junge Menschen wieder an Familie glauben.“

„Wir baden heute die Fehler früherer Generationen aus. Bemühen wir uns, dass zukünftige Generationen, nicht unsere Fehler von heute abbüßen müssen. Geben wir unseren Kindern eine Zukunftsperspektive.“, mit dieser Aussage eines Gastes im Publikum schloss der Diskussionsabend.



Die weiteren Termine sind:

Familienfreundliche Gemeinden

21.01.2015 – Prad

Migration und Integration

24.02.2015 – Vahrn

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

24.03.2015 – Reischach



Circolo Culturale la Quercia

Si è tenuta presso il Circolo Culturale la Quercia di Lagundo la tradizionale festa di San Nicolò, e veramente numerosa è stata la presenza sia dei bambini che dei genitori, che hanno riempito la storica sede del Circolo Culturale la Quercia di Lagundo.

L'arrivo di San Nicolò non si è fatto attendere e tra gli applausi dei presenti, San Nicolò ha saputo regalare dei bei momenti che rimarranno per sempre negli occhi dei bambini, consegnando a ogni bambino un sacchetto con i più classici dei dolci natalizi. La festa era iniziata già la mattina presso l'asilo di Lagundo con il passaggio di San Nicolò per poi concludersi la sera presso il Circolo Culturale la Quercia di Lagundo.

Un sentito ringraziamento alla direzione dell'asilo italiano di Lagundo per la fattiva collaborazione sempre dimostrata e al consigliere comunale Cesare D'Eredità per l'impegno organizzativo.

Il direttivo del Circolo Culturale la Quercia di Lagundo, coglie l'occasione per augurare a tutti buone festività e un sereno anno nuovo.

Heuer war die traditionelle Nikolausfeier des Circolo Culturale la Quercia sehr gut besucht: viele Kinder und Eltern füllten den historischen Vereinssitz in Forst, wo sie auch nicht lange auf den Nikolaus warten mussten und ihn mit einem herzlichen Applaus begrüßten. Der Nikolaus brachte den Kindern nicht nur ein Säckchen mit weihnachtlichen Süßigkeiten, sondern schenkte ihnen auch unvergessliche Momente, die ihre Augen zum Leuchten brachten. Die Feier hatte bereits am Vormittag im italienischen Kindergarten mit dem Besuch des Nikolaus begonnen und wurde abends im Vereinssitz des Circolo Culturale la Quercia abgeschlossen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Direktion des italienischen Kindergartens für die gute Zusammenarbeit und an den Gemeinderat Cesare D'Eredità für die Organisation.

Der Vorstand des Circolo Culturale la Quercia möchte auch die Gelegenheit nutzen, allen Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr zu wünschen.



KVW - Ortsgruppe Algund

Vortrag „Die Suppe lügt!“ von Dr. Hans-Ulrich Grimm

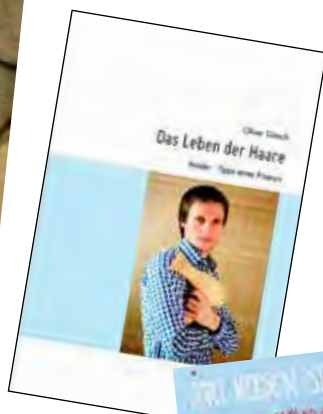
Der KVW Algund lädt alle Interessierten herzlich zum Vortrag „Die Suppe lügt! Sinnestäuschung aus der Tüte“ ein. Dr. Hans-Ulrich Grimm referiert am Freitag, 27. Februar 2015 um 20 Uhr im Raiffeisensaal des Thalgutnerhauses. Eintritt: 10 Euro.

Wie schmecken australische Sägespäne? Was macht das Würstchen unter der Dusche? Und wie wird aus Klärschlamm Gulasch? Was ist eigentlich drin in unseren Lebensmitteln? Hans-Ulrich Grimms Recherchen beweisen: Unsere Nahrung wird mit einem Cocktail verschiedenster Chemikalien behandelt – nicht immer zum Nutzen der Verbraucher. Ein informativer und spannender Vortrag über den ganz normalen Wahnsinn der Lebensmittelchemie. Dr. Hans-Ulrich Grimm ist Journalist und Autor; er lebt in Stuttgart. Aufgrund seiner Recherchen hat er industrialisierte Nahrungsmittel aus seiner Küche verbannt zugunsten frischer Ware von Märkten und Bauern. Grimms Bücher sind Bestseller. „Die Suppe lügt“ gilt als Klassiker kritischer Ernährungsbücher.



Öffentliche Bibliothek

Neu in der Bibliothek



Termine in der Bibliothek

Buchvorstellung:

„Aktiv gegen Krebs“ - Autorin Valentina Vecellio

10. Februar 2015 - Beginn 20 Uhr

Öffentlichen Bibliothek Algund

Körperliche Bewegung bei Tumorkranken wurde lange Zeit unterschätzt. Heute gilt Sport, zusammen mit den onkologischen Standardbehandlungen, als unerlässliche Maßnahme für die Heilung, den Wiedereinstieg in den Alltag und die Verbesserung der Lebensqualität von Krebspatienten. Körperliche Bewegung im richtigen Maß hat zahlreiche positive Effekte; unter anderem reaktiviert die sportliche Betätigung den Körper und verringert die Nebenwirkungen der Therapien.

Vortrag:

Monika Engl

„Die Kraft der Gedanken, Worte und Werte ... und wie sie unser Leben beeinflussen“

Mehr Lebensfreude und Begeisterung mit einer positiven LebensHALTung

7. März 2015 - Beginn 20 Uhr

Öffentlichen Bibliothek Algund

Ob Sie jeden Tag freudig oder schlecht gelaunt aufstehen und Ihr Tagwerk beginnen, entscheiden Sie persönlich und Ihre Gedanken und Einstellungen zum Leben, zur Arbeit etc.. Unsere Gedanken beeinflussen unsere Worte, unsere Handlungen, unser Miteinander u.m. – im Positiven wie auch im Negativen. Wer negativ denkt, sich ängstigt, sorgt, ärgert etc., findet Gründe genug, um sich dauernd aufzuregen oder zu grämen. Wer jedoch zu positiven GeDANKEN fähig ist, dem begegnet jeden Tag Wunderbares, an dem er sich erfreuen kann.



BESTATTUNGSINSTITUT

THEINER

Tag & Nacht für Sie erreichbar

Geliebte,
wenn mein Geist geschieden,
so weint mir keine Träne nach;
denn, wo ich weile,
dort ist Frieden,
dort leuchtet mir ein ew'ger Tag.
Annette von Droste-Hülshoff

Meran | Pfarrgasse 39

Telefon 0473 23 33 20 | Fax 0473 23 05 15

www.bestattungtheiner.com | info@bestattungtheiner.com

Bauernjugend Algund

Neuwahlen bei der Algunder Bauernjugend

Am 12. Dezember 2014 veranstaltete die Bauernjugend der Ortsgruppe Algund beim Brünnl ihre Generalversammlung. Obmann Florian Winterholer begrüßte die knapp 30 erschienenen Mitglieder sowie die Ehrengäste, darunter den Bürgermeister Ulrich Gamper, Erlacher Christian vom Bauernbund Algund und das Ausschussmitglied des Bauernjugendbezirks Meran Kaufmann Michael. Im Tätigkeitsbericht wurden die zahlreichen Aktivitäten des Jahres 2014 in Erinnerung gerufen. Dazu zählen gesellige Anlässe genauso wie jene zum Erhalt von Traditionen und Brauchtümern, aber auch sportliche Ereignisse. In einer Präsentation wurden die besten Schnappschüsse des vergangenen Jahres gezeigt. Anschließend wurde die Kassagebarung des Jahres 2014 erläutert und den Mitgliedern für ihren Einsatz bei den Aktivitäten gedankt. Darauf folgten die Neuwahlen, bei denen sich jedoch drei langjährige Ausschussmitglieder der Wahl nicht mehr stellten: Elisabeth Mazohl (Ortsleiterin), Patrizia Reiterer (Schriftführerin) und Florian Mair. Neu auf die Liste kamen Simone Haller, Sophie Clementi und Barbara Götsch. Somit setzt sich der Ausschuss der Algunder Bauernjugend für die nächsten zwei Jahre wie folgt zusammen:

Florian Winterholer/Bogner, Franz Josef von Pföstl /Windmühler, Magdalena Erlacher/Forsterhof, Florian Obkircher/Nutzhof, Sabrina Gamper/Oberangerhof, Michael Gamper/Brunnenmoar,

After-Klauben-Fete

Dieses Jahr veranstaltete die Bauernjugend der Ortsgruppe Algund zum ersten Mal die After-Klauben-Fete. Sinn des Festes ist es das Saisonsende der Apfelernte zu feiern. Sie fand bei zahlreichen Mitgliedern der Bauernjugend und vielen anderen Besuchern großen Anklang.



Sophie Clementi/Egen, Simone Haller/Haselrast, Barbara Götsch/Hofer am Bach. Der Vertreter des Bezirkes dankte für die rege Tätigkeit der Ortsgruppe Algund und auch für die Teilnahme an verschiedenen Tätigkeiten des Bezirkes. Auch der Vertreter des Bauernbundes lobte die gute Zusammenarbeit über das ganze Jahr hinweg. Zum Abschluss dankte der Obmann allen Mitgliedern für die rege Teilnahme an den Angeboten der Bauernjugend, insbesondere dem Ausschuss für seine aktive und tatkräftige Mitarbeit. Die Bauernjugend der Ortsgruppe Algund bedankt sich noch einmal bei den ehemaligen Ausschussmitgliedern Elisabeth Mazohl (Ortsleiterin), Patrizia Reiterer (Schriftführerin) und Florian Mair für die langjährige Zusammenarbeit und für das ganze Herzblut, das sie in diesen Verein gesteckt haben. Sie werden für ihre Unterstützung im Verein immer in Ehren gehalten werden.



Offene Kontaktunde

Spielgruppe im alten Dorf

Am 23. September startete wieder eine Spielgruppe im alten Dorf. Die Gruppe mit maximal 12 Kindern trifft sich jeden Dienstag und Donnerstag von 09:00 bis 11:30 Uhr.

In unserer Spielgruppe stehen den Kindern Naturmaterialien, Holzspielzeug, Bilderbücher, Puzzle, verschiedene Farben und Verkleidungssachen bzw. Material für Rollenspiele zur Verfügung. Die Raumeinteilung ist ähnlich wie in einem Kindergarten: es gibt einen Basteltisch, einen Bauplatz, einen Bilderbuchplatz und eine Puppenwohnung. Vorgesehen ist die Spielgruppe für Kinder ab zwei Jahren, als Vorbereitung auf den Kindergarten. Ein besonderer Stellenwert wird der sanften Loslösung von der Mutter beigemessen. Thematisch orientieren wir uns an den Jahreszeiten und den jeweiligen Festen. Wir lernen mit den Kindern Lieder, Bewegungsspiele, Fingerspiele, hören passende Geschichten und machen kleine Bastelarbeiten. Besondere Stellenwert messen wir dem sozialen Lernen, dem freundlichen Umgang miteinander und dem Erkunden der Umwelt sowie Aufenthalt im Freien bei. Je nach Interesse wird auch



im Herbst 2015 wieder eine Vorkindergartengruppe für Kinder ab zwei Jahren starten.

Kontaktpersonen: **Barbara Abler Huber 338 3854525**
Charlotte Göller Ladurner 333 3707876

Amateursportclub Algund Raiffeisen

Sektion Fußball

In der laufenden Saison 2014/2015 nehmen wir mit 10 Mannschaften an Meisterschaften teil.

Die erste Mannschaft spielt in der 3. Amateurliga, nachdem sie in der vorherigen Saison von der 2. Amateurliga abgestiegen ist. Nachdem mehr als die Hälfte der Spieler der Mannschaft den Rücken gekehrt hatte, musste fast ein neuer Anfang gestartet werden. Mit viel Mühe ist es gelungen, eine zum Großteil aus neuen Spielern bestehende Mannschaft auf die Beine zu stellen. Luciano Chini konnte als erfahrener und kompetenter Trainer für die Mannschaft gewonnen werden. Ihm zur Seite steht Umberto Martini, ein sehr engagierter Co-Trainer. Sie waren auch bei der Zusammenstellung dieser neuen Mannschaft sehr behilflich. Luciano war in Vergangenheit Trainer bei verschiedenen Vereinen wie z.B. Naturns, Lana, Schenna, Meran u.s.w. Dass die 1. Mannschaft nach der Hinrunde, bei 10 Siegen, einem Unentschieden und ohne Niederlage, mit 9 Punkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten, an erster Stelle liegt, ist auch der Verdienst dieser beiden. Somit wäre vor der Rückrunde die Voraussetzung geschaffen, gleich wieder in die 2. Amateurliga aufzusteigen. Bleibt nur zu hoffen, dass die Mannschaft so motiviert weiter spielt und vor allem, vom Verletzungspech verschont bleibt. Auch im Provinzpokal ist die 1. Mannschaft noch im Viertelfinale vertreten.

Die A-Jugend, welche von Marco Taufer und Patrik Rungg trainiert wird, befindet sich nach der Hinrunde an der 7. Stelle. Zu bemerken ist, dass bei dieser Mannschaft zum Großteil Spieler mitspielen, welche 1 Jahr jünger sind als jene der gegnerischen Mannschaften.

Die B-Jugend ist nach der Hinrunde auf dem hervorragenden 1. Platz. Sie hat in der Hinrunde alle 10 Spiele gewonnen und mit einem Torverhältnis von 52:2 abgeschlossen. Trainer dieser Mannschaft sind Georg Christanell und Otti Mair.

Bei der Unter-13 sind gleich 2 Mannschaften gemeldet. Die Unter-13 A ist nach der Hinrunde auf dem 2. Tabellenplatz. 3 Punkte hinter dem erstplatzierten Bozner F.C. Die Trainer sind Werner Santer und Hermann Abler.

Die Unter-13 B liegt nach der Hinrunde auf dem 9. Tabellenplatz. Trotzdem ist die Arbeit, welche die beiden Trainer Walter Lorandini und Paul Rofner mit diesen Buben leisten, hoch einzuschätzen.

Die C-Jugend und Unter-11 werden gemeinsam von Michael Sulzer, Alexander und Peppi Schermer trainiert. Bei der C-Jugend gilt dasselbe wie bei der A-Jugend. Es spielen fast ausschließlich Spieler, welche 1 Jahr jünger sind als jene der gegnerischen Mannschaften. Somit ist der 9. Platz nach der Hinrunde sicherlich auch darauf zurückzuführen.

Die Unter-11 liegt nach 8 Siegen und einem Unentschieden auf dem ausgezeichneten 1. Rang. Auch das Torverhältnis von 42:2 ist beachtlich. Es bleibt zu hoffen, dass die Mannschaft auch nach der Rückrunde noch auf dem 1. Tabellenplatz ist und sich dadurch für die VSS Landesfinalspiele qualifizieren kann.

Bei der Unter-10 läuft es hingegen, von den Ergebnissen her gesehen, nicht so wie erwartet. Obwohl sich der Trainer Franco Cagnin sehr bemüht, waren bisher wenige Erfolgserlebnisse zu verzeichnen. In der Rückrunde wird es ein paar Änderungen geben und man ist zuversichtlich, dass die Mannschaft dadurch auch wieder erfolgreicher sein wird.

Die Unter-9, trainiert von Sigi Eheim, liegt zusammen mit 2 anderen Mannschaften an der Tabellenspitze. Auch hier wünscht man sich, dass es dann im Frühjahr so gut wie bisher geht.

Die Unter-8 bestreitet noch keine offizielle Meisterschaft. Markus Walz bereitet die jüngsten Fußballer für die nächsten Aufgaben vor.

Auch bei der E-Jugend wird schon fleißig trainiert. Jonas Raffl und Jonathan Flarer sind bzw. waren die Trainer dieser Buben.

Auch die Tormänner werden auf ihre Aufgaben vorbereitet. Bei den kleinsten ist Johannes Kuen Torwarttrainer. Bei den größeren (A-Jugend, B-Jugend, Unter-13, C-Jugend und Unter-11) ist Christian Platter Torwarttrainer.

In der Sektion Fußball spielen zurzeit 162 Aktive. Davon sind 142 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren.

Es sind 20 Trainer 3 bis 4 Mal wöchentlich im Einsatz, um die Spieler auf ihre Aufgaben vorzubereiten. Allen Trainern und Betreuern sei an dieser Stelle für ihren großen Einsatz recht herzlich gedankt! Ein großer Dank geht auch an alle Eltern für ihre Mithilfe.

In den Wintermonaten trainieren sämtliche Jugendmannschaften 1 Mal wöchentlich in der Turnhalle. Es wird auch an einigen Hallenturnieren teilgenommen.

Die 1. Mannschaft wird die Vorbereitung auf die Rückrunde am 2. Februar wieder aufnehmen. Dann folgen nach und nach alle Jugendmannschaften.

Die Sektion Fußball bedankt sich auch bei der Gemeindeverwaltung von Algund, bei unserem Hauptsponsor der Raiffeisenkasse Algund, Sennereigenossenschaft Algund, Brauerei Forst AG, Fam. Reiterer/Braugarten Forst, Johann Kiem-Fa. Italtrade und allen weiteren Sponsoren, welche am Sportplatz durch ihr Werbetransparent unsere Tätigkeit unterstützen.

Ein besonderer Dank auch unserem Platzwart Werner, der bereits schon seit vielen Jahren sehr bemüht ist, dass auf dem Sportplatz stets alles sauber und in bester Ordnung ist.



1. Mannschaft: Vorne v.l.n.r.: Gamper Paul - Gamper Michael - Schermer Alexander - Speziale Enzo - Ogniben Norberto - Ruepp Dennis - Chini Luciano (Trainer) - Martini Umberto (Co-Trainer) - Geiser Aaron - Von Taronati Miguel - Ogniben Paolo (Betreuer)
Hinten v.l.n.r.: Eheim Sigi (Betreuer) - Weiss Manuel - Bassighini Fabrizio - Franzelin Oliver - Wolf Stefan - Proietti Alex - Valenti Alessandro - Moretti Cristiano - Scala Andrea - Tribus Christian - Romano Luigi - Mally Lukas - Zorzi Matteo - Gamper Stefan - Lösch Patrick (Betreuer)



A-Jugend: Vorne v.l.n.r.: Jamai Abram - Stricker Andrik - Ferrazzi Simon - Castellazzi Daniel - Felderer Jonas - Haller Johannes - Gamper Johannes - Waibl Noah - Flarer Jonathan
Hinten v.l.n.r.: Ennemoser Stefan (Betreuer) - Gatscher Dylan - Gurdin Benjamin - Windegger Lukas - Sanin Michael - Raffl Jonas - Gamper Markus - Berger Martin - Lamprecht Philipp - Taufer Marco (Trainer)



B-Jugend: Vorne v.l.n.r.: Coral Matteo - Margesin Jonas - Abler Valentina - Geiser Fabian - Kuen Stefan - Pixner Michael - Pircher Max - Jamai Younes - Gamper Hannes - Costa Doufani Karim
Hinten v.l.n.r.: Mair Otti (Trainer) - Gruber Tobias - Brauhöfer Christian - Margesin Jakob - Perkmann Daniel - Margesin Simon - Angelillo Marco - Sdiri Youssef - Geier Markus - Rizzolli Michael - Christanell Georg (Trainer)



Unter-13 I: Vorne v.l.n.r.: Wenter Laurin - Schmider Philip - Weiss Paul - Abler Valentina - Muffato Alessandro - Girardini Gabriel - Calliari Benedikt - Prantner Leo - Tomic Gabriel - Facchinetti Kevin
Hinten v.l.n.r.: Santer Werner (Trainer) - Margesin Jonas - Hafner Alex - Weiss Peter - Gamper Hannes - Gallmetzer Johannes - Wolf Elias - Jamai Younes - Abler Hermann (Trainer)



Unter-13 II: Vorne v.l.n.r.: Orehek Patrick - Töll Johannes - Vigl Raphael - Julian Mayrhofer - Spitaler Aaron - Ochner Elias - Graziadei Maximilian - Mazohl Julian - Pietrapiana Lorenzo
Hinten v.l.n.r.: Laimer Stefan - Rofner Paul (Trainer) - Rofner Michael - Paris Alexander - Pöder Gabriel - Tauber Florian - Innerhofer Lukas - Klotz Johann - Lorandini Walter (Trainer) - Pöder Fabian



C-Jugend: Vorne v.l.n.r.: Ferrari Alessio - Blaas Adam - Kuen Patrick - Hannes Sonnenburger - Luther Hannes - Pircher Julian Bria Mathias - Staffler Juri - Chisté Lukas - Gassebner Simon
Hinten v.l.n.r.: Schermer Alexander (Trainer) - Moser Philip - Gasser Oswald (Betreuer) - Graziadei Benjamin - Pfitscher Philipp - Pacchioni Paolo - Sulzer Michael (Trainer) - Nervo Alexander - Hochkofler Tobias - Kofler Noah - Morina Kushtrim - Schermer Peppi (Trainer)



Unter-11: Vorne v.l.n.r.: Bria Mathias - Kofler Noah - Pircher Julian - Kuen Patrick - Hochkofler Tobias - Bucaj Andi - Vujic Gligor
Hinten v.l.n.r.: Schermer Alexander (Trainer) - Blaas Adam - Sulzer Michael (Trainer) - Luther Hannes - Sonnenburger Hannes - Pöhl Luis Lenz - Morina Kushtrim - Schermer Peppi (Trainer)



Unter-10: Vorne v.l.n.r.: Schmidt Luca - Benedetti Julian - Santer Matthias - Innerhofer Tobias - Brundo Martin - Rudolph-Ramirez Nicholas
Hinten v.l.n.r.: Cagnin Franco (Trainer) - Kaplan Yannick - Sula Alen - Schmider Felix - Acherer Simon - Spadinger Oskar - Klotz Matthias



Unter-9: Vorne v.l.n.r.: Emer Max - Furlan Maximilian - Schmider Gabriel - Ladurner Leonhard
Hinten v.l.n.r.: Perwanger Ruben - Maier Thomas - Unterweger Hannes - Gapp Alai Zeno - Clementi Aaron - Gerstgrasser Samuel - Eheim Sigi (Trainer)



Unter-8: Vorne v.l.n.r.: Lorandini Manuel - Nägele Lukas - Schweitzer Alexander Bonanno Mattia - Lochmann Maximilian - Mansouri Samir
Hinten v.l.n.r.: Pichler Philip - Oberkalmsteiner Nadine - Walzl Markus (Trainer) - Christanell Tobias - Moser Magdalena - Lamvu Toko Eric - Paris Tobias - Schwellensattl Noel



E-Jugend: Vorne v.l.n.r.: Thöni Kian - Drescher Julian - Hartmann Jakob - Tumpfer Tobias
Hinten v.l.n.r.: Pircher Fabian - Ladurner Christian - Bozza Mattia - Auer Leon - Raffl Jonas (Trainer)

„Kriegsandenken“

„**Kriegsandenken**“: So bezeichnet man Gegenstände, die mit dem Krieg oder mit der Vorbereitung auf den Krieg in Zusammenhang stehen. Auch in Algund sind solche Kriegsandenken in nicht wenigen Haushalten und Höfen zu finden.

So hat sich etwa eine Porzellanpfeife erhalten, die sich Josef Gamper, späterer Gruberbauer, während seiner Dienstzeit beim Militär als 20-Jähriger im Jahr 1885 anfertigen ließ. Manfred Haringer aus Göflan, ein Sammler von Kriegsandenken und profunder Kenner in diesem Bereich, sagt dazu:

„Eine Tabakpfeife aus Porzellan, auf der die Dienstzeit des Soldaten, seine Einheit und die Waffengattung verewigt wurden, waren der Renner unter den jungen Männern, die den Militärdienst ableisteten, der 3 Jahre dauerte. Für jeden Soldaten, auch wenn er nicht rauchte, war es ein Muss, eine solche Pfeife im Haus zu haben. Man konnte sie individuell mit dem Namen, einem Foto, mit patriotischen Versen usw. in Auftrag geben. Es gab auch Pfeifen mit dem Bild des Kaisers oder der ‚Angebeteten‘. Die Pfeife von Josef Gamper wurde in Meran angefertigt.“



Im Gegensatz zu den weit verbreiteten Pfeifen ist nach dem Urteil von Manfred Haringer das vorliegende Instruktionstuch dagegen einzigartig. Es ist ein Erbstück des Großvaters von Liesl Leiter, Bruthendlerin. Das „Instruktionstuch für die Kais.König. Fusstruppen“ hat die Maße 50 mal 60 cm. Trotz mehrmaligem Waschen sind die „Instruktionen“ noch gut lesbar: Es werden die einzelnen Bestandteile des sogenannten Werndlgewehrs erklärt, weiters die Chargen beim Militär sowie die Hornsignale und die „Theorie des Schießens“. Außerdem sind die Tapferkeitsmedaillen und die Verdienstkreuze abgebildet. Auch der Text und die Noten der österreichischen Landeshymne sind zu erkennen.

Manfred Haringer erklärt dazu: „Das Werndlgewehr Modell 1873 war ein Einzel-Hinterlader und zur Zeit des 1. Weltkriegs schon veraltet, fand daher kaum noch Anwendung. Das Tuch muss also schon vor dem 1. Weltkrieg angefertigt worden sein. Mir ist ein solches Instruktionstuch noch nie untergekommen.“

Wussten Sie übrigens, woher der Begriff „Leaslbuben“ kommt? Die jungen Männer erhielten das Los zur Musterung, sie wurden durch öffentliche Bekanntmachung und per Einschreibebrief vorgeladen. Für jeden österreichischen Jungbürger war es oberste und freudige Pflicht, seiner „Stellungspflicht“ nachzukommen. Die Musterung

war für die jungen Burschen die Schwelle zur Männlichkeit und daher von großer Wichtigkeit. Daher sieht man die festlich geschmückten „Leaslbuben“ auf Fotos lässig mit Zigarette, Bierfässern und Weinkrügen posieren.

Das „Menagebesteck“ schließlich ist im Besitz von Burgl Kiem, Stickler und hat ihrem Vater, Matthias Ladurner Parthanes, gehört, der im Ersten Weltkrieg an verschiedenen Fronten im Einsatz war und zu Kriegsende in Kriegsgefangenschaft geraten war.

Manfred Haringer meint zum Besteck: „Die intelligente Verstaung und die Gabelform ist der Zeitepoche vor hundert Jahren zuzuschreiben. Dieses Besteck ist nicht den Regimentsoldaten ausgegeben worden, da sonst auch ein Löffel für die „Wassersuppe“ dabei gewesen wäre. Die Gebirgssoldaten haben meist ihr eigenes Besteck von Zuhause mitgebracht, oft selbst angefertigt aus Granathülsen oder aus Holz. Dem Einfallsreichtum waren keine Grenzen gesetzt, es gibt sogar ein aus abgesottene Suppenknochen hergestelltes, signiertes Essbesteck. In einem mir bekannten Fall hat einem Soldaten sein Besteck das Leben gerettet, als die feindliche Kugel an seinem Stahlmesser abprallte.

Es ist allerdings auch möglich, dass dieses Besteck einem Gefangenen im 1. Weltkrieg ausgegeben wurde, den Gefangenen wurde nämlich alles abgenommen: Uhr, Bergpickel, Messer etc., nur das zugeteilte Essbesteck durfte er behalten.“

Christl Gamper





Am 9. Jänner 2001 war in unseren Breiten eine totale Mondfinsternis zu beobachten. Auch im heurigen Jahr kommen „Mondsüchtige“ am 28. September auf ihre Kosten, wenn die Sonne den Schatten der Erde wieder voll auf den Mond fallen lässt.



Mondfinsternis
am 09.01.2001

Foto: Kurt Geier

Vortrag zu Johann Sebastian Bach

Am Freitag, den 19.12.2014 um 20 Uhr fand in der öffentlichen Bibliothek Algund ein Vortrag zum Thema: „Das Geistliche in der Musik: J. S. Bachs Kantaten zum Advent und Weihnachtsoratorium“ statt. Veranstalter dieser Initiative waren die Pfarrei und der Pfarrchor Algund sowie der Algunder Kulturkreis in Zusammenarbeit mit der Bibliothek.

Pfarrer Harald Kössler hielt eine theologische Einleitung zur Bedeutung der Musik in der Bibel. Dass Glaube und Musik eng miteinander verbunden sind, unterstrich Charlotte Reuter, die über die Rolle der Kirchenmusik bzw. der geistlichen Kantate im protestantischen Gottesdienst von der Lutherzeit bis zum 19. Jahrhundert berichtete. Durch die Kantate konnte die Teilaussage der lutherischen Theologie, „dass das in der Bibel niedergelegte Gotteswort tot und wirkungslos sei, sofern es nicht ‚verkündigt‘ werde, dass also alles darauf ankomme, das Wort Gottes in ‚Schwung‘ zu bringen“, musikalische Umsetzung finden. Magnus Hilfert beschrieb die Struktur der deutschen Kirchenkantate im 18. Jahrhundert, die aus einem Instrumentalvorspiel, einem Eingangsschor sowie Rezitativen, Arien und Chorälen besteht. Einige dieser Teile gehören zur Tradition der evangelischen Kirchenmusik, andere hingegen (Rezitative und Arien) zu derjenigen der weltlichen Oper. Carlo Benzi unterstrich den Beitrag J. S. Bachs zur Entwicklung der Kirchenkantate und die Rolle der Rhetorik, also des Wort-Ton-Verhältnisses als festem Bestandteil der damaligen musikalischen Komposition. Davon ausgehend erläuterten die Referenten anhand zahlreicher Text- und Klangbeispielen die Struktur der Kantaten zur Adventszeit BWV 70 und 132 und des

ersten Teils des Weihnachtsoratoriums BWV 248 sowie die damalige Ästhetik und Aufführungspraxis, welche den Vortragsteilnehmern nicht unbekannt waren, da der Pfarrchor und das Pfarrorchester Algund letztes Jahr zur Christmette den Eingangsschor der Kantate BWV 140 „Wachet auf“ einstudiert hatten.

Dank ihrer festen textlich-musikalischen Struktur und ihrer Fähigkeit, Gefühle zu erwecken und zu vermitteln, spielen Bachs geistliche Werke eine zweifache Rolle: Sie erlauben uns nicht nur, die Kultur und die Ästhetik seiner Zeit zu verstehen und zu genießen, sondern auch unseren Glauben zu festigen.



Steinachbühne Algund

„Die Schwabenkinder“

Die Steinachbühne Algund feiert im Jahr 2015 ihr 30-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum hat der Ausschuss der Steinachbühne den Entschluss gefasst, wieder etwas „Großes“ auf die Bühne zu bringen. Zum 25-jährigen Jubiläum war es „Der Jedermann“, den die Bühnenmitglieder zu ihrem Besten gaben, und jetzt sollen es „Die Schwabenkinder“ sein.

Die Bühne freut sich, dass sie für die Regie den Schauspieler und Regisseur Günther Götsch gewinnen konnten.

Damit das Theaterstück überhaupt gelingen kann braucht es die Hilfe vieler Leute. Neben finanzieller Unterstützung der Raiffeisenkasse Algund, der Gemeinde Algund sowie zahlreicher anderer Sponsoren ist das Mitwirken unserer Mitglieder auf und hinter der Bühne das Wichtigste. Der Ausschuss hat deshalb die gesamte Steinachbühne, den Bürgermeister Ulrich Gampfer, den Kulturassessor Martin Geier, den Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Algund Josef Haller, die Werbebeauftragte Marion Thöni und natürlich den Regisseur Günther Götsch am 15. November 2014 in die Lackner Stubn zu einem Informationsabend eingeladen.

Die Obfrau Anja Chindamo und ihr Ausschuss berichteten, wie sie zu dem Stück über die Schwabenkinder gekommen sind, wer die Schwabenkinder überhaupt waren, welche Ideen zur Umsetzung des Jubiläumsstückes da sind. Die Proben zum anspruchsvollen Theaterstück werden Mitte März beginnen. Die Premiere wird voraussichtlich am 5. Juni stattfinden, weitere sechs Aufführungen sind

geplant. Günther Götsch erzählte, wie er sich die Inszenierung und den Bühnenbau im Vereinshaus von Algund vorstellt. Im Anschluss an die Versammlung tauschte sich Günther mit einzelnen Mitgliedern aus, und bald waren schon fast alle Rollen besetzt. Bärbl hatte bereits einige Kinder gefragt, ob sie mitspielen möchten.

Das zahlreiche Erscheinen an diesem Abend und das Zusichern der Mithilfe zeigt, dass den Mitgliedern der Verein sehr wichtig ist. Ein positives Zeichen, dass gemeinsam ein tolles Theaterstück gelingen kann. Die Steinachbühne freut sich auf das bevorstehende Projekt!



Michael Lezuo: Neo-Doctor of Chiropractic

Nach fünf Jahren intensiven Studiums hat Michael Lezuo im November 2014 seine Ausbildung zum „Doctor of Chiropractic“ am Anglo-European College of Chiropractic (AECC) in Bournemouth mit Auszeichnung abgeschlossen und ist der erste Südtiroler, der diesen Studiengang erfolgreich durchlaufen hat.

Im Juli 2009 – nach Abschluss des Realgymnasiums in Meran – hatte sich Michael für die Ausbildung des Chiropraktors auf universitärem Niveau entschieden und musste feststellen, dass dies europaweit nur am AECC in Bournemouth (England) möglich war. Das AECC wurde 1965 gegründet und erhielt 1988 als erstes College für komplementäre Medizin die offizielle Anerkennung durch den „Council for National Academic Awards“. Dem College ist seit dem Jahr 2009 eine moderne Reha-Klinik angeschlossen, wo die Studenten ihre Praktika absolvieren. Die Chiropraktik ist ein Gesundheitsberuf, der sich inzwischen auch bei uns etabliert hat. Ziel der chiropraktischen Behandlung ist es, Verletzungen oder Störungen in Gelenk oder Muskel zu finden, sie zu beheben und auch ihre Ursachen zu ergründen. Auf diese Weise können die Selbstheilungskräfte ungehindert wirken und der Körper kann den Alltagsbelastungen besser standhalten. Dem zugrunde liegt eine ganzheitliche Betrachtung des menschlichen Körpers. So kann es vorkommen, dass sich die Behandlung, auf eine andere Körperstelle konzentriert, als die, an der der Schmerz wahrgenommen wird. Beispielsweise können Kopf- oder Nackenschmerzen durch Behandlung des Beckens beseitigt werden, da die Statik korrigiert wurde.

Interessant ist auch, dass die Chiropraktik auch im Tierbereich erfolgreich eingesetzt wird. Michael hat die entsprechende Zusatzqualifikation erworben und ist damit berechtigt auch Tiere zu behandeln. Wir gratulieren!



In memoriam

In memoriam Hias Unterweger

Algund hat am 1. Jänner mit dem Hinscheiden von Matthias Unterweger, Zenz, ein Stück seines Gedächtnisses verloren. Hias nahm seit seiner Jugend aktiv am Dorfgeschehen teil, vor allem im Bereich der Pfarrgemeinde und der kirchlichen Vereine. Gleichzeitig hatte er ein waches Interesse für die ältere und jüngere Geschichte unseres Dorfes. Diese beiden Faktoren führten dazu, dass Hias im Laufe der Jahrzehnte ein umfangreiches Archiv mit Erinnerungstücken und Zeugnissen zur Dorfgeschichte zusammengetragen hat. Ein noch größeres Wissen hatte Hias allerdings in seinem Gedächtnis gespeichert, und jeder, der Fragen zu Ereignissen oder Daten der Dorfgeschichte hatte, wandte sich meist mit Erfolg an Hias Unterweger. Seit der Gründung des Chronistenvereins im Jahr 1994 war Hias Mitglied des Vereins, den er durch seine Arbeit wesentlich mitgeprägt hat. So geht beispielsweise eine zweibändige Pfarrchronik auf seine Forschungstätigkeit zurück. Weiters ist sein Beitrag zum Aufbau des Archivs der Chronisten hervorzuheben, das heute unzählige Schriftstücke sowie Fotos und Bildmaterial umfasst. Der ausgeprägte Ordnungssinn und seine Fähigkeit, zu schreiben „wie gedruckt“ ließen ihn vorbildhafte Arbeit leisten. Seine zurückhaltende und doch heitere Art, die sich nicht vor Prinzipientreue scheute, machte den Umgang und die Zusammenarbeit mit Hias stets angenehm. 2007 entließ der Verein ihn mit Wehmut in den Vereins-Ruhestand, den er dazu nutzte, sich verstärkt der Familienforschung zu widmen. Nun ist er ganz von uns gegangen. Ein Verlust für uns alle.

Chronistenverein Algund



Veranstaltungskalender Jänner - Februar - März

Manifestazioni: Gennaio - Febbraio - Marzo

Sa./sa.,	17.1.2015	Preiswatten - Katholische Frauenbewegung	14:30 Uhr, Vereinshausbar Thalgunterhaus
So./do.,	18.1.2015	Sebastiani - Sebastianiprozession – Pfarrchor, Musikkapelle	14.00 Uhr, Alte Pfarrkirche
Di./ma.,	20.1.2015	Schülergottesdienst	16:40 Uhr, Pfarrkirche Algund
Di./ma.,	20.1.2015	Kochkurs: Roulanden und Biskuit-Gebäck , Urania Meran	18:00 Uhr, Küche Thalgunterhaus
Di./ma.,	20.1.2015	Vortrag Liturgie in der Seelsorgeeinheit , Pfarrgemeinderat	19:30 Uhr, Pfarrsaal Marling
Do./gio.,	22.1.2015	Seniorentreff , KVV Algund	15:00 Uhr, Thalgunterstuben
Sa./sa.,	24.1.2015	1. Gebetstag , Gottesdienst – Männerchor	9:00 Uhr, Pfarrkirche Algund
Sa./sa.,	24.1.2015	Anbetungsstunden	10.00 – 15.00 Uhr Pfarrkirche
Sa./sa.,	24.1.2015	Andacht – Pfarrchor	15.00 Uhr, Pfarrkirche Algund
So./do.,	25.1.2015	2. Gebetstag , Gottesdienst – Pfarrchor	10:00 Uhr, Pfarrkirche Algund
So./do.,	25.1.2015	Anbetungsstunden	11.00 – 15.00 Uhr Pfarrkirche
So./do.,	25.1.2015	Andacht – Pfarrchor	15.00 Uhr, Pfarrkirche
Mo./lu.,	26.1.2015	Minis on tour	
Di./ma.,	27.1.2015	Schülergottesdienst	16:40 Uhr, Pfarrkirche Algund
Di./ma.,	27.1.2015	Kochkurs: Wildgerichte , Urania Meran	19:00 Uhr, Küche Thalgunterhaus
Do./gio.,	29.1.2015	Kochkurs: Omelett oder Bbq vegan , Urania Meran	18:00 Uhr, Küche Thalgunterhaus
Fr./ve.,	30.1.2015	Zentralversammlung , Kolping	19.30 Uhr, Bozen
Fr./ve.,	30.1.2015	Jahreshauptversammlung , AVS Algund	20:00 Uhr, Bürgersaal Thalgunterhaus
Sa./sa.,	31.1.2015	Preiswatten – Algunder Männerchor	14:00 Uhr, Raiffeisensaal Thalgunterhaus
Sa./sa.,	31.1.2015	Taufvorbereitung – Katholische Frauenbewegung	15:00 Uhr, Thalgunterstuben
Mo./lu.,	2.2.2015	Darstellung des Herrn - Maria Lichtmess , Gottesdienst, KFB	17.00 Uhr, Seniorenheim
Di./ma.,	3.2.2015	Schülergottesdienst	16:40 Uhr, Pfarrkirche Algund
Di./ma.,	3.2.2015	Kochkurs: Thailändisch kochen lernen , Urania Meran	19:00 Uhr, Küche Thalgunterhaus
Mi./me.,	4.2.2015	Kochkurs: Vollwertig Brot backen , Urania Meran	19:00 Uhr, Küche Thalgunterhaus
Do./gio.,	5.2.2015	Krabbel-Gottesdienst	15.00 Uhr Pfarrkirche Algund
Fr./ve.,	6.2.2015	Krankenkommunion , Gottesdienst, Katholische Frauenbewegung	19:00 Uhr, Pfarrkirche Algund
Sa./sa.,	7.2.2015	Winterlauf-Corrinverno , Associazione Sportiva Merano	15:00 Uhr, Start Gemeinde Algund
So./do.,	8.2.2015	Jubelmesse der Ehepaare , Katholische Frauenbewegung, Männerchor	10:00 Uhr, Pfarrkirche Algund /Thalgunterhaus
So./do.,	8.2.2015	Tauffeier	14:00 Uhr, Pfarrkirche Algund
Di./ma.,	10.2.2015	Schülergottesdienst	16:40 Uhr, Pfarrkirche Algund
Di./ma.,	10.2.2015	Buchvorstellung: „Aktiv gegen Krebs“	20:00 Uhr, öffentliche Bibliothek
Do./gio.,	12.2.2015	Familienfasching , Katholischer Familienverband	14:30 Uhr, Schulhof und Thalgunterhaus
Do./gio.,	12.2.2015	Faschingsfeier der Senioren	15.00 Uhr
Fr./ve.,	13.2.2015	Kinderlandtag , KJS + Iduna	
Sa./sa.,	14.2.2015	Eislaufen , KJS	
Sa./sa.,	14.2.2015	Preiswatten , AVS Algund	16:00 Uhr, Vereinshausbar Thalgunterhaus
So./do.,	15.2.2015	Winterwanderung , AVS Algund	Anmeldung: Sport Franz, Tel. 0473 448468
Mi./me.,	18.2.2015	Aschermittwoch , Gottesdienst mit Ascherung	19:00 Uhr, Pfarrkirche Algund

Do./gio.,	19.2.2015	Kochkurs: Vegan basisch kochen , Urania Meran	18:00 Uhr, Küche Thalguterhaus
Fr./ve.,	20.2.2015	Zum Zirkus Krone nach München , Katholischer Familienverband	7:00 Uhr, Parkplatz Gemeinde
So./do.,	22.2.2015	1. Fastensonntag, Gedenkfeier A. Hofer , Schützen, Pfarrchor	10:00 Uhr, Pfarrkirche Algund
Di./ma.,	24.2.2015	Schülergottesdienst	16:40 Uhr, Pfarrkirche Algund
Do./gio.,	26.2.2015	Seniorentreff , KVW Algund	15:00 Uhr, Thalgutestuben
Fr./ve.,	27.2.2015	Vortrag „Die Suppe lügt!“ , KVW Algund	20:00 Uhr, Raiffeisensaal Thalguterhaus
Sa./sa.,	28.2.2015	Besinnungsnachmittag , Kolping	
So./do.,	1.3.2015	Suppensonntag , OEW Algund	9:30-13:00 Uhr, Bürgersaal Thalguterhaus
Di./ma.,	3.3.2015	Schülergottesdienst	16:40 Uhr, Pfarrkirche Algund
Mi./me.,	4.3.2015	Kochkurs: Curry - ein kulinarisches Highlight , Urania Meran	19:00 Uhr, Küche Thalguterhaus
Do./gio.,	5.3.2015	Krabbel-Gottesdienst	15:00 Uhr, Pfarrkirche Algund
Do./gio.,	5.3.2015	Basteln , Kolping (5 Treffen)	19:00 Uhr
Fr./ve.,	6.3.2015	Krankenkommunion , Gottesdienst, Weltgebetstag der Frauen	19:00 Uhr, Pfarrkirche Algund
Sa./sa.,	7.3.2015	Mädchen- und Bubentag , KJS	
Sa./sa.,	7.3.2015	Vortrag: „Die Kraft der Gedanken, Worte und Werte ...	20:00 Uhr, öffentliche Bibliothek
So./do.,	8.3.2015	Frühstück zum Tag der Frau , Bäuerinnen Algund	8:30-11:00 Uhr, Vereinshausbar/Thalguterstube
So./do.,	8.3.2015	3. Fastensonntag, Tauffeier	14:00 Uhr, Pfarrkirche Algund
Di./ma.,	10.3.2015	Schülergottesdienst	16:40 Uhr, Pfarrkirche Algund
Di./ma.,	10.3.2015	Kochkurs: Schnelle Küche leicht gemacht , Urania Meran	19:00 Uhr, Küche Thalguterhaus
Do./gio.,	12.3.2015	Kreuzwegandacht , KVW Senioren	
Sa./sa.,	14.3.2015	Basteln im Pastor Angelicus , KJS	
So./do.,	15.3.2015	Wanderung am Gardasee , AVS Algund	Anmeldung: Sport Franz, Tel. 0473 448468
Mo./lu.,	16.3.2015	Elternabend Firmung	19:30 Uhr, Marling
Di./ma.,	17.3.2015	Schülergottesdienst	16:40 Uhr, Pfarrkirche Algund
Mi./me.,	18.3.2015	Kochkurs: Gerichte aus dem Wok , Urania Meran	19:00 Uhr, Küche Thalguterhaus
Do./gio.,	19.3.2015	Bittgang-Gratsch , Katholischen Frauenbewegung	14:00 Uhr
Do./gio.,	19.3.2015	Kochkurs: Vollwertgerichte , Urania Meran	19:00 Uhr, Küche Thalguterhaus
Fr./ve.,	20.3.2015	OPC-Traubenkernextrakt , Vortrag mit Robert Franz	20:00 Uhr, Raiffeisensaal

Mehrtägige Veranstaltungen

Fr./ve.,	13.3. – So./do., 15.3.2015	Messe Energetika	Thalguterhaus
Sa./sa.,	14.3. – So./do., 15.3.2015	Hegeschau , Jagdbezirk Meran	Thalguterhaus

Kleinanzeiger

Annunci economici

Die Lebenshilfe sucht volljährige Begleiter/innen und Gruppenleiter/innen bei ihren Sommerurlaube für Menschen mit Beeinträchtigung.

Kontakt: Martina Pedrotti, 0471 062528, pedrotti@lebenshilfe.it

Vermiete möblierte Dreizimmerwohnung in der Thalgunterstraße mit zwei Bädern, zwei Autostellplätzen und zwei Garagen in Algund. tuebe@rocketmail.com

Die Anzeigen für den Kleinanzeiger können per E-Mail an alm@rolmail.net (Kennwort **alm**-Kleinanzeiger) mitgeteilt oder im Gemeindegemeinschaftshaus hinterlegt werden (Kennwort **alm**-Kleinanzeiger).

Abgabetermin für die nächste Ausgabe:
15. Februar 2015

Leserbrief

Im **alm**-Algunder Magazin können Leserbrief veröffentlicht werden: Voraussetzung ist, dass sie kurz, sachlich und prägnant sind und keine persönlichen Angriffe auf Personen enthalten. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung oder Kürzung der Leserbriefe vor.

Kostenloser mobiler Informationsdienst für Pflegenotfälle in den Gemeinden Algund und Marling

Servizio informativo mobile gratuito per casi urgenti d'assistenza nei comuni di Lagundo e Marlengo



Haben Sie einen Pflegenotfall in der Familie?
Wissen Sie nicht, an wen Sie sich wenden sollen?
Brauchen Sie schnell und unbürokratisch Informationen?

*Ha un familiare non autosufficiente a casa?
Non sa a chi rivolgersi in caso di necessità?
Le servono urgentemente informazioni in merito ai servizi assistenziali a sua disposizione?*

Kontaktieren Sie die Expertinnen von Pflege-Info-Mobil PIM:
Contattate gli esperti di Assistenza - Informazione - Mobile AIM:

Dr. Agatha Egger
339 477 6494

info@betreut.it

Dr. Jutta Pircher
328 731 1039

Gemeinsames Projekt von:
Progetto comune di:



Öffnungszeiten

Orari d'apertura

Gemeinde Algund / Comune di Lagundo **Tel. 0473 262311**

Mo. / Lu.	8.30 - 12.00	
Di. / Ma.	8.30 - 12.00	14.30 - 16.30
Mi. / Me.	8.30 - 12.00	
Do. / Gi.	8.30 - 12.00	14.30 - 16.30
Fr. / Ve.	8.30 - 12.30	

Recyclinghof / Stazione di riciclaggio **Tel. 0473 440097**
Marktgasse (Schwimmbad) / Via Mercato (presso la Piscina Comunale)

Di. / Ma.	8.00 - 11.30	14.30 - 16.30
Sa. / Sa.	8.00 - 11.30	

Öffentliche Bibliothek / Biblioteca Civica **Tel. 0473 443835**
in der Gemeinde / in Comune,

Oktober - Mai		Juni - September	
Mo./Lu.	9.00 - 10.30	Mo./Lu.	9.00 - 10.30
Di./Ma.	16.00 - 19.30	Di./Ma.	16.30 - 19.30
Mi./Me.	16.00 - 18.00	Mi./Me.	16.30 - 18.30
Do./Gi.	15.00 - 18.00	Do./Gi.	16.30 - 19.00
Fr./Ve.	16.00 - 18.00	Fr./Ve.	16.30 - 18.30
Sa./Sa.	10.00 - 12.00	Sa./Sa.	10.00 - 12.00

Jugendtreff Iduna / Centro giovanile

im Kellergeschoss der Gemeinde / al piano interrato del Comune

Di. / Ma.	16.00 - 21.00 Uhr
Mi. / Me.	15.00 - 21.00 Uhr
Do./Gi.	16.45 - 19.00 Uhr - Girlsday
Fr. / Ve.	14.00 - 18.00 Uhr - nur für Mittelschüler
	19.00 - 23.00 Uhr
Sa. / Sa.	10.00 - 12.00 Uhr - Frühstück
Sa. / Sa.	18.00 - 20.00 Uhr
	jeden ersten Sonntag im Monat 17.00 - 20.00 Uhr

Arztambulatorium Dr. Kuppelwieser

Ambulatorio medico

Kirchplatz 5/b - Piazza della Chiesa 5/b

Tel. 0473 222951

Mo.-Fr. / Lu.-Ve.	8.00 - 11.00
Di. u. Do./Ma. e Gi.	17.00 - 19.00

Arztambulatorium Dr. Katja Ladurner und Dr. Alexandra Tribus
Ambulatorio medico **Tel. 0473 449454**

Hans-Gamper-Platz 1 - Piazza Hans Gamper 1

Mo., Di., Mi., Fr. / Lu., ma., me., ve.	9.30 - 11.30
Do. / gio.	12.00 - 13.30

Carabinieri - Station Algund

Stazione Carabinieri Lagundo

Tel. 0473 448731

Mo.-So. / Lu.-Dom.	8.30 - 12.30	13.00 - 16.00
--------------------	--------------	---------------

Apotheke / Farmacia

Tel. 0473 448700

Mo.-Fr. / Lu.-Ve.	8.30 - 12.30	15.00 - 19.00
Sa. / Sa.	8.30 - 12.30	

Bürozeiten der Pfarrei

Orario d'ufficio della Parrocchia

Tel. 0473 448744

Montag / Lunedì	9.00 - 11.00
Freitag / Venerdì	9.00 - 11.00

Raiffeisenkasse Algund - Sitz

Cassa Raiffeisen di Lagundo - Sede

Tel. 0473 268111

Mo.-Fr. / Lu.-Ve.	8.30 - 12.45	15.00 - 17.00
-------------------	--------------	---------------

Thalgunterhaus

Casa della Cultura Thalgunter

Tel. 0473 220442

Tourismusverein Algund

Associazione turistica

Tel. 0473 448600

Postamt Algund / Ufficio postale

Tel. 0473 448368

Pannen- u. Abschleppdienst Algund
Carro attrezzi

Tel. 0473 446161

Fundamt (Gemeinde)

Ufficio oggetti smarriti (Comune)

Tel. 0473 262300



**Freiheits-
straße**
182/B
Meran

SEL KUNDENBÜRO

*Wechseln Sie zu den günstigen Strom- und Gastarifen der SEL
in unserem neuen Kundenbüro nahe dem Theaterplatz!*



Grüne Nummer/Numero verde
800 832 862

service@sel.bz.it

www.sel.bz.it





Ich vertraue dem,
auf den ich mich
verlassen kann.

Die Raiffeisenkasse ist grundsolide und fest verwurzelt. Ihre lokale Ausrichtung und die genossenschaftlichen Werte garantieren größtmögliche Sicherheit für mein Geld. Die Bank meines Vertrauens.

www.raika.it



Raiffeisen Algund

Mehr als eine Bank.